DIE GEDICHTE

DES

P. VERGILIUS MARO.

LATEINISCHER TEXT

MIT DEUTSCHEN ERLAEUTERUNGEN

VON

PHILIPP WAGNER.

DRITTES HEFT:

AENEIDOS LIB. I—III.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

LEIPZIG,
HAHN'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1866.

P. VERGILI MARONIS
AENEIDOS
LIBER PRIMUS.

Aeneas wird auf der Fahrt von Sicilien nach Italien durch einen gewaltigen Sturm mit einem Theile seiner Flotte an die Küste von Afrika verschlagen und findet bei der Dido in Karthago gastliche Aufnahme.

Ille ego, qui quondam gracili modulatus avena
carmen, et, egressus silvis, vicina coegi
ut quamvis avido parerent arva colono,
gratum opus agricolis, at nunc horrentia Martis

Arma virumque cano, Troiae qui primus ab oris
Italiam fato profugus Laviniaque venit

Prooemium v. 1—4. Mit diesen Versen deutet Vergil, wenn er anders der Verfasser derselben ist, den Uebergang von der bukolischen und didaktischen Poesie zum Epos an. Constr. *qui modulatus (sum) et coegi arva vicina* (näml. *silvis*), *ut parerent colono. egr. silvis*, dem gewöhnlichen Aufenthalte der Hirten (s. E. 1, 2.), ohne Bild: nachdem ich den Hirtengesang aufgegeben. *ut quamv. av. par. arva col.*, damit eine reiche Ernte selbst den kühnsten Erwartungen des auf seinen Vortheil bedachten (*avidus*, wie Ovid Fast. I, 677 u. *avarus* G. I, 47) Landmannes entspräche. *at* beim Uebergange vom Unbedeutenden zu dem Wichtigeren und zugleich zur Anknüpfung des Gegensatzes der *horrentia arma* zu den lieblichen und friedlichen Fluren.

1—7. Die Worte *arma virumque* c., 'Waffen ertönt mein Gesang und den Mann' (Voss) bezeichnen den Kriegshelden nach seinen Waffenthaten und Irrfahrten als Grundgedanken des gesammten Epos, woran sich die weitere Auseinandersetzung schliesst: Nach der Bestimmung des Fatum soll der aus Troja flüchtige Aeneas ein neues Reich in Italien gründen. Da die den Troern feindliche Juno diesen Beschluss nicht zu ändern vermag, sucht sie wenigstens dessen Erfüllung hinzuhalten, den Aeneas an dem Eintritt in das verheissene Land zu hindern und, nachdem er nach wechselvoller Fahrt dort gelandet, in blutige Kämpfe zu verwickeln. Nach Besiegung seiner Gegner, besonders des Turnus, Königs der Rutuler, gründete er Lavinium und es erfolgte nun eine Verschmelzung der Troer mit den Latinern in der Art, dass die Latiner den Göttercultus der Troer annahmen (XII, 192), während ihre Sprache und Sitten vorherrschend blieben (XII, 834 flgg.). Einige Jahre später erbaute der Sohn des Aeneas Alba Longa, die Mutterstadt Roms. — *primus*, da das von dem Troer Antenor vor der Ankunft des Aeneas gegründete Patavium (v. 242 flgg.) zu Venetien gehörte, das erst später einen Bestandtheil Italiens bildete. ‖ 2. *fato profugus* in Bez. auf *Italiam venit*, um anzudeuten, dass Aeneas nicht wegen

litora, multum ille et terris iactatus et alto
vi superum, saevae memorem Iunonis ob iram,
multa quoque et bello passus, dum conderet urbem,
inferretque deos Latio, genus unde Latinum
Albanique patres atque altae moenia Romae.
    Musa, mihi caussas memora, quo numine laeso,
quidve dolens, regina deûm tot volvere casus
insignem pietate virum, tot adire labores
inpulerit. Tantaene animis caelestibus irae?

eines Verbrechens oder aus Verlangen nach einer neuen Herrschaft das Vaterland verlassen (Servius). Liv. I, 1. 'Aeneam ad maiora initia rerum ducentibus fatis primo in Macedoniam venisse'. *Italiam* ohne *in*, wie *profugere Aegyptum* Cic. *de nat. de.* III, 22, 56. vgl. Cäs. *b. c.* III, 106, 1. — *Laviniaque litora*, nähere Bestimmung (Epexegesis) zu *Italiam*, vgl. V, 240. VI, 831. VIII, 698. IX, 454. *Lavinius*, Adj. zu *Lavinium*, einer von Aen. gegründeten Stadt Latiums (vgl. Niebuhr's Röm. Gesch. I, 95 A. 3.), hier durch Synizesis dreisilb., gleichs. *Lavinjus*, wie *omniâ* VI, 33. *precantiâ* VII, 237. s. Lachm. zu Lucr. II, 719. p. 115. ‖ 3. *ille*, wie das homer. ὅ γε zur Hervorhebung der Persönlichkeit, wie unser betontes '*er*, der' etc., Hor. Carm. IV, 9, 21. 'non *ille* pro caris amicis aut patria timidus perire'; vgl. V, 457. Bernhardy's Griech. Synt. S. 275. — *terris iactatus*, sofern Aen., um einen festen Wohnsitz zu gewinnen, in Folge des unversöhnlichen Hasses der Juno und der Mitwirkung anderer Götter (*vi superûm*, θεῶν ἰότητι Hom. Od. XVII, 119; vgl. Aen. VI, 63 flgg.) ein Land nach dem andern aufsuchen musste, wobei *iactatus* in zeugmatischer Verbindung zunächst nur zu *alto* passt und *et terris et alto* an das gebräuchliche *terra marique* oder *et terra et mari* erinnert. ‖ 4. *memorem I. ob iram*, s. *v.* 25 u. V, 781. ‖ 5. *quoque et*, d. i. nec solum ille multum terra marique iactatus est, sed multa etiam bello passus, wie *quoque etiam* Cic. de or. I, 35, 146 (wo jetzt Kayser *et iam*) u. Ter. Hec. V, 1, 36. — *dum conderet*, Conj., weil das Ereigniss des Nebensatzes als beabsichtigt bei der Handlung des Hauptsatzes gedacht wird, s. X, 800. *G.* IV, 457; vgl. Madv. §. 360. A. 2. *urbem*, die vom Fatum verheissene (*v.* 258), Lavinium. ‖ 6. *inf. deos Latio*, s. III, 12 u. XII, 192. — *genus unde Latinum*, d. i. und daher geschah es (*unde factum est*, *ut*), dass die Aboriginer und Troer in dem gemeinsamen Namen der Latiner aufgingen, Ascanius Alba gründete und von dessen Nachkommen die Erbauer Rom's stammten. ‖ 7. *Albanique patres*, d. i. die Albaner als Väter, zur Bezeichn. von Alba als Mutterstadt Rom's, s. Liv. VIII, 5, 9. Andere verstehen *patres* von den patrizischen Geschlechtern mit ihren Clienten, da es ursprünglich, wie zu Rom, so auch zu Alba keine *plebs* gegeben. ‖ 8—11. Anruf an die Muse. *quo numine laeso*, d. i. '*qua voluntate Iunonis neglecta*', was wider ihren Willen geschehen ist od. wodurch sie gekränkt wurde, dass ihr Zorn gegen Aeneas sich wendete, vgl. *v.* 12—22 u. zu *numen* II, 123. Juno hielt ihr Ansehn für verletzt, wenn die Herrschaft von den Karthagern, denen sie vor allen wohlwollte, auf die Nachkommen des Aeneas, die Römer, übergehen sollte. Nach Häckermann (Berl. Zeitschr. f. das Gymnasialw. 1865. S. 45) ist *quo* von *laeso* abhängig, wie *quid* von *dolens*, also: *quo laesum sit numen* (die Gottheit), und *ve* in *quidve* correctiv 'oder vielmehr', so dass sich die Gründe der Empfindlichkeit der Juno *v.* 12—28 ausschliesslich auf *quidve dolens* beziehen. ‖ 9. *reg. deûm*, Juno. — *volvere*, etwas fortwälzen, so dass dieselbe Seite abwechselnd bald zu oberst, bald zu unterst kommt, *casus*, einen Unfall nach dem andern erdulden, eine Reihe von Unfällen erleben, wie *volv. vices* III, 375; vgl. unten v. 22 u. 262. ‖ 10. *ins. piet. virum*, der mithin solchen Hass nicht verdiente; *insignis pietate*, gew. *pius*, überh. feste u. charakteristische Bezeichnung des Aeneas, ähnlich den typischen Beiwörtern der homerischen

Urbs antiqua fuit, Tyrii tenuere coloni,
Karthago, Italiam contra Tiberinaque longe
ostia, dives opum studiisque asperrima belli:
quam Iuno fertur terris magis omnibus unam
posthabita coluisse Samo; hic illius arma,
hic currus fuit; hoc regnum dea gentibus esse,
si qua fata sinant, iam tum tenditque fovetque.
Progeniem sed enim Troiano a sanguine duci
audierat, Tyrias olim quae verteret arces;
hinc populum late regem belloque superbum
venturum excidio Libyae: sic volvere Parcas.
Id metuens veterisque memor Saturnia belli,
prima quod ad Troiam pro caris gesserat Argis —
necdum etiam caussae irarum saevique dolores
exciderant animo; manet alta mente repostum
iudicium Paridis spretaeque iniuria formae,
et genus invisum, et rapti Ganymedis honores;

Helden, s. Ovid Met. XIII, 623. Fast. IV, 37. ‖ 12. *urbs ant.*, vom Standpunkte des Dichters aus, nicht zur Zeit der Dido, dah. *fuit*, nicht *erat*. ‖ 13. *contra*, örtlich 'gegenüber'. ‖ 15. *unus*, beim Compar. *magis*, zur Hervorhebung des Ausschliesslichen, wie Hor. Epod. 12, 4. öft. beim Superl., s. zu II, 426 u. vgl. III, 321. Zur Sache vgl. Hor. Od. II, 1, 25. ‖ 16. *Samo*, wo der Sage nach Juno aufwuchs u. mit Juppiter sich vermählte. Auch Argos (VII, 286), Sparta u. Mycenä waren Hauptsitze derselben, s. Hom. Il. IV, 51 flg. ‖ 17. *currus*, beschrieben von Hom. Il. V, 720 flg. ‖ 18. *tenditque fovetque*, d. i. strebt mit zärtlicher, gleichs. mütterlicher Fürsorge darnach, dass etc. ‖ 19. *sed enim*, wie *ἀλλὰ γάρ*, bei Zusammenziehung zweier Sätze, so dass in jedem Satze die Kraft der ihm entsprechenden Partikel eintritt: '*Sed* metuebat tum Carthagini (v. 23), audierat *enim* fore, ut posteri Troianorum eam everterent.' Unten II, 164—170. '*Sed* cecidit postea spes Graecorum, offenderant *enim* Diomedes et Ulixes Minervam.“ V, 395—400: '*Sed* iam non sum, qui fui olim, senectus *enim* me tardat'. VI, 28 flg.: '*Sed* ipse Daedalus (miserabatur *enim* amorem reginae) ambages tecti resolvit'. — *prog. a Tr. sang.*, die von troischen Ahnen abstammenden Geschlechter Rom's, denen Karthago's Zerstörung zufiel, während dem Gesammtvolke (*populus* v. 21) die Eroberung ganz Afrika's zugeschrieben wird. Ein ähnlicher Gegensatz VI, 756 flg. ‖ 21. *pop. late regem*, Adverb. beim Subst., in dem ein Verbalbegriff noch bemerkbar ist (*regnantem*), wie *princeps late tyrannus* Hor. Od. III, 17, 9. *minime largitor dux* Liv. VI, 2, 12. Hes. Theog. 486 *Οὐρανίδης μέγ' ἄναξ*. Madv. §. 220. A. 4. ‖ 22. *sic. volv. Parcas*, d. i. das werde nach dem von den Parzen bestimmten Gange der Ereignisse zu seiner Zeit eintreten. ‖ 23 flgg. Eine anakoluthische Rede in Folge des aufgeregten Gemüthes, denn der Dichter hatte etwa im Sinne: Id metuens . . . *arcebat Danaos Latio* (v. 31). — *veteris*, des früheren, vgl. VI, 449; VIII, 332. ‖ 24. *prima*, d. i. vor Allen, da Juno die Griechen vor Troja bei Juppiter vorzüglich vertritt, nach A. *ἐν πρώτοις, ἐν προμάχοις*. ‖ 26. *alta mente*, *κατὰ φρένα βαθεῖαν* Hom. Il. XIX, 125. ‖ 27. *iudic. Par.*, welcher der Venus vor der Juno und Minerva den Preis der Schönheit zuerkannt hatte, s. Hom. XXIV, 28. ‖ 28. *gen. invis.*, wegen des Dardanus, des Ahnherrn der Troer, eines Sohnes des Juppiter und der Elektra, die der Juno verhasst war, s. VIII, 134 flg. Ovid Fast. VI. 41 flg. — *rapta G. hon.*, das von Juppiter dem von ihm geraubten Ganymedes, einem Sohne des Tros, übertragene Ehrenamt eines Mundschenken,

his accensa super iactatos aequore toto
Troas, reliquias Danaum atque inmitis Achilli,
arcebat longe Latio, multosque per annos
errabant, acti fatis, maria omnia circum.
Tantae molis erat Romanam condere gentem.
Vix e conspectu Siculae telluris in altum
vela dabant laeti et spumas salis aere ruebant,
cum Iuno, aeternum servans sub pectore volnus,
haec secum: Mene incepto desistere victam,
Nec posse Italia Teucrorum avertere regem?
Quippe vetor fatis. Pallasne exurere classem
Argivom atque ipsos potuit submergere ponto,
unius ob noxam et furias Aiacis Oilei?
Ipsa, Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem,
disiecitque rates evertitque aequora ventis,
illum exspirantem transfixo pectore flammas
turbine corripuit scopuloque infixit acuto;
ast ego, quae divom incedo regina, Iovisque
et soror et coniunx, una cum gente tot annos

s. Hom. Il. V, 266 u. XX, 232. Ovid Met. X, 155—161. ‖ 29. *super*, adv. 'ausserdem', 'mehr noch', s. VII, 462. ‖ 31. vgl. v. 755. ‖ 32. *acti fatis*, d. i. durch die von Juno angestifteten Unfälle, die den Helden zeitweilig hemmten, wie der nachher geschilderte Sturm, nicht durch das Fatum, das ihn nach Latium hinwies. — *m. o. circum*, wie bes. bei Personalpron. die Präp. nachgestellt wird, s. IV, 320. Georg. III, 42. ‖ 34—80. Beim Anblick der glücklichen Abfahrt der Flotte des Aeneas aus Sicilien geräth Juno in Zorn u. bewegt durch Bitten u. Versprechungen den Aeolus, dieselbe durch einen Sturm zu zerstreuen. Ueber die Verb. *vix* ... *vela dabant*, *cum* etc. s. XI, 903. ‖ 35. *vela dab. laeti*, wie die Seeleute bei der Abfahrt aus dem Hafen u. der glücklichen Rückkehr in denselben zu thun pflegten. — *ruebant aere*, regten mit den ehernen Schiffsschnäbeln vorn am Schiffe Schaum auf (durch schnelles Segeln) u. durchschnitten, theilten, durchfuhren so das Meer (*spumas salis*, *ἁλός* 'Salzfluth'), wie *aere secabant* X, 214. vgl. Döderl. Synon. I, 123 ‖ 36. *aeternum* ... *volnus*, vgl. v. 25. ‖ 37. *Mene* ... *avertere regem?* Acc. u. Inf. beim Ausruf, die den Charakter einer rhetor. Frage hat, mit dem Ausdruck des Staunens, Unwillens, oder der Klage darüber, dass etwas geschehen könne, meist mit der Part. *ne* (um Frage u. Zweifel zu bezeichnen): 'Ich sollte von meinem Vorhaben abstehen etc.'? Krüg. Gr. §. 571, 1. Madv. §. 399. ‖ 39. *Quippe* mit ironischer Färbung: 'freilich'. ‖ 41. Minerva zerstreute wegen des in ihrem Tempel an der Kassandra vom Lokrer Aiax verübten Frevels (s. II, 403 flg.) dessen Flotte auf der Heimfahrt beim Vorgebirge Kaphereus in Euböa, tödtete ihn selbst mit dem Blitze und liess seinen Leichnam durch die Wellen an eine der dortigen Klippen spiessen. Hor. Epod. X, 13 flg. 'Cum Pallas usto vertit iram ab Ilio in impiam Aiacis ratem'. Etwas abweichend Hom. Od. IV, 502 flg. *furiae* von Frevelthaten, zu denen die Furien den Menschen gleichsam antreiben, indem sie dessen Verstand umstricken und verwirren, *Oilei*, Genit. der Angehörigkeit, 'des Sohnes des Oileus', wie Ovid Met. XII, 622 'Oileos Aiax', s. Madv. §. 280. A. 4. Ueber die Synalöphe *Oilĕī* (dreisilb.), wie *Ilionĕī* v. 120 s. zu *E.* VI, 78. ‖ 42. *rap. Iovis ignem*, den Blitz, den Minerva von Juppiter gleichsam nur geliehen. ‖ 46. *incedo*, s. V, 68. — *Iov. et sor. et coni.*, Hom. Il. XVI, 432 *Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε*, u. so Hor. Od. III, 3, 64. ‖ 47. *una cum gente*, des Priamus ('gens invisum' v. 28), während Minerva die Flotte der aus mehreren

bella gero. Et quisquam numen Iunonis adorat
praeterea, aut supplex aris inponet honorem?
Talia flammato secum dea corde volutans,
nimborum in patriam, loca feta furentibus austris,
Aeoliam venit. Hic vasto rex Aeolus antro
luctantis ventos tempestatesque sonoras
inperio premit ac vinclis et carcere frenat.
Illi indignantes magno cum murmure montis
circum claustra fremunt; celsa sedet Aeolus arce
sceptra tenens, mollitque animos et temperat iras;
ni faciat, maria ac terras caelumque profundum
quippe ferant rapidi secum verrantque per auras.
Sed pater omnipotens speluncis abdidit atris,
hoc metuens, molemque et montis insuper altos
inposuit, regemque dedit, qui foedere certo
et premere et laxas sciret dare iussus habenas.
Ad quem tum Iuno supplex his vocibus usa est:
Aeole, namque tibi divom pater atque hominum rex
et mulcere dedit fluctus et tollere vento,
gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor,
Ilium in Italiam portans victosque Penatis:
incute vim ventis submersasque obrue puppis,
aut age diversos et disiice corpora ponto.

Völkerstämmen bestehenden Griechen mit Einem Schlage zerstreute, um den Frevel des Aiax zu rächen. ‖ 48. *numen Iunonis* weit nachdrucksvoller als *me*. ‖ 49. *adorat praeterea*, d. i. adorabit, ehrt Jemand ausserdem, d. i. ferner noch, in Zukunft. ‖ 52. *Aeoliam*, eine der vulkanischen od. liparischen Inseln an der Nordseite Siciliens. *Aeolus* ist nach Hom. Od. X, 1 flgg. Beherrscher einer Insel (*Αἰολίη νῆσος*) u. dort vom Zeus zum Verwalter der Winde bestellt, während er nach späterer Vorstellung, welcher Vergil folgt (vgl. noch VIII, 46. flgg. Ovid Met. I, 262), auf Lipara od. Strongyle die Winde in einer Höhle gefesselt hält. ‖ 53. *luctantis*, die sich bekämpfen und immer hervorzubrechen suchen, vgl. Ovid Met. I, 58 flgg. u. Hom. Od. V, 317. ‖ 54. Verbinde *premit inperio ac vinclis*, sofern die Winde dem Drucke der Herrschaft widerstreben, vgl. VII, 737. ‖ 58. *ni faciat*, weil von dem freien Entschlusse des Aeolus abhängig (*faceret* im Gegensatz zum Factischen: wenn er es nicht thäte, was er wirklich that), *ferant verrantque* von der möglichen und wahrscheinlichen Folge (*ferrent* von der nothwendigen). — *profundum*, wie *βαθύς* u. altus, je nach dem Standpunkte des Sprechenden, also 'hoch'. ‖ 61. *molemque et montis altos*, letzteres epexegetisch (als Hendiadyoin st. *molem altorum montium* Z. §. 741), vgl. III, 223; VII, 751 u. 775; IX, 354; XI, 22; XII, 869. — *insuper inposuit* auch in Prosa, s. Fabri zu Liv. XXI, 1, 5. ‖ 62. *foedere certo*, nach bestimmtem, festem Gesetze (Z. §. 472 vgl. G. I, 60), in Bez. auf das folg. *iussus*, von der Abhängigkeit des Aeolus dem *pater omnipotens* gegenüber. ‖ 63. *premere*, straff anziehen (eig. durch Zusammendrücken kürzer machen, vgl. XI, 600), im Gegens. zum folg., wo *laxas* proleptisch. ‖ 65. *namque* etc. zur Begründung der Anrede: an dich vor Allen wende ich mich, denn du bist der Gott, den Juppiter etc., vgl. I, 731; VII, 195. So *γὰρ* öft. Hom., s. Ameis zu Od. I, 337. — *divom pater* etc., *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*. ‖ 66. *mulcere et tollere*, *ἠμὲν παυέμεναι ἠδ' ὀρνύμεν*. Hom. Od. X, 22. ‖ 69. *submersas* proleptisch, wie *scuta latentia* condunt

Sunt mihi bis septem praestanti corpore Nymphae,
quarum quae forma pulcherrima Deiopea,
connubio iungam stabili propriamque dicabo,
omnis ut tecum meritis pro talibus annos
exigat et pulchra faciat te prole parentem.

Aeolus haec contra: Tuus, o regina, quid optes,
explorare labor; mihi iussa capessere fas est.
Tu mihi, quodcumque hoc regni, tu sceptra Iovemque
concilias, tu das epulis accumbere divom,
nimborumque facis tempestatumque potentem.

Haec ubi dicta, cavum conversa cuspide montem
inpulit in latus: ac venti, velut agmine facto,
qua data porta, ruunt et terras turbine perflant.
Incubuere mari, totumque a sedibus imis
una Eurusque Notusque ruunt creberque procellis
Africus, et vastos volvunt ad litora fluctus.
Insequitur clamorque virum stridorque rudentum.
Eripiunt subito nubes caelumque diemque
Teucrorum ex oculis; ponto nox incubat atra.
Intonuere poli, et crebris micat ignibus aether,
praesentemque viris intentant omnia mortem.
Extemplo Aeneae solvuntur frigore membra;
ingemit, et duplicis tendens ad sidera palmas
talia voce refert: O terque quaterque beati,
quis ante ora patrum Troiae sub moenibus altis
contigit oppetere! o Danaum fortissime gentis
Tydide! mene Iliacis occumbere campis
non potuisse tuaque animam hanc effundere dextra?
Saevus ubi Aeacidae telo iacet Hector, ubi ingens
Sarpedon, ubi tot Simois correpta sub undis
scuta virum galeasque et fortia corpora volvit.

III, 237 (vgl. III, 267), wir: 'versenke sie in den Abgrund'. ‖ 73. *cōnūbĭō* dreisilb., s. zu v. 2. — *propriam*, als dauernden Besitz, vgl. *Ecl.* VII, 31. ‖ 75. *pulchra prole*, Abl. der Eigenschaft, scheinbar st. *pulchraë prolis*, vgl. V, 77. Nach A. absol. Abl. zur Bezeichnung des Umstandes, unter od. bei dem etwas stattfindet, *ut pulchra proles tibi sit.* ‖ 78. Gedanke des Aeolus: meine Herrschaft über die Winde habe ich allein der Gefälligkeit der Juno, die mir dieselbe von Juppiter ausgewirkt hat, zu verdanken. Kräftig ist die Wiederholung (Anaphora) von *tu*, wie von *te* G. IV, 465. ‖ 81. Zu dieser Beschreibung vgl. III, 192 210. G. I, 316—334. Ovid's Trist. I, 2, 19—30 u. I, 4, 5—18. — *conv. cusp.*, d. i. durch den untern Theil des Spiesses, *σαυρωτῆρι*, vgl. XII, 386. ‖ 82. *agmine facto*, ein vom Heere entlehntes Bild, welches in dichtgedrängten Reihen entweder auf dem Marsche od. in den Kampf zieht; VIII, 395. G. IV, 167. ‖ 92. Homerische Vorstellung Odyss. V, 297. Beim Entsetzen oder kalten Schauer (hier *frigus*) wird der Blutlauf in den Gliedern gehemmt. ‖ 94. *terq. quat. beati*, Hom. Od. V, 206 flg. ‖ 99. *iacet*, ist gefallen, umgekommen, wie *κεῖσθαι* von Todten, wobei das Präsens zur Bezeichnung dessen, was noch frisch in unserer Seele lebt, vgl. II, 275. 663. III, 3. XI, 172. — *saevus*, gewaltig, wie *δεινός*,

Talia iactanti stridens Aquilone procella
velum adversa ferit, fluctusque ad sidera tollit.
Franguntur remi; tum prora avertit, et undis
dat latus; insequitur cumulo praeruptus aquae mons.
Hi summo in fluctu pendent; his unda dehiscens
terram inter fluctus aperit; furit aestus arenis.
Tris Notus abreptas in saxa latentia torquet —
saxa vocant Itali, mediis quae in fluctibus, Aras —
dorsum inmane mari summo; tris Eurus ab alto
in brevia et syrtis urguet, miserabile visu,
inliditque vadis atque aggere cingit arenae.
Unam, quae Lycios fidumque vehebat Orontem,
ipsius ante oculos ingens a vertice pontus
in puppim ferit: excutitur pronusque magister
volvitur in caput; ast illam ter fluctus ibidem
torquet agens circum, et rapidus vorat aequore vertex.
Adparent rari nantes in gurgite vasto,
arma virum, tabulaeque, et Troia gaza per undas.
Iam validam Ilionei navem, iam fortis Achatae,
et qua vectus Abas, et qua grandaevus Aletes,
vicit hiemps; laxis laterum conpagibus omnes
accipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt.
Interea magno misceri murmure pontum,
emissamque hiemem sensit Neptunus et imis

von Helden, s. v. 138. ‖ 102. *iactanti*, von dem, der im bittern Tone, mit verbissenem Unwillen über sein Geschick sich äussert, also nicht für das einfache 'dicenti', sondern etwa: indem er sich so auslässt, so ausspricht; s. E. II, 5. ‖ 103. *adversa*, ein Windstoss, der von vorn, vom Vordertheile her kommt. ‖ 104. flg. d. i. dadurch legt sich das Schiff um und wird den Wellen entgegengekehrt, die Wellen fassen es in der Seite; vgl. v. 122. Ladew. u. Pald. *proram avertit* (verst. *procella*), d. i. der Sturm wendet das Vordertheil des Schiffes, damit die Wellen, mit denen sich die Winde gleichsam zum Untergange verbunden haben, nun das Ihrige thun können. ‖ 105. *ins. cumulo*, d. i. auf den Windstoss folgt 'mit dem Wasserschwall, mit der Wassermasse' (die noch vereint, noch nicht zertheilt ist); vgl. II, 498. Andere verbinden *cumulo* mit *praeruptus*, der aufgehäufte, aufgethürmte Wasserberg. ‖ 106. *Hi*, die Personen st. der Schiffe derselben, in der lebhaften Darstellung. ‖ 107. *arenis*, auf dem Boden, auf dem Grunde des Meeres, nicht: 'am Ufer'; Ovid Met. XI, 499. ‖ 109. *Arae*, alter Name einiger Meeresklippen Karthago gegenüber, *mediis in fluctibus*, weil zwischen Sicilien, Karthago u. Sardinien, nach A. überh. 'inmitten des Meeres' (wie nachh. mari summo). ‖ 110. *mari summo*, d. i. mehr unter dem Spiegel des Meeres verborgen, so dass man sie nur bei stark bewegtem Meere sehen konnte, nach A. 'auf der Höhe des Meeres' (wie mediis in fluctibus). ‖ 111. *brevia*, Untiefen, seichte Stellen, anderwärts *vada*. ‖ 115. *magister*, Lenker, Steuermann, s. VI, 334. ‖ 118. *rari nantes*, die Wenigen, welche beim Untergange des Schiffs noch einmal emportauchen, während die Mehrzahl der Besatzung sofort vom Strudel verschlungen wird. ‖ 119. Die Waffen u. s. w. zeigen sich zerstreut auf der Oberfläche des Meeres, schwimmen hier und da herum. Unter *arma* denke man sich näml. Schilder aus Flechtwerk, Helme aus Leder u. dgl., die an den Hintertheilen des Schiffes aufgehangen waren, vgl. v. 183. X, 80. ‖ 120. Ueber die

stagna refusa vadis, graviter commotus; et alto
prospiciens, summa placidum caput extulit unda.
Disiectam Aeneae toto videt aequore classem,
fluctibus oppressos Troas caelique ruina;
nec latuere doli fratrem Iunonis et irae.
Eurum ad se Zephyrumque vocat, dehinc talia fatur:

Tantane vos generis tenuit fiducia vestri?
Iam caelum terramque meo sine numine, Venti,
miscere et tantas audetis tollere moles?
Quos ego —! Sed motos praestat conponere fluctus.
Post mihi non simili poena commissa luetis.
Maturate fugam, regique haec dicite vestro:
non illi inperium pelagi saevumque tridentem,
sed mihi sorte datum. Tenet ille inmania saxa,
vestras, Eure, domos; illa se iactet in aula
Aeolus, et clauso ventorum carcere regnet.

Sic ait, et dicto citius tumida aequora placat,
collectasque fugat nubes solemque reducit.
Cymothoe simul et Triton adnixus acuto
detrudunt navis scopulo; levat ipse tridenti;
et vastas aperit syrtis, et temperat aequor,
atque rotis summas levibus perlabitur undas.
Ac veluti magno in populo cum saepe coorta est

Synalöphe in *Ilionei.s.* v. 41. ‖ 126. *alto*, aus der Tiefe des Meeres, wo der Königssitz des Neptun. ‖ 129. *caeli ruina*, d. i. von den Regenströmen und dem damit verbundenen furchtbaren Ungewitter. ‖ 132. *generis vestri*, entweder weil mehre Winde vereinigt waren, wie aus dem Vorhergehenden erhellt, oder weil die Winde von einem gemeinsamen Vater, dem Titanen Asträus abstammten. ‖ 133. *sine num.*, ohne meinen Willen, Befehl, wie II, 777. ‖ 135. *Quos ego!* eine schon von den Alten (s. Aquila Rom. de fig. §. 5. p. 190. Ruhnk.) oft gerühmte Aposiopesis, wobei Neptun diese Worte nicht ohne Aufwallung im Selbstgespräche spricht, rasch aber abbricht, um sogleich auf etwas Anderes überzugehen. Z. §. 758 u. 823. ‖ 136. *mihi*, ethischer Dativ, s. E. VIII, 6. ‖ 138. *tridentem*, als Zeichen der Meerherrschaft. — *saevus*, zunächst von Zorn, Wuth u. andern heftigen Leidenschaften, wird auf Krieg, Kampf, Muth, Herrschaft, Befehle, ferner auf Winde, Ungewitter und das Meer übertragen. ‖ 140. Ueber den Pluralis in der Anrede an Einen (*Eure*) s. IX, 525. ‖ 141. Hom. Il. I, 179 flg. — *clauso carcere*, d. i. unter der Bedingung, dass er seinen Kerker verschlossen hält, 'bei verschlossenem Kerker', vgl. VII, 249. ‖ 142. Hom. Il. XIX, 242. ‖ 144. *Cym.*, eine Nereide. ‖ 146. *aperit syrtis*, d. i. öffnet die sandigen Untiefen, bahnt den Schiffen einen Weg durch dieselben. ‖ 148. *ac veluti* in der Vergleichung, wenn durch diese das Vorhergehende näher in's Licht gesetzt werden soll, wie II, 626. IV, 402. 441 (s. VI, 709), wie *atque* an sich schon in der Vergleichung seine eigentliche Stelle hat (vgl. *aeque ac*). Sodann verbinde man *veluti cum*, wie bei Hom. häufig ὡς ὅτε, und nehme die übrigen Sätze als einfache Anreihung, wobei keiner derselben den eigentlichen Nachsatz bildet, denn *veluti cum* ist soviel als: *ut fieri solet, cum;* vgl. II, 626—631. Aehnlich *ceu cum* IX, 792. Endlich wird durch *saepe* in solchen Vergleichungen auf das öftere Vorkommen od. Erscheinen einer Sache hingewiesen: 'wie häufig geschieht' od. 'wie wir oft sehen', vgl.

seditio, saevitque animis ignobile volgus;
iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;
tum, pietate gravem ac meritis si forte virum quem
conspexere, silent, arrectisque auribus adstant;
ille regit dictis animos, et pectora mulcet:
sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
prospiciens genitor caeloque invectus aperto
flectit equos curruque volans dat lora secundo.
    Defessi Aeneadae, quae proxuma litora, cursu
contendunt petere, et Libyae vertuntur ad oras.
Est in secessu longo locus: insula portum
efficit obiectu laterum, quibus omnis ab alto
frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.
Hinc atque hinc vastae rupes geminique minantur
in caelum scopuli, quorum sub vertice late
aequora tuta silent; tum silvis scaena coruscis
desuper horrentique atrum nemus imminet umbra;
fronte sub adversa scopulis pendentibus antrum,
intus aquae dulces vivoque sedilia saxo,
Nympharum domus. Hic fessas non vincula navis

X, 723. G. II, 279; auch ausserhalb der Vergleichung VIII, 353. || 152. *adstant*, stehen (still, unbeweglich) da, an ihrer Stelle, III, 123. VII, 181. IX, 677. || 155. *genitor*, ehrende Benennung der älteren Götter, wie *pater*, s. G. I, 163. || 156. *curru sec.*, er überlässt dem jetzt ohne Widerstand dahin eilenden Wagen freien Lauf (indem er den Pferden die Zügel schiessen lässt), denn *curru* ist alte Dativform für *currui* (s. E. V, 29) u. das Ganze von einem auf der See von günstigem Winde getriebenen Fahrzeuge entlehnt, daher *vela secunda* bei Ovid Fast. III, 790. Ueber die Construction vgl. noch A. VI, 1. || 159 flg. Die Insel bildet dadurch einen sichern Standort für die Schiffe, dass sie den Wogen ihre Wände od. Seiten entgegensetzt, woran sich jene brechen. Solinus cap. 9: 'Euboea insula *laterum obiectu efficit* Aulidis *portum*'. Uebrigens vgl. zu 419. || 160. Verbinde *omnis ab alto unda*, wie E. I, 8. || 161. Die Wogen zertheilen sich in immer weiter sich zurückziehende Krümmungen od. Kreise u. lösen sich zuletzt auf od. verschwinden. — *sinus*, der hinter der Insel liegende Busen od. *portus* mit zwei Ein- u. Ausgängen. || 162. *minantur in caelum*, streben drohend nach dem Himmel, d. i. scheinen bis an den Himmel sich zu erheben. So IV, 88 von Mauern von ungewöhnlicher Höhe *minae murorum*. || 164. Man denke sich, dass das waldige Gebirge, welches den Hafen von beiden Seiten einschloss, nach Art der Bühne auf dem Theater zurücktrat u. eine Bucht bildete, vgl. v. 310 flg. — *coruscis*, die von dem durchfallenden zitternden Sonnenlichte glänzen, wenn der Wind Laub und Zweige bewegt. || 165. *horrenti umbra*, mit schaurigem Schatten, wie ihn die Bäume mit ihren vielen hervorstehenden Zweigen und Aesten werfen, denn *horrens* od. *horridus* wird zunächst von den Bäumen selbst gebraucht, deren Aeste in grosser Menge weit hervorragen, wie *seges horrens* von den in Masse emporstehenden Getreidehalmen, und unten III, 23: 'densis hastilibus *horrida* myrtus'. Aehnlich *saxea umbra* von dem Schatten, den ein Fels macht, und *viridis umbra*, der durch grüne Gewächse hervorgebracht wird. — *atrum*, das dichte u. dah. dunkle, düstere Gehölz. || 166. *fronte sub adv.*, an der Vorderseite des Berges befand sich eine von einem herüberhängenden Felsen gebildete Höhle. || 167. *vivo sed. saxo*, die Sitze waren von der Natur gebildet, nicht künstlich ausgehauen; vgl. III, 688. || 168. vgl. Hom.

ulla tenent, unco non alligat ancora morsu.
Huc septem Aeneas collectis navibus omni
ex numero subit; ac magno telluris amore
egressi optata potiuntur Troes arena
et sale tabentis artus in litore ponunt.
Ac primum silici scintillam excudit Achates
succepitque ignem foliis atque arida circum
nutrimenta dedit rapuitque in fomite flammam.
Tum Cererem corruptam undis Cerealiaque arma
expediunt fessi rerum, frugesque receptas
et torrere parant flammis et frangere saxo.

Aeneas scopulum interea conscendit et omnem
prospectum late pelago petit, Anthea si quem
iactatum vento videat Phrygiasque biremis,
aut Capyn, aut celsis in puppibus arma Caici.
Navem in conspectu nullam; tris litore cervos
prospicit errantis; hos tota armenta sequuntur
a tergo, et longum per vallis pascitur agmen.
Constitit hic, arcumque manu celerisque sagittas
corripuit, fidus quae tela gerebat Achates,
ductoresque ipsos primum, capita alta ferentis
cornibus arboreis, sternit, tum volgus, et omnem
miscet agens telis nemora inter frondea turbam;
nec prius absistit, quam septem ingentia victor
corpora fundat humi et numerum cum navibus aequet.
Hinc portum petit, et socios partitur in omnis.
Vina bonus quae deinde cadis onerarat Acestes

Od. XII, 317 flg. Auf dieser Stelle (*hic*), d. i. auf der Wasserstrecke zwischen der Insel und dem festen Lande, bedurfte es nicht der Seile oder Anker zum Festhalten der Schiffe, vgl. Hom. Od. IX, 136 flg. || 169. *unco morsu* vom gekrümmten Anker, welcher einbeisst, s. zu E. IX, 46. || 172. *arena*, d. i. des Ufers. || 173. *sale tabentis*, triefend vom schmutzigen Meerwasser. || 176. *rap. in f. fl.*, entzündete, setzte durch schnelles u. heftiges Schwingen den Brennstoff in Flammen, denn *fomes* bezeichnet den aus dürrem Laub od. Stroh bestehenden Zündstoff, der den in sich aufgenommenen Funken einschloss. || 177. *Cererem*, die Frucht des Feldes, das Getreide. *Cerealia arma* sind die zum Zermalmen des Getreides u. überh. zur Bereitung des Brotes nöthigen Geräthe. || 178. *fessi rerum*, erschöpft von der Anstrengung u. Unruhe, s. XII, 589. || 179. s. G. I, 267. || 181. Er sah sich auf dem weiten Meere um, um zu erspähen, ob er von den vermissten Schiffen eines erblicken könne, das ohngefähr so aussähe, wie das des Anthens (das er wegen der am Hintertheile aufgehäuften Waffen und Schilde wohl zu erkennen vermochte, vgl. A. VIII, 92. X, 80). Ueber *si* s. E. VI, 57, u. über die Kürze von *si quis* in Verb. mit dem folg. bestimmten Nomen vgl. Prop. IV, 11, 19: 'Aut *si quis* posita iudex sedet *Aeacus* urna', d. i. wenn ein solcher Richter dasitzt, wie Aeacus; vgl. unten IV, 328. || 183. Ueber *arma* s. v. 119. || 190. *arboreis*, mit baumähnlichen, d. i. vielzackigem, grossem Geweihe, wie XII, 888. || 193. vgl. v. 170. || 195. Man beachte die Umstellung der Worte st. *deinde dividit vina, quae* etc., vgl. III, 609. *onerare vina cadis*, den Wein in die Krüge giessen

litore Trinacrio dederatque abeuntibus heros,
dividit, et dictis maerentia pectora mulcet:

O socii, — neque enim ignari sumus ante malorum —
o passi graviora, dabit deus his quoque finem.
Vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantis
accestis scopulos, vos et Cyclopia saxa
experti: revocate animos, maestumque timorem
mittite; forsan et haec olim meminisse iuvabit.
Per varios casus, per tot discrimina rerum
tendimus in Latium, sedes ubi fata quietas
ostendunt; illic fas regna resurgere Troiae.
Durate, et vosmet rebus servate secundis.

Talia voce refert, curisque ingentibus aeger
spem voltu simulat, premit altum corde dolorem.
Illi se praedae accingunt dapibusque futuris:
tergora deripiunt costis et viscera nudant;
pars in frusta secant veribusque trementia figunt;
litore aena locant alii flammasque ministrant.
Tum victu revocant viris, fusique per herbam
inplentur veteris Bacchi pinguisque ferinae.
Postquam exempta fames epulis mensaeque remotae,
amissos longo socios sermone requirunt,
spemque metumque inter dubii, seu vivere credant,
sive extrema pati nec iam exaudire vocatos.
Praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti,
nunc Amyci casum gemit et crudelia secum
fata Lyci, fortemque Gyan, fortemque Cloanthum.

Et iam finis erat, cum Iuppiter aethere summo

(gleichsam *onere inferre, infundere vina cadis*), eine auffällige Verbindung, wofür man eig. *onerare cados vino* erwartet, auch VIII, 180. Dieselbe Art von Hypallage bei *stipare* III, 465. Uebrigens war *Acestes*, ein Troer, der Gründer von Segesta, einer Stadt auf Sicilien. ‖ 198. Hom. Od. XII, 208 flgg. *ante malorum*, Zusammenziehung zweier Wörter wie zu einem Compositum (Hyphen, *ὑφ' ἕν*), *τῶν πρὶν κακῶν*, s. Zumpt. §. 262. Anm. A. ziehen neque zu ignari sumus, d. i. iam ante experti sumus mala, wir sind ja auch sonst nicht unkundig des Missgeschicks. ‖ 200. flg. Wagn. verbindet *penitus* mit *sonantes*, 'innen tosend', vgl. III, 424. 566. Ausdrucksvoller erscheint die Verb. mit accestis (synkop. st. accessistis), ihr seid tief in die Felsen eingedrungen, in denen die Scylla haust. ‖ 201. *Cyclopia saxa*, die felsige Küste der Cyclopen auf Sicilien. ‖ 213. *aena locant*, um das Wasser darin heiss zu machen, mit welchem sie sich vor dem Mahle die Hände wuschen; *fl. ministrant*, und machen Feuer unter den Kesseln an. ‖ 216. Hom. Od. IV, 68. *mensae remotae*, nicht eigentlich, denn sie hatten keine Tische (vgl. v. 214), sondern von den Ueberbleibseln der Mahlzeit, wie wir auch sagen: 'nach aufgehobener Tafel', d. i. nachdem die Mahlzeit geendigt war. ‖ 217. *requirunt* mit dem Nebenbegr. der Sehnsucht: sie wünschen sich wieder zurück. ‖ 219. *extr. pati*, euphemistisch vom Tode, wie *τὰ ἔσχατα παθεῖν*, d. i. umkommen. Die folg. Worte beziehen sich auf die Sitte, die Todten anzurufen; vgl. III, 68. ‖ 221. Verb. *secum gemit*. ‖ 223. *finis erat*, d. i. sie liessen ab von den Klagen

despiciens mare velivolum terrasque iacentis
litoraque et latos populos, sic vertice caeli
constitit et Libyae defixit lumina regnis.
Atque illum talis iactantem pectore curas
tristior et lacrimis oculos suffusa nitentis
adloquitur Venus: O qui res hominumque deumque
aeternis regis inperiis, et fulmine terres,
quid meus Aeneas in te committere tantum,
quid Troes potuere, quibus, tot funera passis,
cunctus ob Italiam terrarum clauditur orbis?
Certe hinc Romanos olim, volventibus annis,
hinc fore ductores, revocato a sanguine Teucri,
qui mare, qui terras omni dicione tenerent,
pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit?
Hoc equidem occasum Troiae tristisque ruinas
solabar, fatis contraria fata rependens;

um den Verlust ihrer Gefährten u. s. w. || 224. *iacentes* werden die Länder genannt, weil Juppiter aus der Höhe auf sie herabblickte, also: die unter ihm liegenden, ausgebreiteten. Nach Lachmann zu Lucr. p. 236 flg. *dispiciens* zu lesen, weil 'dispicit, qui non confuse, sed per partes singula videt', wie auch Ovid. Met. II, 178 'Ut vero summo *dispexit* ab aethere terras Infelix Phaëthon'. || 225. Durch die Stellung *latós populós* wird das Adjectiv hervorgehoben und gewinnt an Nachdruck, vgl. V, 376. G. III, 219. A. II, 251, u. unten v. 569. IV, 345. Die Partikel *sic* wird, wie bei den Griechen *οὕτως*, *ἔπειτα* u. dgl., zwischen das Particip u. das Verbum finitum gestellt, um die Folge od. Art und Weise der Handlung schärfer zu bezeichnen. Plato Phaed. p. 61. D. *Σωκράτης καθεζόμενος οὕτως ἤδη τὰ λοιπὰ διελέγετο*, d. i. *καθέζετο καὶ οὕτως ἤδη ... διελέγετο*, vgl. VIII, 488. || 227. *tales curas*, wegen der traurigen Lage des Aeneas, den er an der Küste von Libyen sah. || 228. *tristior*, etwas traurig, subtristis, wie im Griech. der absolute Compar., s. Hermann zu Vig. p. 218, 60. Ueber den Accus. *oculos* bei *suffusa* s. E. III, 106. Uebrigens war nach der allgemeinen Vorstellung der Alten das Weinen als etwas Entstellendes den Göttern nicht geziemend, vgl. Ovid. Met. II, 622. Fast. IV, 521. Valckenär zu Eurip. Hippol. 1441. Schiller in der Jungfrau v. Orleans: 'Die Unsterblichen, die Reinen, die nicht fühlen, die nicht weinen'. || 233. *ob Italiam*, damit sie nicht nach Italien gelangen, denn nach der Bestimmung des Schicksals war den Troern Italien allein als Wohnsitz angewiesen, aber auch davon hielt sie die feindselige Gesinnung der Juno zurück. || 234. *volv. annis*, indem ein Jahr um das andere rollt, im Kreislaufe der Jahre, bei Hom. *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*, s. G. II, 402 (vgl. unten v. 269). Ueber die reflexive Bed. von *volvere* s. zu G. I, 163. || 235. *rev. a sang. Teucri*, aus dem erneuerten, von neuem immer wieder fortgepflanzten Geschlechte des Teucer, vgl. III, 107 flgg. IV, 230. || 236. *omni dicione*, zur Bezeichnung der Obergewalt, mächtig beherrschen, bei Hom. *ἶφι ἀνάσσειν*. || 237. St. *pollicitus* erwartet man nach der strengen Construction *pollicitum*, aber die anakoluthische Wendung prägt die aufgeregte Stimmung sehr gut aus. Gedanke: Du hast versprochen . . . aber was hat dich umgestimmt, welchen neuen Entschluss hast du gefasst? || 238. *hoc*, damit, d. i. mit diesem Versprechen tröstete ich mich über den Untergang Troja's. Bei *solari* steht nämlich der Accus. des Uebels selbst, weil man in dieser Verbindung den Gedanken festhielt: den Schmerz, welcher uns aus einem Uebel erwächst, zu lindern, zu verringern suchen. || 239. indem ich abwog (*rependens*) das unglückliche Schicksal der Troer (*fata contraria*)

nunc eadem fortuna viros tot casibus actos
insequitur. Quem das finem, rex magne, laborum?
Antenor potuit, mediis elapsus Achivis,
Illyricos penetrare sinus atque intima tutus
regna Liburnorum, et fontem superare Timavi,
unde per ora novem vasto cum murmure montis
it mare proruptum et pelago premit arva sonanti.
Hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit
Teucrorum, et genti nomen dedit armaque fixit
Troia, nunc placida conpostus pace quiescit:
nos, tua progenies, caeli quibus adnuis arcem,
navibus, infandum! amissis, unius ob iram

mit einem entgegengesetzten glücklicheren Schicksale (*fatis*), d. i. indem ich die Hoffnung hegte, dass das Schicksal der Troer ein um so erfreulicheres sein werde. ‖ 242. flgg. Antenor, der ebenfalls aus Troja und mithin den Griechen glücklich entronnen war (*mediis elapsus Achivis*), berührte auf seiner Fahrt längs der Küste des adriat. Meeres zuerst die zum Theil von Liburnern bewohnte Landschaft Illyrien, dann die Quellen des Timavo (*Timavus*, der an der Küste entspringt und nach einem kurzen Laufe sich in den Meerbusen von Triest ergiesst) und landete in dem Gebiete der Veneter. ‖ 245. *ora* hier die Quellen, d. i. die neun Oeffnungen, aus denen nach Vergil der Timavo geräuschvoll hervorquillt und sich dann über das Gefilde wie ein Meer verbreitet. ‖ 246. *it mare*, wie ein Meer mit gewaltiger Fluth, *proruptum*, welches hervorbricht, sich hervorstürzt, *premit arva*, d. i. bedeckt, überschwemmt, *pelago*, mit einer dem Meere ähnlichen Wassermasse. *Wagner*. Nach Freudenberg (im Mus. des westphäl. Schulm.-Vereins Bd. IV, S. 419, wie aber bereits Heusinger zu Vechneri Hellenol. p. 511. not. *k* richtig erkannt u. erklärt hat) ist *proruptum* als Supinum zu fassen: er geht zu brechen das Meer, d. i. er sucht sich mit Gewalt durch die Fluth des Meeres Bahn zu brechen, weil die Brandung des Meeres an der Küste hier so stark ist, dass die Fluthen des Timavo ihren Weg nicht sogleich in's Meer finden können, sondern zurückgeworfen die dem Meere zunächst gelegenen Ebenen überschwemmen. Aehnl. Horat. Od. I, 2, 15 'Vidimus flavum Tiberim … *ire deiectum* monumenta regis templaque Vestae'. ‖ 247. *Hic*, an der Stelle, wohin er, nachdem er an den Quellen des Timavo vorbeigefahren, gekommen war. Die Part. tamen hat zuweilen eine verringernde Bedeutung, ziemlich sov. als saltem, vgl. E. X, 31. Die Verbindung urbem Patavii st. Patavium selten, doch Cic. Epp. ad Att. V, 18, 1 'in oppido *Antiochiae*', s. Z. §. 399 a. E. Gedanke: Hier fand er doch wenigstens einen sicheren Aufenthaltsort und gründete Patavium, Aeneas hingegen, dem du weit Grösseres verheissen hast, ist nicht einmal so glücklich, seinen Fuss auf italischen Boden zu setzen. ‖ 248. *genti nom. dedit*, gab dem Volke, über das er nun herrschte, den gemeinsamen Namen 'Veneti', der von den Henetern, einem paphlagonischen Volke, wovon ein Theil den Antenor begleitete, abstammen soll. — *armaque fixit*, d. i. stellte Frieden u. Ruhe her, denn nach beendigtem Kriege pflegt man die Waffen aufzuhängen. ‖ 249. d. i. jetzt geniesst er die Ruhe eines sanften Todes, jetzt ruht er in Frieden, denn mit dem Verb. *componere* begriffen die Alten Alles, was zur Bestattung der Todten gehört. A. vom behaglichen Alter nach drangvollem Leben, da *armaque fixit Troia* vorausgeht u. Antenor, da erst 7 Jahre (I, 755) verflossen waren seit Troja's Untergange, seiner neuen Schöpfung kaum froh geworden sein würde. *placida pax* auch VIII, 325 von Lebenden und *quiescere* in gleichem Sinne, vgl. Henry im 'Philologus' 11, p. 505. ‖ 251. *infandum*, wie G. I, 479 u. ähnl. *indignum!* Ovid. Met. V, 37. *malum!* Cic. de off. II, 15, 53 u. Verr. I, 20, 54. — *unius*, der Juno. ‖

prodimur atque Italis longe disiungimur oris.
Hic pietatis honos? sic nos in sceptra reponis?

Olli subridens hominum sator atque deorum
voltu, quo caelum tempestatesque serenat,
oscula libavit natae, dehinc talia fatur:
parce metu, Cytherea, manent inmota tuorum
fata tibi; cernes urbem et promissa Lavini
moenia, sublimemque feres ad sidera caeli
magnanimum Aenean; neque me sententia vertit.
Hic tibi — fabor enim, quando haec te cura remordet,
longius et volvens fatorum arcana movebo —
bellum ingens geret Italia populosque ferocis
contundet, moresque viris et moenia ponet,
tertia dum Latio regnantem viderit aestas,
ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.
At puer Ascanius, cui nunc cognomen Iulo
additur, — Ilus erat, dum res stetit Ilia regno —
triginta magnos volvendis mensibus orbis
inperio explebit, regnumque ab sede Lavini
transferet, et longam multa vi muniet Albam.
Hic iam ter centum totos regnabitur annos
gente sub Hectorea, donec regina sacerdos

252. *prodimur*, wir sehen uns (dadurch, dass du dein Versprechen nicht hältst) hintergangen, verlassen. ‖ 253. *in sceptra*, in die königl. Würde, in die verheissene Herrschaft über Italien. ‖ 254. *Olli*, s. zu V, 10. ‖ 256. *osc. lib.*, küsste, durch die äusserste Berührung mit dem Munde. ‖ 257. *parce metu*, d. i. fürchte dich nicht, in der traulichen Zusprache, s. G. II, 339. Ueber die alte Form *metu* st. *metui* s. E. V, 29. ‖ 261. *tibi* als ethischer Dativ, s. E. VIII, 6. A. verbinden: *Hic — tibi fabor enim* als Ausdruck liebevoller Bevorzugung von Seiten des zärtlichen Vaters, vgl. v. 266. ‖ 262. Ich will dir das Schicksal (das Buch des Schicksals) in weitere Ferne aufrollen, weithin enthüllen, s. v. 9. ‖ 264. *mores*, d. i. Gesetze, Verfassung, wie *ponere leges* Hor. Sat. I, 3, 105. Cic. Verr. V, 11, 28 u. *τιθέναι* im Griech. Der Gebrauch eines Zeitwortes in verschiedener Bedeut., in eigentl. (*ponere moenia*) und übertragener (*p. mores*) bei Dichtern nicht ungewöhnlich; s. unten 315 '*virginis os habitumque gerens et virginis arma*', so dass hier kein Zeugma anzunehmen. ‖ 266. Fernere Andeutung der dreijährigen Regierungszeit des Aeneas. *Rutulis subactis* scheint der Dativ nach griech. Gebrauche zu sein st. *post Rutulos subactos*: seit, nach der Unterjochung der Rutuler. Demosth. in Mid. §. 24: '*μαρτυροῦμεν ἤδη τῇ κρίσει ἐκείνῃ διαγεγονότα ἔτη ὀκτώ*'. — *hiberna*, näml. *tempora*, die Winterzeit, der Winter. ‖ 268. Da die Redensart *res stetit* bedeutet: es ist Etwas unversehrt geblieben, es hat sich Etwas unversehrt erhalten, so will der Dichter sagen: so lange das Reich von Ilium, so lange Troja stand. Liv. I, 3: 'res Latina et regnum avitum paternumque puero stetit'. ‖ 269. *volv. mensibus*, während die Monate sich um sich herumrollen, herumdrehen, s. IX, 7. vgl. Cic. Off. III, 16: 'De iure praediorum sanctum apud nos est iure civili, ut *iis vendendis* vitia dicerentur', d. i. wenn sie verkauft werden, bei dem Verkaufe derselben. Philipp. VI, 6, 17 *petendis* (honoribus), s. Nägelsbach's lat. Stil. §. 79, 1. S. 187 flg. Zumpt §. 643. ‖ 270. *Lavini*, vgl. oben v. 5, u. über die Genitivendung zu E. I, 33. ‖ 273. *Hectorea*, dichterisch st. trojanisch, wie V, 190. Ebenso wird hier die Rhea Silvia, eine Vestalische

Marte gravis geminam partu dabit Ilia prolem.
Inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus
Romulus excipiet gentem, et Mavortia condet
moenia Romanosque suo de nomine dicet.
His ego nec metas rerum nec tempora pono;
inperium sine fine dedi. Quin aspera Iuno,
quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat,
consilia in melius referet, mecumque fovebit
Romanos, rerum dominos, gentemque togatam.
Sic placitum. Veniet lustris labentibus aetas,
cum domus Assaraci Phthiam clarasque Mycenas
servitio premet ac victis dominabitur Argis.
Nascetur pulchra Troianus origine Caesar,
inperium Oceano, famam qui terminet astris,
Iulius, a magno demissum nomen Iulo.
Hunc tu olim caelo, spoliis Orientis onustum,
accipies secura; vocabitur hic quoque votis.
Aspera tum positis mitescent saecula bellis;
cana Fides, et Vesta, Remo cum fratre Quirinus,
iura dabunt; dirae ferro et conpagibus artis
claudentur Belli portae; Furor impius intus
saeva sedens super arma et centum vinctus aenis
post tergum nodis fremet horridus ore cruento.

Haec ait, et Maia genitum demittit ab alto,
ut terrae, utque novae pateant Karthaginis arces
hospitio Teucris, ne fati nescia Dido
finibus arceret. Volat ille per aera magnum
remigio alarum, ac Libyae citus adstitit oris.

Jungfrau, *regina* genannt, d. i. eine aus königl. Blute entsprossene, fürstl. Priesterin, und *Ilia*, weil sie als Mutter des Romulus und Remus aus Troja und dem Geschlechte des Aeneas stammte. ‖ 274. *Marte gravis*, vom Mars schwanger, = e Marte gravida. ‖ 275. Den Romulus stellt sich der Dichter mit einem Helme von Wolfsfell (nach Anderen überhaupt mit einer Wolfshaut bekleidet) vor. ‖ 276. *excip. gentem*, wird die Herrschaft über das trojanische Volk erhalten. ‖ 280. *terrasq. caelumque*, den ganzen Erdkreis, Alles, *m. fatigat*, mit Schrecken erfüllt, durch anhaltende Furcht quält; vgl. XI, 400 flg. ‖ 281. *in mel. ref.*, wird zum Bessern wenden, s. XI, 245 flg. ‖ 284 flg. Assaracus war der Urahn des Aeneas, Phthia eine Stadt in Thessalien, Geburtsort des Achilles; in den beiden peloponnesischen Städten Mycenae und Argos herrschten Agamemnon und Diomedes. ‖ 286. *Caesar*, d. i. Augustus. ‖ 287. Vgl. v. 379. ‖ 288. *demissum*, weil die Herrschaft von Julus, der für den Stammvater des Julischen Geschlechts gehalten wurde, auf ihn kam. ‖ 289. *sp. Or. on.*, mit Beziehung auf den Krieg des Octavius gegen Antonius; vgl. VIII, 678—688. ‖ 290. *secura*, in Ruhe, ohne dass es Jemand hindert, nämlich nach der Versöhnung der Juno. Ueber *voc. votis* vgl. G. I, 42. ‖ 292. *Fides cana*, die alte Treue, wie sie von den Vorfahren hoch und heilig geachtet wurde; *Vesta*, älteste einheimische Gottheit, welche die Römer verehrten. ‖ 297. vgl. VIII, 138 flg. ‖ 301. *remig. alarum*, nach einer bekannten, auch VI, 19 wiederkehrenden Vergleichung des Flügelschlages mit den

Et iam iussa facit, ponuntque ferocia Poeni
corda volente deo; in primis regina quietum
accipit in Teucros animum mentemque benignam.

At pius Aeneas, per noctem plurima volvens,
ut primum lux alma data est, exire locosque
explorare novos, quas vento accesserit oras,
qui teneant, nam inculta videt, hominesne feraene,
quaerere constituit, sociisque exacta referre.
Classem in convexo nemorum sub rupe cavata
arboribus clausam circum atque horrentibus umbris
occulit; ipse uno graditur comitatus Achate,
bina manu lato crispans hastilia ferro.
Cui mater media sese tulit obvia silva,
virginis os habitumque gerens et virginis arma,
Spartanae, vel qualis equos Threissa fatigat
Harpalyce volucremque fuga praevertitur Hebrum.
Namque humeris de more habilem suspenderat arcum
venatrix, dederatque comam diffundere ventis,
nuda genu, nodoque sinus collecta fluentis.
Ac prior, Heus, inquit, iuvenes, monstrate, mearum
vidistis si quam hic errantem forte sororum,
succinctam pharetra et maculosae tegmine lyncis,
aut spumantis apri cursum clamore prementem.

Sic Venus; et Veneris contra sic filius orsus:
nulla tuarum audita mihi neque visa sororum,
o — quam te memorem, virgo? namque haud tibi voltus
mortalis, nec vox hominem sonat; o, dea certe;

Rudern, wie bei Aeschylus πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρέσσειν und ἐρέσσειν allein bei Euripides vom Schwane, von dem wir ähnlich 'mit den Flügeln rudern' sagen. Aelteste Vorstellung bei Hom. Od. XI, 125. ‖ 309. *exacta*, was er genau erforscht, ausgekundschaftet hätte. ‖ 310. d. i. unter einer von Bäumen eingeschlossenen und beschatteten Felsenwölbung. ‖ 311. *horr. umbris*, s. v. 165. ‖ 315. *gerens* auf *os habitumque* u. *arma* zu beziehen, s. zu v. 264. ‖ 317. *praevertitur Hebrum* als Deponens: kommt zuvor, übertrifft, vgl. G. III, 499. Schnellströmende Flüsse dienen den Dichtern oft als Bild grosser Schnelligkeit, wie auch Silius Ital. II, 73 u. III, 307 dasselbe Bild hat. Doch liest jetzt Pald. mit Rutgersius u. A. *Eurum.* ‖ 318. *habilem*, leicht zu tragen, wie IX, 305. ‖ 319. Infin. *diffundere* (st. *diffundendam*) nach griech. Gebrauche, wie V, 262. Zumpt §. 653 med. ‖ 320. Die Jägerinnen werden gew. mit einem bis auf die Kniee aufgeschürzten Gewande dargestellt (dah. *nuda genu*), das an der Brust mit einem Knoten (*nōdo*) zusammengeknüpft ward. Ovid. Met. X, 536: 'Nuda genu, *vestem ritu succincta Dianae*', vgl. XI, 776. Ueber den Accus. *sin. fl.* beim Pass. *collecta* mit reflexiv. Bedeut., d. i. quae sibi collegit, s. E. III, 106. ‖ 323. *succinctam*, angethan, gerüstet mit Köcher, denn *succingi* wird in weiterer Bed. von solchen Gegenständen gebraucht, die man überh. durch Gürten an sich befestigt, wie man den Köcher an einem Gürtel über die Schultern hing. Uebr. s. G. IV, 342. ‖ 324. *premere cursum* vom Verfolgen des Wildes, vgl. G. III, 413. ‖ 327. Eine ähnliche Wendung bei Demosth. de Cor.

an Phoebi soror? an Nympharum sanguinis una?
Sis felix, nostrumque leves, quaecumque, laborem,
et, quo sub caelo tandem, quibus orbis in oris
iactemur, doceas; ignari hominumque locorumque
erramus, vento huc vastis et fluctibus acti:
multa tibi ante aras nostra cadet hostia dextra.

Tum Venus: Haud equidem tali me dignor honore;
virginibus Tyriis mos est gestare pharetram,
purpureoque alte suras vincire cothurno.
Punica regna vides, Tyrios et Agenoris urbem;
sed fines Libyci, genus intractabile bello.
Inperium Dido Tyria regit urbe profecta,
germanum fugiens. Longa est iniuria, longae
ambages; sed summa sequar fastigia rerum.
Huic coniunx Sychaeus erat, ditissimus agri
Phoenicum, et magno miserae dilectus amore,
cui pater intactam dederat, primisque iugarat
ominibus. Sed regna Tyri germanus habebat
Pygmalion, scelere ante alios inmanior omnis.
Quos inter medius venit furor. Ille Sychaeum
impius ante aras atque auri caecus amore
clam ferro incautum superat, securus amorum
germanae; factumque diu celavit, et aegram,
multa malus simulans, vana spe lusit amantem.
Ipsa sed in somnis inhumati venit imago
coniugis, ora modis attollens pallida miris;
crudelis aras traiectaque pectora ferro
nudavit, caecumque domus scelus omne retexit.

p. 232 Reisk. *Εἶτ' ὦ . . . τί ἂν εἰπών σέ τις ὀρθῶς προσείποι;* ‖ 330. s. E. V, 65. ‖ 332. Ein Hypermeter, s. G. I, 295. ‖ 333. St. *vastis et* Andere *et vastis.* ‖ 334. Man ergänze e. Conditionalsatz: 'wenn Du unsere Bitte erfüllst'. Ueber den Wegfall solcher Sätze s. G. III, 562. ‖ 335. *honore*, vgl. v. 49. ‖ 337. Auf der Jagd bediente man sich des *cothurnus*, eines hohen Schuhes, der den ganzen Fuss bedeckte und vorn zugeschnürt wurde; vgl. E. VII, 32. ‖ 338. Von den Nachkommen des Agenor, des Stammvaters u. Königs der Phönizier, wurde Karthago (dah. *Agenoris urbs*) erbaut. ‖ 341. flg. Die Erzählung der Beleidigung desselben würde zu weitläufig sein: ich will daher nur die Hauptpunkte auseinandersetzen. ‖ 343. *dit. agri Phoenicum*, 'der begüterste *unter* den Phön.', zwei Genit. von verschied. Beziehung (der näheren Bestimmung und der partitive) von einem Superl. abhängig. ‖ 345. *pater*, d. i. Belus, Vater der Dido. ‖ 346. *ominibus*, mit Rücksicht auf die Auspicien, welche dem Ehebündnisse vorhergingen. ‖ 349. *aras*, vgl. IV, 21. ‖ 355. *crudelis ar.*, d. i. zeigte das am Altare an ihm begangene grausame Verbrechen und entblösste u. s. w., denn zu den erstern Worten muss nach bekanntem Zeugma aus *nudavit* ein Zeitwort wie *monstravit* od. *ostendit* ergänzt werden. Vgl. unten II, 320 u. bes. Buttmann's Griech. Gramm. §. 151, VIII. Ausserdem beachte man bei *crud. aras* die dichterische Sitte, solche Eigenschaften, welche eigentlich nur den handelnden Personen zukommen, auf die begleitenden Gegenstände überzutragen. ‖ 356. *caecum* in passiver Bed.: was man

Tum celerare fugam patriaque excedere suadet,
auxiliumque viae veteris tellure recludit
thesauros, ignotum argenti pondus et auri.
His commota fugam Dido sociosque parabat.
Conveniunt, quibus aut odium crudele tyranni
aut metus acer erat; navis, quae forte paratae,
corripiunt, onerantque auro. Portantur avari
Pygmalionis opes pelago; dux femina facti.
Devenere locos, ubi nunc ingentia cernis
moenia surgentemque novae Karthaginis arcem,
mercatique solum, facti de nomine Byrsam,
taurino quantum possent circumdare tergo.
Sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris,
quove tenetis iter? Quaerenti talibus ille
suspirans imoque trahens a pectore vocem:

O dea, si prima repetens ab origine pergam
et vacet annalis nostrorum audire laborum,
ante diem clauso conponet Vesper Olympo.
Nos Troia antiqua, si vestras forte per auris
Troiae nomen iit, diversa per aequora vectos
forte sua Libycis tempestas adpulit oris.
Sum pius Aeneas, raptos qui ex hoste Penatis
classe veho mecum, fama super aethera notus.
Italiam quaero patriam et genus ab Iove summo.
Bis denis Phrygium conscendi navibus aequor,
matre dea monstrante viam, data fata secutus;

nicht sehen kann, verborgen; vgl. III, 706. || 358. Ueber den Abl. bei den mit *re* zusammengesetzten Verbis s. G. II, 520. || 363. *avari Pygm. opes*, d. i. die Schätze, die P. schon zu besitzen glaubte, gleichs. die Schätze pygmalionischer Habgier. Nach Andern *avari* proleptisch. || 367. *Byrsa* hiess die Burg von Karthago, von βύρσα, Haut. Die Sage von Landerwerbung durch zerschnittene Häute findet sich auch bei andern Völkern, s. R. Köhler in Benfey's 'Orient u. Occident' III, 1. 1864. S. 185 flgg. || 369. *quibus aut v. ab oris*. Die Stellung einer disjunctiven Conjunction nach dem Worte, auf das sie sich bezieht, bei Dichtern seltener. Die Frage ist eine dreifach geschiedene. Aehnl. Liv. I, 1, 7 percunctatum, qui mortales essent, unde aut quo casu profecti domo quidve quaerentes exissent. || 370. *talibus*, verst. respondet, er antwortete mit solchen Worten, erwiederte Solches. || 374. *conponet*, wird gleichs. den müden Tag zur Ruhe bringen od. betten, d. i. beschliessen, denn eigent. sagte man von denen, die sich auf das Lager hinstrecken, *conponere se* od. *membra sua* (vgl. G. I, 189). Nach antiker Vorstellung stürzte sich die Sonne, nachdem sie den Himmel durchlaufen, in die Fluthen des Oceans. Andere *conponat*. — *clauso Olympo*, nachdem er das Himmelsgewölbe geschlossen, näml. durch Ausgiessen des nächtlichen Dunkels, d. i. nachdem die Sonne den Himmel durchwandert hat (wie G. I, 450). || 378. *raptos*, die der brennenden Stadt entrissenen und eilig geretteten, vgl. II, 293. 317. || 380. *Italiam et genus*, ich suche Italien, den Stammsitz meiner Vorfahren und unsers Ahnherrn (des Dardanus, der aus Italien stammte), ein Hendiadyoin, s. Wunder zu Sophokl. Philoct. 237; vgl. III, 167 flgg. VII, 205 flgg. 240 flgg. || 382. *fata*, d. i. dem durch das Orakel verheissenen Geschick, vgl. III, 89 flgg. 154 flgg. ||

vix septem convulsae undis Euroque supersunt.
Ipse ignotus, egens, Libyae deserta peragro,
Europa atque Asia pulsus. Nec plura querentem
passa Venus medio sic interfata dolore est:
Quisquis es, haud, credo, invisus caelestibus auras
vitalis carpis, Tyriam qui adveneris urbem.
Perge modo, atque hinc te reginae ad limina perfer.
Namque tibi reduces socios classemque relatam
nuntio et in tutum versis aquilonibus actam,
ni frustra augurium vani docuere parentes.
Aspice bis senos laetantis agmine cycnos,
aetheria quos lapsa plaga Iovis ales aperto
turbabat caelo; nunc terras ordine longo
aut capere aut captas iam despectare videntur:
ut reduces illi ludunt stridentibus alis,
et coetu cinxere polum, cantusque dedere,
haud aliter puppesque tuae pubesque tuorum
aut portum tenet, aut pleno subit ostia velo.
Perge modo, et, qua te ducit via, dirige gressum.
Dixit, et avertens rosea cervice refulsit,
Ambrosiaeque comae divinum vertice odorem
spiravere, pedes vestis defluxit ad imos,
et vera incessu patuit dea. Ille ubi matrem
adgnovit, tali fugientem est voce secutus:
quid natum totiens, crudelis tu quoque, falsis
ludis imaginibus? cur dextrae iungere dextram
non datur, ac veras audire et reddere voces?

385. *querentem passa*, die ihn nicht weiter, nicht länger klagen liess, nach gleicher Construct. von *pati*, wie VII, 421: 'tot incassum *fusos patiere* labores'. X, 426: 'At non *perterrita* Lausus ... *sinit* agmina'. ‖ 387. Vgl. Hom. Odyss. III, 37 flg. ‖ 393. flgg. Aus einem Zuge von zwölf Schwänen prophezeit sie dem Aeneas die glückliche Rettung der zwölf vermissten Schiffe: Zwölf Schwäne, von einem Adler (*Jovis ales*) aus ihren Sitzen aufgescheucht, werden an dem für den Flug offenen Himmel (*caelo aperto*) zerstreut und verfolgt; nachdem sie der Gefahr entronnen u. sich glücklich wieder auf *einen* Punkt od. zu *einem* Zuge vereinigt haben (*laetantes agmine*), 'sieht man, wie die vorderen sich setzen, während die hinteren aus der Höhe auf den von den vorderen besetzten Platz auch schon niederblicken, um sich nämlich neben den vorderen niederzulassen' (nach Müller: Beiträge zur Erklär. einiger Stellen des Virg. Blankenb. 1837. S. 15 flg.). Nach Wagner scheint der eine Theil derselben, der den Zug schliesst, aus der Ferne einen Platz auf der Erde auszuspähen, um sich daselbst niederzulassen; der andere Theil, der die Spitze des Zuges bildet, der Erde selbst oder diesem Ruhepunkte schon nahe zu sein (*captas iam* terras *despectare*), worauf sie wieder im kreisförmigen Fluge (*ludunt str. al. et coetu cinx. polum*) singend zurückkehren. Zugleich kommt der Gesang in Betracht, da die Seeleute die Nähe eines Hafens jubelnd und singend zu begrüssen pflegten. ‖ 402. *avertens*, näml. *se*, s. G. I, 163. ‖ 403. *Ambrosiae*, 'die mit Ambrosia gesalbten', nach Sitte der Götter. — *vertice spiravere*, d. i. vom Scheitel, vom Haupte herab, wie X, 544: '*veniens* Marsorum *montibus* Umbro', d. i. von den Gebirgen herab. ‖ 404. Vgl. v. 420. ‖ 405. Ueber den Hiatus *dĕā*. *Ille* s. E. II, 53. ‖ 409. *veras*, um mit Dir, wie ein

Talibus incusat, gressumque ad moenia tendit.
At Venus obscuro gradientis aere saepsit,
et multo nebulae circum dea fudit amictu,
cernere ne quis eos, neu quis contingere posset,
molirive moram, aut veniendi poscere caussas.
Ipsa Paphum sublimis abit, sedesque revisit
laeta suas, ubi templum illi, centumque Sabaeo
ture calent arae sertisque recentibus halant.
— Corripuere viam interea, qua semita monstrat.
Iamque ascendebant collem, qui plurimus urbi
imminet adversasque adspectat desuper arces.
Miratur molem Aeneas, magalia quondam,
miratur portas strepitumque et strata viarum.
Instant ardentes Tyrii; pars ducere muros,
molirique arcem et manibus subvolvere saxa,
pars optare locum tecto et concludere sulco;
iura magistratusque legunt sanctumque senatum;
hic portus alii effodiunt; hic alta theatris
fundamenta locant alii, inmanisque columnas
rupibus excidunt, scaenis decora alta futuris.

Sohn mit der Mutter, nicht wie ein Fremder mit einer Fremden zu reden. ‖ 416. Ueber die Zahl *centum* bei Opfern u. s. w. s. G. III, 18 und über *Sabaei* das. I, 57. ‖ 418. *Corrip. viam*, sie beschleunigten den Weg. In der nun folgenden Schilderung Karthago's ist Vergil keineswegs seiner dichterischen Phantasie gefolgt oder hat nach Ursinus nur griech. Vorbilder nachgeahmt, sondern in Bezug auf die Baulichkeiten der Stadt zuverlässige Quellen benutzt, da ihm, dem von Augustus beschützten Dichter, über die erst 76 Jahre vor seiner Geburt zerstörte Stadt gewiss der Zugang zu punischen und römischen Quellen offen stand. So R. Davis in 'Karthago u. seine Ueberreste' (deutsch aus dem Englischen, Leipz. 1863) S. 47 flgg. Ebenso stellt Davis genaue Erörterungen an über den Landungsplatz der Vergilischen Helden in Afrika (d. i. über die Oertlichkeit, die Vergil als solchen angesehen wissen will) Aen. I, 159 flgg. Shaw (Travels I. p. 167) glaubte das heutige Elhowareah od. das Aquilaria der Alten auf dem Vorgebirge Hermäum als jenen Ort gefunden zu haben, Davis aber nimmt die kleine Bai westlich vom Kap Kamart als den Ort an, in welchen die troischen Schiffe einfuhren, da dort der zweigipflige Berg Hamman el Enf sich, wenn man sich der Küste nähert, über die gewaltigen Felsen aufzuthürmen scheint, die jene Bai flankiren; sodann sind nur wenige hundert Schritte von dem genannten Ankerplatze noch jetzt die Ueberreste einer Höhle mit natürlichem Wasser, das vom Felsen tropft (v. 167). Der Felsen, den Aeneas bestieg, um nach den fehlenden Schiffen zu spähen, ist das Kap Kamart und um diesen Punkt ziehen sich noch jetzt schattige Haine (v. 165. 311). Vgl. A. Göbel in Fleckeis. Jahrbb. f. Phil. 1864. S. 658 flgg. ‖ 422. *strata viarum* = stratas vias, wie II, 332 *angusta* viarum, vgl. G. III, 291 u. 314. A. IX, 81. Tacit. Ann. I, 61 '*occulta* saltuum'. Z. §. 435. ‖ 425. *optare*, vom Stamme ὄπτω, sieht sich aus, d. i. wählt, sucht aus, wie III, 109. — *sulco*, mit einer Furche, um den Grund dadurch zu legen. ‖ 426. *Jura mag. leg.*, ein Zeugma, denn *legere* passt nur zu *magistratus*, während von der Feststellung und Bestimmung der Gesetze u. Gerichte der eigentl. Ausdruck *constituere* ist; vgl. A. II, 259. 780. VII, 444. 754. X, 72. XII, 940 flg. ‖ 427. *theatris*. Das in Rom so wichtige Theater durfte auch bei Gründung der neuen Stadt Karthago nicht fehlen, um dem Leser sogleich von der einstigen Pracht u. Grösse derselben

Qualis apes aestate nova per florea rura
exercet sub sole labór, cum gentis adultos
educunt fetus, aut cum liquentia mella
stipant et dulci distendunt nectare cellas,
aut onera accipiunt venientum, aut agmine facto
ignavum fucos pecus a praesepibus arcent;
fervet opus, redolentque thymo fragrantia mella.
O fortunati, quorum iam moenia surgunt!
Aeneas ait, et fastigia suspicit urbis.
Infert se saeptus nebula — mirabile dictu —
per medios, miscetque viris, neque cernitur ulli.

Lucus in urbe fuit media, laetissimus umbrae,
quo primum iactati undis et turbine Poeni
effodere loco signum, quod regia Iuno
monstrarat, caput acris equi; sic nam fore bello
egregiam et facilem victu per saecula gentem.
Hic templum Iunoni ingens Sidonia Dido
condebat, donis opulentum et numine divae,
aerea cui gradibus surgebant limina nexaeque
aere trabes, foribus cardo stridebat aenis.
Hoc primum in luco nova res oblata timorem
leniit, hic primum Aeneas sperare salutem
ausus et adflictis melius confidere rebus.
Namque sub ingenti lustrat dum singula templo,
reginam opperiens, dum, quae fortuna sit urbi,

ein Bild zu entwerfen. ‖ 430. *nova*, s. E. VIII, 29. ‖ 434. *agm. facto*, s. v. 82. ‖ 438. Aeneas blickt nach den Giebelspitzen der Stadt (*fast. susp. urbis*), als er von dem gegenüberliegenden Hügel herabgestiegen und im Begriffe war, die Stadt selbst zu betreten. ‖ 441. *laetiss. umbrae*, reich an Schatten und durch diesen ergötzend, angenehm, denn *laetus* mit dieser Nebenbed. der Fülle nimmt nach der Analogie der Adjective dives, plenus u. ähnl. den Genit. zu sich. ‖ 442. *primum*, d. i. während sie den Grund zu den ersten Gebäuden graben; *primum* zuw. zur Bezeichn. dessen, was man bei einer Handlung zuerst vornimmt, womit man bei einer Sache beginnt. ‖ 443. *signum*, ein Wahrzeichen als Vorbedeutung, sov. als 'omen'. ‖ 444. *sic nam*, d. i. durch dieses Zeichen kündete sie voraus an. Man erg. *monstrabat*, was in diesem Sinne wohl eig. von den Göttern, gleich 'portendere', gebraucht wird. Justin XVIII, 5 von derselben Erscheinung: 'Ibi quoque equi caput repertum, *bellicosum potentemque* populum futurum significans, urbi auspicatam sedem dedit'. ‖ 445. *facilem victu*, gesegnet an allem Lebensgut, dem Homerischen ῥεῖα ζώοντες (von d. Göttern) nachgebildet; vgl. Terent. Adelph. III, 4, 56. ‖ 447. *opulentum numine*, als Sitz der mächtigsten u. einflussreichsten Gottheit, *opulentum donis* dagegen, weil mit den kostbarsten Weihgeschenken von denen geziert, welche den Beistand dieser Gottheit angerufen hatten. ‖ 448 flg. Im Allgem. vgl. G. IV, 541. Die Pfosten (*trabes*) waren mit der ehernen Schwelle verbunden (*nexae limini*) u. erhoben sich von Erz (*surgebant aere*), d. i. waren ebenfalls ehern, mit nachdrücklicher Wiederholung desselben Begriffs ('ehern'), wie in der ähnl. Stelle IV, 138 u. Hom. Odyss. VII, 86—91. Vgl. I, 315. 427. 429. 504 flg. 553. 596 u. ö. ‖ 450. *Hoc in luco*, in welchem näml. jener Tempel errichtet war, denn es lagen mehrere mit Tempeln gezierte Haine

artificumque manus inter se operumque laborem
miratur, videt Iliacas ex ordine pugnas
bellaque iam fama totum volgata per orbem,
Atridas, Priamumque, et saevum ambobus Achillen.
Constitit, et lacrimans, Quis iam locus, inquit, Achate,
quae regio in terris nostri non plena laboris?
En Priamus. Sunt hic etiam sua praemia laudi;
sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt.
Solve metus; feret haec aliquam tibi fama salutem.
Sic ait, atque animum pictura pascit inani,
multa gemens, largoque humectat flumine voltum.
Namque videbat, uti bellantes Pergama circum
hac fugerent Graii, premeret Troiana iuventus;
hac Phryges, instaret curru cristatus Achilles.
Nec procul hinc Rhesi niveis tentoria velis
adgnoscit lacrimans, primo quae prodita somno
Tydides multa vastabat caede cruentus,
ardentisque avertit equos in castra, prius quam
pabula gustassent Troiae Xanthumque bibissent.
Parte alia fugiens amissis Troilus armis,
infelix puer atque inpar congressus Achilli,
fertur equis, curruque haeret resupinus inani,
lora tenens tamen; huic cervixque comaeque trahuntur
per terram, et versa pulvis inscribitur hasta.
Interea ad templum non aequae Palladis ibant
crinibus Iliades passis peplumque ferebant,
suppliciter tristes et tunsae pectora palmis;
diva solo fixos oculos aversa tenebat.
Ter circum Iliacos raptaverat Hectora muros,

umher. ‖ 455. *artif. manus*, d. i. die einem jeden Künstler eigenthüml. Kunstweise, mithin die verschied. Gemälde d. verschied. Künstler, die er unter sich verglich (*inter se*, näml. comparans). Davon unterscheide man *operum laborem*, die kunstvolle Arbeit, d. i. den prachtvoll aufgeführten Tempel selbst; vgl. G. II, 155. ‖ 462. *lacrimae rerum*, d. i. Thränen über das Unglück, über die Leiden Anderer, denn *res* sind eben solche Vorfälle, die Thränen erregen; vgl. II, 784. Eurip. Hec. 743: 'ὁρᾷς νεκρὸν τόνδ', οὐ καταστάζω δάκρυ'; d. i. über welchen ich Thränen vergiesse. A. II, 413: 'gemitu atque ereptae virginis îra', d. i. aus Schmerz u. Zorn über die ihnen entrissene Jungfrau (Cassandra). ‖ 464. *inani*, sofern das Gemälde nicht die Gegenstände selbst, sondern nur ein Abbild derselben giebt. ‖ 465. *flumine*, Thränenstrom. ‖ 469. Vgl. Hom. Il. X, 434 flgg. ‖ 470. *primo somno*· den Rhesus in der ersten Nacht nach seiner Ankunft vor Troja genoss. ‖ 471. *vastabat c.*, s. G. IV, 16. ‖ 473. Denn kosteten sie davon, so konnte Troja nach der Bestimmung des Schicksals von den Griechen nicht erobert werden. ‖ 474. *Troilus*, Sohn des Priamus. — *armis*, nur mit Verlust des Schildes, denn den Speer hielt er in der Hand, vgl. v. 478. ‖ 479—482. Dem Homer nachgebildet Il. VI, 269—312. ‖ 481. *suppliciter tristes*, d. i. traurig nach Art der Schutzflehenden, mit trauriger Miene, wie die Schutzflehenden. — *tunsae*, s. G. I, 206. ‖ 483—487. Vgl. Hom. Il. XXII, 295 flgg. *inermis manus*, wie sich für

exanimumque auro corpus vendebat Achilles.
Tum vero ingentem gemitum dat pectore ab imo,
ut spolia, ut currus, utque ipsum corpus amici,
tendentemque manus Priamum conspexit inermis.
Se quoque principibus permixtum adgnovit Achivis,
Eoasque acies et nigri Memnonis arma.
Ducit Amazonidum lunatis agmina peltis
Penthesilea furens, mediisque in milibus ardet,
aurea subnectens exsertae cingula mammae,
bellatrix, audetque viris concurrere virgo.

Haec dum Dardanio Aeneae miranda videntur,
dum stupet, obtutuque haeret defixus in uno,
regina ad templum, forma pulcherrima Dido,
incessit, magna iuvenum stipante caterva.
Qualis in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi
exercet Diana choros, quam mille secutae
hinc atque hinc glomerantur Oreades; illa pharetram
fert humero, gradiensque deas supereminet omnis;
Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus:
talis erat Dido, talem se laeta ferebat
per medios, instans operi regnisque futuris.
Tum foribus divae, media testudine templi,
saepta armis solioque alte subnixa resedit.
Iura dabat legesque viris, operumque laborem
partibus aequabat iustis aut sorte trahebat:
cum subito Aeneas concursu accedere magno
Anthea Sergestumque videt fortemque Cloanthum,
Teucrorumque alios, ater quos aequore turbo
dispulerat penitusque alias avexerat oras.
Obstipuit simul ipse, simul percussus Achates

Priamus ziemte, der als Bittender kam. || 489. *Eoas*, weil Memnon, der Sage nach ein Sohn des Tithonus und der Aurora, ein Aethiopier war und mithin aus den östlichen Gegenden den Troern ein Heer zuführte. || 490. Die nachhomerischen und besonders die cyklischen Dichter erzählen, dass die Amazonen unter der Anführung ihrer Königin Penthesilēa dem Priamus zu Hilfe kamen. || 492. Die Amazonen trugen die rechte Brust entblösst. || 498. *Eurotas*, ein bekannter Fluss in Lakonien. — *Cynthi*, s. G. III, 36. || 499. *Diāna*, gemessen, wie von Ennius b. Appul. de deo Socr. 3 u. von Cinna b. Suet. gramm. ill. 11. || 505. Sie liess sich unter dem Tempelgewölbe in der Nähe der Thüre nieder. Durch den Hinzutritt der Präpos. *in* (*in media test.*) würde genau die von den Wänden gleichweit entfernte mittlere Stelle angegeben werden, während der blosse Zusatz von *medius* (*media test.*) die Stelle der Präposit. *in* od. *sub* vertritt, so dass *med. test.* sov. ist als *in*, *sub testudine*. Vgl. oben v. 314. III, 73. 104. 354. VII, 563. G. III, 466. Uebrigens erinnert die ganze Darstellung an die römische Sitte, Senatsversammlungen und selbst Gerichte in den Tempeln zu halten und an den Thüren derselben das Tribunal zu errichten. || 507. *Jura d. leg. vir.*, handhabte Recht und Gesetze, sprach Recht nach den Gesetzen. || 508. *sorte trahebat laborem*, sie vertheilte beim Baue einem Jeden seine Arbeit durch das Loos, durch

laetitiaque metuque; avidi coniungere dextras
ardebant; sed res animos incognita turbat.
Dissimulant, et nube cava speculantur amicti,
quae fortuna viris, classem quo litore linquant,
quid veniant cuncti; nam lecti navibus ibant,
orantes veniam, et templum clamore petebant.

Postquam introgressi et coram data copia fandi,
maxumus Ilioneus placido sic pectore coepit:
O Regina, novam cui condere Iuppiter urbem
iustitiaque dedit gentis frenare superbas,
Troes te miseri, ventis maria omnia vecti,
oramus: prohibe infandos a navibus ignis,
parce pio generi, et propius res aspice nostras.
Non nos aut ferro Libycos populare Penatis
venimus, aut raptas ad litora vertere praedas;
non ea vis animo, nec tanta superbia victis.
Est locus, Hesperiam Graii cognomine dicunt,
terra antiqua, potens armis atque ubere glaebae;
Oenotri coluere viri; nunc fama, minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem.
Hic cursus fuit:
cum subito adsurgens fluctu nimbosus Orion
in vada caeca tulit, penitusque procacibus austris
perque undas, superante salo, perque invia saxa
dispulit; huc pauci vestris adnavimus oris.
Quod genus hoc hominum? quaeve hunc tam barbara morem
permittit patria? hospitio prohibemur arenae;
bella cient, primaque vetant consistere terra.
Si genus humanum et mortalia temnitis arma,
at sperate deos memores fandi atque nefandi.

Entscheidung des Looses. || 515. *res incogn.*, der unbekannte Grund von der Ankunft jener und dem Zusammenlaufe der Karthager. || 516. *Dissimulant* (ardorem suum), d. i. sie lassen nach in ihrem heftigen Verlangen, halten sich zurück. — *cava*, insofern sie von der Wolke umgeben waren, s. II, 360 || 518. *cuncti*, d. i. vereint zu einer Gesandtschaft (sie kamen nicht vereinzelt, wie VII, 150), prädicatisch, denn die Troer sind als Subject zu fassen. || 519. *veniam*, um ihre Huld, um gütige Aufnahme, vgl. III, 144. IV, 435. || 521. *maxumus* sowohl dem Alter als auch dem Range oder der Würde nach. || 524. *maria vecti*, d. i. durch, über die Meere; der blosse Accusat. wie bei Cic. de Fin. II, 34: 'Xerxes cum *maria ambulavisset terramque navigasset*'. || 527. *populare*, austilgen, bes. von den Bewohnern, sov. als *vastare* v. 471. Liv. III, 6: 'urbs Romana morbo populatur'. || 533. *gentem*, d. i. das Land, worin ein Volk wohnt; Hom. Od. XVII, 526: 'Θεσπρωτῶν ἐν πίονι δήμῳ'. || 534. Andere: *Huc c. fuit*, s. VI, 18. || 535. *assurgere fluctu*, was man eigentlich nur vom Meere selbst sagen konnte, ist hier auf den Orion übertragen, dessen Aufgang die heftigsten Stürme zu erregen pflegte. || 536. s. v. 356. || 543. *at sperate deos*, aber erwartet die Entscheidung der Götter, rechnet auf die Götter, ein mildernder Ausdruck, den man nicht geradezu durch 'fürchtet die Götter' erklären

Rex erat Aeneas nobis, quo iustior alter
nec pietate fuit nec bello maior et armis.
Quem si fata virum servant, si vescitur aura
aetheria, neque adhuc crudelibus occubat umbris,
non metus, officio ne te certasse priorem
paeniteat. Sunt et Siculis regionibus urbes
arvaque Troianoque a sanguine clarus Acestes.
Quassatam ventis liceat subducere classem
et silvis aptare trabes et stringere remos,
si datur Italiam sociis et rege recepto
tendere, ut Italiam laeti Latiumque petamus,
sin absumpta salus, et te, pater optume Teucrum,
pontus habet Libyae, nec spes iam restat Iuli,
at freta Sicaniae saltem sedesque paratas,
unde huc advecti, regemque petamus Acesten.
Talibus Ilioneus; cuncti simul ore fremebant
Dardanidae.

Tum breviter Dido, voltum demissa, profatur:
solvite corde metum, Teucri, secludite curas.
Res dura et regni novitas me talia cogunt
moliri, et late finis custode tueri.
Quis genus Aeneadum, quis Troiae nesciat urbem
virtutesque virosque, aut tanti incendia belli?
Non obtunsa adeo gestamus pectora Poeni,
nec tam aversus equos Tyria Sol iungit ab urbe.

darf, denn *sperare* heisst, wie *ἐλπίζειν*, im Allgemeinen 'Erwartungen über die Zukunft hegen', mit überwiegender Bedeutung des Guten, und nur durch besondere Zusätze oder durch den klaren Zusammenhang der Rede kann der Begriff der Furcht eintreten. Die Construction selbst ist wie in *sperare dolorem* IV, 419. vgl. mit XI, 275. ‖ 544. *quo iustior alter nec pietate fuit*, d. i. wie kein Anderer gerechter an Gottergebenheit, d. i. frömmer war, so dass *iustior* mit *pietate* zu verbinden, während bei der früheren gewiss fehlerhaften Interpunction quo iustior alter, nec pietate fuit etc. die Negation des zweiten Gliedes auf das erste zurückwirken müsste, worüber zu II, 654. Jene Vorzüge schon bei Homer vereinigt, Il. III, 379 *ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.* ‖ 547. *occubare umbris*, sov. als *occumbere morti* II, 62, dem Tode unterliegen; nach Andern: bei den Schatten ruhen, unter den Todten liegen (gleichsam *in umbris*). — *crudelibus*, da der Beherrscher des Schattenreiches kein Mitleid kennt, Horat. Od. II, 3, 24: 'Victima *nil miserantis* Orci'. ‖ 548. Andere *nec te.* ‖ 549. Unter *urbes* verstehe man solche Städte, deren Bewohner mit den Troern durch Stammverwandtschaft od. Freundschaft verbunden waren, wie nachher näher angedeutet wird, da der Dichter hier zunächst das von Acestes gegründete Egesta meint. ‖ 552. *silvis apt. trabes*, die in den Wäldern gefällten Baumstämme für die Schiffe zurecht machen. ‖ 559. *cuncti sim. ore frem.*, d. i. alle gaben ihre Zustimmung, ihren Beifall, bei Homer: *Ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί.* ‖ 563. *Res dura*, das Missliche der gegenwärtigen Lage, die Ungunst der Gegenwart, die uns oft gegen unsern Willen zu Etwas nöthigt od. treibt. ‖ 568. Wir sind nicht so entfernt von der Sonne, d. i. wir wohnen unter einem Himmelsstriche, der auch die Gemüther zu grösserer Milde u. Weichheit

Seu vos Hesperiam magnam Saturniaque arva,
sive Erycis finis regemque optatis Acesten,
auxilio tutos dimittam, opibusque iuvabo.
Voltis et his mecum pariter considere regnis:
urbem quam statuo, vestra est; subducite navis;
Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur.
Atque utinam rex ipse Noto compulsus eodem
adforet Aeneas! Equidem per litora certos
dimittam et Libyae lustrare extrema iubebo,
si quibus eiectus silvis aut urbibus errat.

His animum arrecti dictis et fortis Achates
et pater Aeneas iamdudum erumpere nubem
ardebant. Prior Aenean compellat Achates:
nate dea, quae nunc animo sententia surgit?
Omnia tuta vides, classem sociosque receptos.
Unus abest, medio in fluctu quem vidimus ipsi
submersum; dictis respondent cetera matris.
Vix ea fatus erat, cum circumfusa repente
scindit se nubes et in aethera purgat apertum.
Restitit Aeneas claraque in luce refulsit,
os humerosque deo similis; namque ipsa decoram
caesariem nato genetrix lumenque iuventae
purpureum et laetos oculis adflarat honores:
quale manus addunt ebori decus, aut ubi flavo
argentum Pariusve lapis circumdatur auro.
Tum sic reginam adloquitur, cunctisque repente
inprovisus ait: Coram, quem quaeritis, adsum,

stimmt. Denn in den von der Sonne entfernteren Ländern herrschte nach der gewöhnlichen Ansicht mehr Rauhheit u. Rohheit der Sitten. ‖ 569. s. v. 225 u. G. II, 173. ‖ 570. *Eryx*, ein Berg in Sicilien. ‖ 572. Ueber die Weglassung der Part. *si* in der lebhaften Rede (*et si voltis*) s. G. II, 519. ‖ 573. *urbem quam statuo, vestra est*, eine Vertauschung der Casus, nach Buttmann (zu Soph. Phil. v. 754) Attractio inversa, wobei der Casus des Relativsatzes den Casus des Hauptsatzes an sich zieht u. deren Grund wohl in einer Anacoluthie zu suchen ist. Terent. Eunuch. IV, 3, 11: '*Eunuchum quem* dedisti nobis, quas turbas dedit'! Plaut. Amphitr. IV, 1, 1: '*Naucratem quem* convenire volui, in navi non erat'. Curc. III, 49: '*istum quem* quaeris, ego sum', L. Porson zu Eurip. Orest. 1645. p. 126 flgg. u. das. Schäfer. Zumpt §. 814. ‖ 575. *Notus*, wie *Eurus* bei Dichtern oft überh. jeder stärkere Wind; vgl. noch V, 2. ‖ 578. Ueber *si* s. E. VI, 57. ‖ 584. vgl. v. 113 flgg. ‖ 587. *purgat se*, d. i. die Wolke zertheilt, zerstreut sich, so dass die Luft rein wird. ‖ 589. Ausser den Haaren wurden von den Alten am Apollo vorzüglich die Schultern gepriesen. Valer. Flacc. II, 490 flgg. von Hercules: 'neque enim tam lata videbam Pectora, Neptunus muros cum iungeret astris, Nec tales humeros pharetramque gerebat Apollo'. ‖ 591. *honores*, d. i. Schönheit, Reiz. ‖ 592 flg. Die Schönheit, welche Venus dem Aeneas verlieh, indem sie über die einzelnen Glieder die höchste Anmuth ausgoss, wird mit dem Glanze verglichen, welchen die Hand des bildenden Künstlers dem Elfenbein, Silber od. Marmor durch eine zierliche Einfassung von Gold giebt. — *aut ubi*, d. i. aut quale est decus, ubi u. s. w. ‖ 593. *Parius lapis*, s. G. III, 34.

Troius Aeneas, Libycis ereptus ab undis.
O sola infandos Troiae miserata labores,
quae nos, reliquias Danaum, terraeque marisque
omnibus exhaustos iam casibus, omnium egenos,
urbe, domo socias, grates persolvere dignas
non opis est nostrae, Dido, nec quidquid ubique est
gentis Dardaniae, magnum quae sparsa per orbem.
Di tibi, si qua pios respectant numina, si quid
usquam iustitia est et mens sibi conscia recti,
praemia digna ferant. Quae te tam laeta tulerunt
saecula? qui tanti talem genuere parentes?
In freta dum fluvii current, dum montibus umbrae
lustrabunt convexa, polus dum sidera pascet,
semper honos nomenque tuum laudesque manebunt,
quae me cumque vocant terrae. Sic fatus, amicum
Ilionea petit dextra, laevaque Serestum,
post alios, fortemque Gyan, fortemque Cloanthum.

Obstipuit primo aspectu Sidonia Dido,
casu deinde viri tanto, et sic ore locuta est:
quis te, nate dea, per tanta pericula casus
insequitur? quae vis inmanibus adplicat oris?
Tune ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae
alma Venus Phrygii genuit Simoentis ad undam?
Atque equidem Teucrum memini Sidona venire
finibus expulsum patriis, nova regna petentem
auxilio Beli; genitor tum Belus opimam
vastabat Cyprum et victor dicione tenebat.
Tempore iam ex illo casus mihi cognitus urbis

598. Vgl. v. 30. || 601. *nec quidquid*, d. i. nec est opis Dardanorum, quiqui od. quotquot sunt. || 603. *si quid usquam iust.*, wenn anders Gerechtigkeit irgend eine Geltung hat, kein leerer Name ist, wie *si* = *siquidem*, vgl. II, 536. Andere lesen *iustitiae*, d. i. wenn es irgend Gerechtigkeit giebt. || 607. *dum mont. umbrae* u. s. w., eig. so lange auf den Gebirgen die Schatten der Wälder mit der Wendung der Sonne die gewölbten Seiten (der Berge) durchwandern, d. i. so lange die Wände oder Abdachungen der Berge beschattet werden. || 608. *polus dum s. pasc.*, eig. so lange die Gestirne am Himmel genährt werden, nach einem uralten, schon von Heraklit aufgestellten u. von den Stoikern weiter fortgebildeten Philosopheme (s. Cic. de nat. deor. II, 46), näml. durch die von der Erde und aus dem Meere aufsteigenden Dünste, d. i. so lange die Sterne am Himmel stehen. Andere *palus*, d. i. mare, λίμνη. || 609. *manebunt*, werden fortdauern, nie in Vergessenheit kommen. || 616. *inmanibus*, d. i. deren Bewohner roh und unbändig sind, von den wilden Libyern. || 617. Die Vernachlässigung der Elision in der Arsis, wie *femineo ululatu* IV, 667. *spe inimica* IV, 235. *E.* 2, 24 *in Actaeo Aracyntho.* Die Auslassung der Copula (*es*), wie III, 45 Nam Polydorus ego (*sum*). || 619. Teucer, Bruder des Ajax, wurde, als er aus Troja nach der Insel Salamis zurückkehrte, von seinem Vater Telamon nicht aufgenommen und floh daher mit Hilfe des tyrischen Königs Belus nach Cypern, um daselbst einen neuen Wohnsitz und ein neues Reich zu gründen. In diese Zeit muss man Das versetzen, was

Troianae nomenque tuum regesque Pelasgi.
Ipse hostis Teucros insigni laude ferebat,
seque ortum antiqua Teucrorum ab stirpe volebat.
Quare agite, o tectis, iuvenes, succedite nostris.
Me quoque per multos similis fortuna labores
iactatam hac demum voluit consistere terra.
Non ignara mali miseris succurrere disco.
Sic memorat; simul Aenean in regia ducit
tecta, simul divom templis indicit honorem.
Nec minus interea sociis ad litora mittit
viginti tauros, magnorum horrentia centum
terga suum, pinguis centum cum matribus agnos,
munera laetitiamque dii.
At domus interior regali splendida luxu
instruitur, mediisque parant convivia tectis:
arte laboratae vestes ostroque superbo,
ingens argentum mensis, caelataque in auro
fortia facta patrum, series longissima rerum
per tot ducta viros antiquae ab origine gentis.

Aeneas — neque enim patrius consistere mentem
passus amor — rapidum ad navis praemittit Achaten,
Ascanio ferat haec, ipsumque ad moenia ducat;
omnis in Ascanio cari stat cura parentis.
Munera praeterea, Iliacis erepta ruinis,
ferre iubet, pallam signis auroque rigentem
et circumtextum croceo velamen acantho,
ornatus Argivae Helenae, quos illa Mycenis,
Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos,
extulerat, matris Ledae mirabile donum;
praeterea sceptrum, Ilione quod gesserat olim,

hier Dido erzählt. ‖ 624. Pelasger als der älteste Stamm der Bewohner Griechenlands von den Dichtern bisw. statt der Griechen überh. genannt. ‖ 628. Ein ganz ähnlicher Gedanke in den Worten des Theseus bei Soph. Oed. Col. v. 562 flgg. ‖ 632. *templ. ind. hon.*, beschliesst, veranstaltet ein Dankfest wegen der glücklichen Ankunft des Gastfreundes Aeneas. ‖ 636. Dido schickt Thiere als Geschenke u. als Erheiterung des Tages, d. i. durch u. bei deren Genuss der Tag froh u. heiter verbracht werden soll. In *dii* haben wir eine alte Zusammenziehung für *diei*, vgl. Zumpt. §. 85. Anm. am E. Andere *dei*, d. i. 'Bacchi' u. *laet. dei* = Wein. ‖ 639 flgg. In der gedrängten Aufzählung u. Beschreibung dieser Gegenstände vermisst man den Ausfall eines Zeitwortes (etwa *instruuntur*) um so leichter, da *domus . . . instruitur* vorausgeht, Vgl. III, 216 flgg. 392. IV, 201 flg. V, 822 flgg. VII, 732. VIII, 678 flgg. XI, 633. — *vestes*, Teppiche, s. G. II, 464. ‖ 640. Auf den silbernen und goldenen Gefässen, welche den Aufsatz der Tafeln bildeten, waren die ausgezeichnetsten Thaten der Vorfahren der Dido in erhabener Arbeit dargestellt. — *ingens* in Bez. auf die Menge der silbernen Gefässe. ‖ 644. Aeneas schickt den Achates voraus (*praemittit*, nicht bloss *mittit*), damit er vor dem Gastmahle, welches Dido bereitete, dem Askanius dieses melde (*ferat*) und ihn selbst mit den Geschenken herbeihole. ‖ 648. *signis auroque*,

maxuma natarum Priami, colloque monile
bacatum, et duplicem gemmis auroque coronam.
Haec celerans iter ad navis tendebat Achates.

At Cytherea novas artes, nova pectore versat
consilia, ut faciem mutatus et ora Cupido
pro dulci Ascanio veniat, donisque furentem
incendat reginam, atque ossibus inplicet ignem;
quippe domum timet ambiguam Tyriosque bilinguis;
urit atrox Iuno, et sub noctem cura recursat.
Ergo his aligerum dictis adfatur Amorem:
nate, meae vires, mea magna potentia solus,
nate, patris summi qui tela Typhoia temnis,
ad te confugio et supplex tua numina posco.
Frater ut Aeneas pelago tuus omnia circum
litora iactetur odiis Iunonis iniquae,
nota tibi, et nostro doluisti saepe dolore.
Hunc Phoenissa tenet Dido blandisque moratur
vocibus; et vereor, quo se Iunonia vertant
hospitia; haud tanto cessabit cardine rerum.
Quocirca capere ante dolis et cingere flamma
reginam meditor, ne quo se numine mutet,
sed magno Aeneae mecum teneatur amore.
Qua facere id possis, nostram nunc accipe mentem:
regius accitu cari genitoris ad urbem
Sidoniam puer ire parat, mea maxuma cura,

von Stickereien in Gold, von goldgestickten Figuren starrend; s. G. I, 173. || 654. *collo* Dat. des Zweckes, 'für den Hals'. || 655. *duplicem*, näml. von Gold u. mit Edelsteinen besetzt. || 658. Ueber den griech. Accusat. *fac. et ora* s. E. III, 106. || 659. *don. fur. inc. reg.*, d. i. damit Cupido die Königin durch Geschenke zur Liebesgluth entflamme. Den letztern Begriff verstärkt der Dichter noch durch *furentem*, d. i. ut furat (amore), wie dergl. Partizipien häufig aufzulösen sind, z. B. IV, 22: 'animumque l a b a n t e m impulit', d. i. impulit, ut iam labet; II, 429: 'nec te tua plurima, Panthu, l a b e n t e m pietas ... texit', d. i. quin caderes, schützte Dich vor dem Falle. || 660. *implicet*, das Feuer der Liebe in die Adern, in das Mark giesse, wie ähnl. Cic. de Div. I, 36: 'Dii vim suam naturis hominum *i m p l i c a n t*', d. i. senken tief ein. Ueber die Bed. von *ossa* s. G. III, 272. || 662. *urit atr. Iuno*, die feindselige Gesinnung der Juno gegen Aeneas, der Gedanke an die rachsüchtige Juno beunruhigt die Venus. Nachgeahmt von Ovid. Met. V, 365 in der Anrede der Venus 'arma manusque meae, mea, nate potentia'. || 665. *tela Typhoia*, d. i. der Blitz, mit welchem Juppiter den Typhoeus niederschlug. || 668. Ueber die Verläng. der letzten Silbe in *iactetūr* s. G. IV, 453. || 669. *nota tibi*, ist Dir eine bekannte Sache (*notum tibi est*), wie bei Dichtern bisw. das Neutrum des Plurals steht nach dem Vorgange der Griechen, bes. der Tragiker (δῆλα st. δῆλόν ἐστι), s. Herm. zu Vig. p. 739. || 671. *Iunonia hosp.*, die Gastfreundschaft, welche Aeneas in dem der Juno heiligen Karthago genoss. || 672. *tanto card. rer.*, in einem so entscheidenden Zeitpunkte, denn *cardo* im trop. Sinne der Haupt- und Wendepunkt für jede Sache (um den sich alles Uebrige gleichsam dreht). || 673. *flammā*, in Liebe verstricken, s. v. 660. || 674. *ne quō se n. mut.*, damit nicht durch die List oder Ränke einer Gottheit, der Juno, ihre Ge-

dona ferens, pelago et flammis restantia Troiae;
hunc ego sopitum somno super alta Cythera
aut super Idalium sacrata sede recondam,
ne qua scire dolos mediusve occurrere possit.
Tu faciem illius noctem non amplius unam
falle dolo, et notos pueri puer indue voltus,
ut, cum te gremio accipiet laetissima Dido
regalis inter mensas laticemque Lyaeum,
cum dabit amplexus atque oscula dulcia figet,
occultum inspires ignem fallasque veneno.
Paret Amor dictis carae genetricis, et alas
exuit, et gressu gaudens incedit Iuli.
At Venus Ascanio placidam per membra quietem
inrigat, et fotum gremio dea tollit in altos
Idaliae lucos, ubi mollis amaracus illum
floribus et dulci adspirans conplectitur umbra.
Iamque ibat dicto parens et dona Cupido
regia portabat Tyriis, duce laetus Achate.
Cum venit, aulaeis iam se regina superbis
aurea conposuit sponda mediamque locavit,
iam pater Aeneas et iam Troiana iuventus
conveniunt, stratoque super discumbitur ostro.
Dant manibus famuli lymphas, Cereremque canistris
expediunt, tonsisque ferunt mantelia villis.
Quinquaginta intus famulae, quibus ordine longam
cura penum struere et flammis adolere Penatis;

sinnung sich ändere. ‖ 679. Ueber die Ablat. *pel.* u. *flammis* bei *restare* (die übrig geblieben waren von dem Schiffbruche und Brande, die gerettet waren aus dem u. s. w.) s. G. II, 520. ‖ 680. *sopitum somno* verstärkter Begriff, wie *ὕπνῳ εὕδοντα* bei Sophocl. Oed. Tyr. v. 65 u. das. Erfurdt. Die Präp. *super*, 'auf', steht, wenn von höher gelegenen Oertern die Rede ist; vgl. VI, 203. 515. VII, 557. Ovid. Met. XV, 875. ‖ 684. *falle faciem*, nimm sein Gesicht an und täusche dadurch, wie *μορφὴν δολοῦν* bei Soph. Phil. 129. ‖ 688. *inspires fall. veneno*, flösse ihr täuschend, ohne dass sie es merkt, das Gift der Liebe ein, s. zu VII, 350. ‖ 697. Teppiche (*aulaea*) waren über ein Gestell (*sponda*) gelegt od. gebreitet. ‖ 698. *aurea* zweisilbig als Ablat. zu *sponda*, eine gewöhnliche Synäresis, vgl. VII, 190. VI, 280. VII, 609. — *conposuit se*, liess sich nieder, mit dem Nebenbegriffe des Anstandes, s. G. IV, 189. ‖ 701 flg. Ueber die Sache vgl. G. IV, 376 flg. Der Dat. *manibus* ist entweder von *dant* abhängig zu machen od. mit *lymphas* zu verbinden: 'Wasser für die Hände', vgl. v. 654. Das doppelte *que* in der Eintheilung geht in die Bedeutnng von *alii . . . alii* über; vgl. E. I, 65 flgg. A. X, 130 flg. VI, 16. XI, 72. 76. 77. II, 442 flg. Aehnlich im Griech. *καί* bei Sophocl. Ai. 294. *τοὺς δ' ἔσφαζε κἀρράχιζε*, d. i. die andern Thiere schlachtete er theils, theils zerstückelte er sie. ‖ 701—704. Das Gastmahl selbst wurde in der Vorhalle veranstaltet (vgl. v. 726); im innern Theile des Hauses befanden sich die Dienerinnen, welche den Mundvorrath oder das Brot in den Körben, die in einer langen Reihe aufgestellt waren (*longam penum*), aufschichteten und nach einer herkömmlichen Sitte oder bestimmten Vorschrift ordneten (*ordine struere*); dieses Brot nahmen dann die Diener (v. 701) aus jenen Kör-

centum aliae totidemque pares aetate ministri,
qui dapibus mensas onerent et pocula ponant.
Nec non et Tyrii per limina laeta frequentes
convenere, toris iussi discumbere pictis.
Mirantur dona Aeneae, mirantur Iulum
flagrantisque dei voltus simulataque verba,
pallamque et pictum croceo velamen acantho.
Praecipue infelix, pesti devota futurae,
expleri mentem nequit ardescitque tuendo
Phoenissa, et pariter puero donisque movetur.
Ille ubi conplexu Aeneae colloque pependit
et magnum falsi inplevit genitoris amorem,
reginam petit. Haec oculis, haec pectore toto
haeret et interdum gremio fovet, inscia Dido,
insideat quantus miserae deus. At memor ille
matris Acidaliae paulatim abolere Sychaeum
incipit, et vivo temptat praevertere amore
iam pridem resides animos desuetaque corda.

Postquam prima quies epulis, mensaeque remotae,
crateras magnos statuunt et vina coronant.
Fit strepitus tectis, vocemque per ampla volutant
atria; dependent lychni laquearibus aureis
incensi, et noctem flammis funalia vincunt.

ben, um es an die einzelnen Gäste zu vertheilen (*expediunt*). Endlich zündeten dieselben Dienerinnen den Hausgöttern zu Ehren auf dem Heerde ein Feuer an und streuten Weihrauch hinein (*flammis adolere Penates*); s. G. IV, 379. E. VIII, 65. Vgl. Sil. Ital. XI, 276 flgg.: 'non una ministri Turba gregis: posuisse dapes his addita cura, His adolere focos, his ordine pocula ferre; Nec non et certis struitur penus'. Uebrigens lesen Andere v. 703 *ordine longo* und v. 706 *onerant* u. *ponunt*. || 708. *iussi*, wie κελευόμενοι, d. i. versammelten sich und Jedem ward sein Platz an der Tafel angewiesen, man hiess einen Jeden an seinen Platz sich niederlegen. Ueber diesen Gebrauch des Partic. Perf. Pass. s. G. I, 206. || 710. *flagr. dei volt.*, die brennenden Wangen und funkelnden Augen. || 712. *pesti fut.*, dem künftigen (nahen) Verderben, d. i. der verderblichen Liebe. || 713. *expl. mentem nequit*, d. i. sie kann sich nicht sättigen an dem Anblicke, kann sich nicht satt sehen, denn *mentem* ist Accusat. des entfernteren Objectes, wie VII, 74 *crematur virgo ornatum*; vgl. E. III, 106. || 714. Andere mit veränderter Stellung der Worte: *puero pariter donisque*. || 716. *implevit*, stillte, *genitoris amorem*, die Liebe des Vaters zum Sohne. || 718. *haeret*, hängt mit den Augen und mit ganzem Herzen an dem Knaben (Ascanius). || 719. Andere *insidat*. || 720. *Sychaeum*, d. i. die Liebe zu Sychäus, die Erinnerung an Sychäus. || 721. *praevertere*, er sucht die Dido durch die Liebe zum Aeneas zu entflammen, bevor noch das Andenken an ihren früheren Gemahl Sychäus wieder erwacht. Jene Liebe wird *vivus* genannt im Gegensatze zu der früheren Liebe zu dem verstorbenen Sychäus. || 723. s. G. III, 130 u. II, 101. || 724. *vina coronant*, von wirklicher Bekränzung der Mischgefässe und Becher, s. G. II, 528. Trefflich wird diese Erklärung durch eine vollständige Auseinandersetzung jener Sitte von Buttmann im Lexilogus Bd. 1. S. 99 flg. als die einzig richtige vertheidigt. || 726. In der Halle des Hauses (*atrium*) pflegten die Römer in der ältesten Zeit zu spei-

Hic regina gravem gemmis auroque poposcit
inplevitque mero pateram, quam Belus et omnes
a Belo soliti; tum facta silentia tectis:
Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur,
hunc laetum Tyriisque diem Troiaque profectis
esse velis, nostrosque huius meminisse minores.
Adsit laetitiae Bacchus dator et bona Iuno;
et vos, o, coetum, Tyrii, celebrate faventes.
Dixit, et in mensam laticum libavit honorem,
primaque, libato, summo tenus attigit ore;
tum Bitiae dedit increpitans; ille inpiger hausit
spumantem pateram, et pleno se proluit auro;
post alii proceres. Cithara crinitus Iopas
personat aurata, docuit quae maxumus Atlas.
Hic canit errantem lunam solisque labores;
unde hominum genus et pecudes; unde imber et ignes;
arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones;
quid tantum Oceano properent se tinguere soles
hiberni, vel quae tardis mora noctibus obstet.
Ingeminant plausu Tyrii, Troesque sequuntur.
Nec non et varia noctem sermone trahebat

sen. || 729 flg. *omnes a Belo*, d. i. die Könige von dem Stamme des Belus, die Nachkommen des Belus, von welchem die Könige von Tyrus ihr Geschlecht ableiteten. || 731. *hosp. dare iura*, d. i. dass Du der Geber des Gastrechtes bist, dass Du die Rechte der Gastfreunde festgesetzt hast, so dass das Präs. *dare* nur scheinbar die Stelle des Perf. vertritt, s. E. VIII, 45. || 733. *minores*, d. i. Nachkommen. || 734. *bona*, die gütige, gnädige; s. E. V, 61. || 735. *coetum*, von dem Gastmahle. || 737. *libato*, nach dem Ausgusse des Trankopfers, nachdem er das Trankopfer gebracht, = postquam libatum est. Die Construction des Ablat. absol. ohne bestimmtes Subject ist auch in der Prosa nicht selten, doch meist mit einem abhängigen Satze, der dann den Subjectsbegriff bildet, wie bei Caes. B. G. VII, 52: 'Caesar temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, *exposito*, quid iniquitas loci posset', d. i. postquam expositum est oder postquam exposuit. Liv. XXXIV, 31: 'Ibi *permisso*, seu dicere prius seu audire mallet, ita coepit tyrannus'. Tacit. Ann. II, 60. 'Germanicus nondum *comperto*, profectionem in Aegyptum incusari, Nilum subvehebatur'. Seltener, wie an unserer Stelle, ohne abhängigen Satz: Liv. XXII, 55 'quum, *nondum palam facto*, vivi mortuique promiscue complorarentur'. Andere Beispiele bei Zumpt §. 648. Ebenso im Griech. der Genit. absol. Buttm. Gr. §. 145. Anm. 10, 1. || 738. *increpitans*, indem sie ihn anrief und zum Trinken aufforderte. || 740. *crinitus*, langgelockt, mit langen Haaren, nach Art der Citharöden oder Cithersänger, die darin vielleicht das Aeussere des Apollo affectirten (vgl. IX, 638). || 741. Er besingt Gegenstände aus der Kosmogonie, worin ihn Atlas unterrichtet hat, dem man Kenntniss der Himmels- und Naturkunde zuschrieb, s. Heraklitus de incredib. 4 (Mythograph. Gr. p. 314, 6 ed. Westerm.): *ἀνὴρ δὲ σοφὸς ὢν τὰ κατὰ ἀστρολογίαν πρῶτος κατώπτευσε, προλέγων δὲ χειμῶνας καὶ μεταβολὰς ἄστρων καὶ δύσεις ἐμυθεύθη φέρων ἐπ' αὐτῷ τὸν κόσμον.* || 742. *solis labores*, Sonnenfinsternisse, s. G. II, 478. || 747. *Ingem. plausu*, sie bezeigen wiederholt, einmal über das andere ihren Beifall, wie IX, 811: '*ingeminant hastis*', d. i. sie werfen Speer auf Speer; denn *ingeminare* hat bei den Dichtern oft reflexive Bedeutung, gleichsam: 'sich verdoppeln', wofür einfacher *ingeminant plausum*. ||

infelix Dido, longumque bibebat amorem,
multa super Priamo rogitans, super Hectore multa;
nunc, quibus Aurorae venisset filius armis,
nunc, quales Diomedis equi, nunc, quantus Achilles.
Immo age, et a prima dic, hospes, origine nobis
insidias, inquit, Danaum, casusque tuorum
erroresque tuos; nam te iam septuma portat
omnibus errantem terris et fluctibus aestas.

AENEIDOS
LIBER SECUNDUS.

Auf Bitten der Dido erzählt Aeneas den durch eine List der Griechen herbeigeführten Untergang Troja's.

Conticuere omnes intentique ora tenebant.
Inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto:
Infandum, Regina, iubes renovare dolorem,
Troianas ut opes et lamentabile regnum
eruerint Danai, quaeque ipse miserrima vidi,
et quorum pars magna fui. Quis talia fando

749. vgl. v. 712 u. s. III, 50. — *longum*, sie trank gleichsam den Becher der Liebe in einem langen Zuge. || 751. *Aurorae fil.*, d. i. Memnon.

Aeneid. II. v. 1. Man beachte hier die Tempora: *Conticuere omnes*, 'Stillschweigen trat ein' auf die Bitte der Dido an Aeneas, Troja's Untergang zu erzählen; *int. ora tenebant*, vom dauernden Zustande der Zuhörer, deren Stellung, Mienen u. gespannte Aufmerksamkeit durch den Ausdruck selbst veranschaulicht wird; dann wieder: *orsus (est)*. || 3. Zu *renovare* lässt sich aus dem nahestehenden *iubes* leicht *me* ergänzen, da die Person, die gedacht werden soll, selbst spricht. || 4. Der Schmerz des Aeneas wird durch die Erzählung des Schicksals von Troja wieder erneuert, und so wird *ut* gesetzt, als ginge ein Zeitwort des Erzählens selbst voraus (s. v. 121): du heisst mich meinen Schmerz erneuern durch die Erzählung, od. dadurch, dass ich erzählen soll, wie die Danaër u. s. w. Auch sonst werden nicht selten von Wörtern, die eine Gemüthsbewegung bezeichnen, besonders von *miror*, Relativsätze abhängig gemacht. || 6. *quor. p. m. fui*, an welchen Begebenheiten ich selbst Antheil nahm, worein ich selbst verwickelt war. — *fando*, d. i. während er solches erzählt. Aehnlich Liv. XXII, 14: 'Qui modo, Saguntum oppugnari *indignando*, foedera et deos ciebamus', d. i. weil wir unwillig darüber waren, u. das. VIII, 17: 'Novi consules *populando* usque ad moenia atque urbem pervenerunt', d. i. plündernd,

Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi
temperet a lacrimis! et iam nox humida caelo
praecipitat, suadentque cadentia sidera somnos.
Sed si tantus amor casus cognoscere nostros
et breviter Troiae supremum audire laborem,
quamquam animus meminisse horret luctuque refugit,
incipiam.

Fracti bello fatisque repulsi
ductores Danaum, tot iam labentibus annis,
instar montis equum divina Palladis arte
aedificant, sectaque intexunt abiete costas;
votum pro reditu simulant; ea fama vagatur.
Huc delecta virum sortiti corpora furtim
includunt caeco lateri penitusque cavernas
ingentis uterumque armato milite conplent.

Est in conspectu Tenedos, notissima fama
insula, dives opum, Priami dum regna manebant,
nunc tantum sinus et statio male fida carinis;
huc se provecti deserto in litore condunt.
Nos abiisse rati et vento petiisse Mycenas.
Ergo omnis longo solvit se Teucria luctu.
Panduntur portae; iuvat ire et Dorica castra
desertosque videre locos litusque relictum.
Hic Dolopum manus, hic saevus tendebat Achilles;
classibus hic locus; hic acie certare solebant.
Pars stupet innuptae donum exitiale Minervae
et molem mirantur equi; primusque Thymoetes
duci intra muros hortatur et arce locari,
sive dolo, seu iam Troiae sic fata ferebant.

unter Plünderung. ‖ 7. *Myrm. Dolop.*, s. Hom. Il. II, 684. IX, 484. ‖ 9. *praecipitat*, in den Ocean od. in das Meer sinkend. ‖ 12. *refūgit*, Perfect zur Bezeichnung des dauernd Fortbestehenden, wie *appetiverunt* bei Cic. Lael. 9, 32. Vgl. Walch zu Tac. Agric. S. 105. Eine ähnl. Verbindung Cic. Philipp. XIV, 3 extr. '*Refugit animus* eaque dicere reformidat, quae L. Antonius ... effecerit'. ‖ 15. *divina ... arte*, also nicht durch ihre eigene Kunst, Erfindung, sondern durch die, welche eine Göttin, die Pallas, ihnen mitgetheilt hatte; vgl. Hom. Odyss. VIII, 493. Il. XV, 71. ‖ 17. Sie streuten das Gerücht aus, das Ross sei als ein Gelübde für ihre Rückkehr der Pallas (Minerva) geheiligt worden; *votum*, näml. *equum*, also nicht Neutr. als Substant. ‖ 18. *Huc ... caeco lateri*, s. E. 1, 54: *delecta virûm corpora*, letzteres, wie δέμας und σῶμα, zur Umschreibung; vgl. Ovid. Met. III, 58 'fidissima *corpora*'. ‖ 23. Jetzt ist die Insel wüste und bietet zur Aufnahme der Schiffe bloss eine Bucht dar, aber auch diese gewährt nicht völlige Sicherheit. ‖ 27. *Dorica castra* den Römern nicht auffällig wegen des *r*, wie Hor. Sat. I, 3, 121 'pares res'. Epist. I, 1, 95 'Occurri, rides'. ‖ 29. *tendebat*, lagerte, war gelagert (verst. tentoria), vgl. VIII, 605. ‖ 31. *don. exitiale*, d. i. 'das verderbliche, von den Griechen auf den Rath der Minerva den Troern dargebotene Geschenk. ‖ 32. *mirantur* abwechselnd beim collectiven *pars* mit dem Singul. *stupet*, wie v. 63 flg. Caes. b. G. IV, 2, 2. 'quibus (iumentis) maxime Gallia *delectatur* quaeque impenso *parant* pretio', obwohl kritisch nicht sicher. ‖ 34. *dolo*,

At Capys, et quorum melior sententia menti,
aut pelago Danaum insidias suspectaque dona
praecipitare iubent subiectisque urere flammis,
aut terebrare cavas uteri et temptare latebras.
Scinditur incertum studia in contraria volgus.

Primus ibi ante omnis, magna comitante caterva,
Laocoon ardens summa decurrit ab arce,
et procul: O miseri, quae tanta insania, cives?
Creditis avectos hostis? aut ulla putatis
dona carere dolis Danaum? sic notus Ulixes?
Aut hoc inclusi ligno occultantur Achivi,
aut haec in nostros fabricata est machina muros,
inspectura domos venturaque desuper urbi,
aut aliquis latet error: equo ne credite, Teucri.
Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis.
Sic fatus validis ingentem viribus hastam
in latus inque feri curvam conpagibus alvum
contorsit. Stetit illa tremens, uteroque recusso
insonuere cavae gemitumque dedere cavernae.
Et, si fata deum, si mens non laeva fuisset,

weil Thymötes, nachdem Gattin u. Sohn durch Priamus ihm getödtet worden waren, einen gerechten Grund zum Verrathe zu haben schien. || 37. Die Einen befahlen das Pferd in das Meer zu stürzen, die Anderen dasselbe zu verbrennen. So steht nicht selten *et* und *que*, wie hier in *subiectisque*, in disiunctiv. Sätzen; vgl. Tibull. I, 9, 49 flg. u. zu G. I, 419. Andere lesen *subiectisve*. || 38. *temptare lat.* ganz zu durchforschen, alle geheimen Winkel zu durchspähen. || 40. *Primus ante omnis*, s. III, 437. || 47. d. i. damit der Feind aus derselben, wie von einem Thurme aus, die Stadt spähend überschauen und so von diesem höheren Punkte aus auf die Mauern springen und in die Stadt selbst gelangen könne. Der Dichter legt der Maschine bei, was eigentlich den Menschen in derselben zukommt. || 48. *error*, List, Betrug, um die Troer zu täuschen. Das Pronom. *aliquis* streift hier zwar in die Bedeutung von 'alius quis', woraus man es gewöhnlich ableitet, über, verliert aber durchaus nicht seine ursprüngliche Kraft, 'irgend ein', wenn man neben den übrigen bestimmt genannten Personen oder Sachen noch eine unbestimmte hinzufügt, also: 'oder es ist (ausser den angeführten) irgend eine (andere) List verborgen; aber eine List muss verborgen sein'. Ebenso *aliquid magnum* IX, 186. Cic. de Orat. II, 42, 178: 'Plura homines iudicant odio aut amore aut cupiditate . . aut *aliqua* permotione mentis', u. Brut. 90, 310. 'Commentabar declamitans saepe cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum *aliquo* quotidie'. || 49. *dona*, weil das Pferd als Weihgeschenk für die Minerva bestimmt war. || 51. Er stiess den Speer in die Stelle der Seite, wo sich die Bauchhöhlung (*curvam conp. alv.*) befindet. Durch die Wiederholung der Präposition soll die Heftigkeit des Stosses bezeichnet werden. Doch vgl. Zumpt. §. 745. — *feri* vom Pferde, wie V, 818. || 52. *uteroque recusso*, indem der Bauch erschüttert wurde, d. i. einen Wiederhall gab. || 53. Verbinde *cavae insonuere*, d. i. sie klangen hohl, gaben einen hohlen Ton, einen solchen Ton von sich, wie ihn hohle Gegenstände zu geben pflegen. Ebenso V, 866: '*rauca* adsiduo sale saxa *sonabant*', d. i. gaben einen dumpfen Ton von sich; s. über diesen Gebrauch des Adject. G. I, 163 vgl. mit G. IV, 370. || 54. *si fata deûm*, näml. *fuissent*, wenn es das Schicksal, die Götter gewollt, dass die List entdeckt werde;

inpulerat ferro Argolicas foedare latebras,
Troiaque nunc staret, Priamique arx alta maneres.
Ecce, manus iuvenem interea post terga revinctum
pastores magno ad regem clamore trahebant
Dardanidae, qui se ignotum venientibus ultro,
hoc ipsum ut strueret Troiamque aperiret Achivis,
obtulerat, fidens animi, atque in utrumque paratus,
seu versare dolos, seu certae occumbere morti.
Undique visendi studio Troiana iuventus
circumfusa ruit, certantque inludere capto.
Accipe nunc Danaum insidias, et crimine ab uno
disce omnis.
Namque ut conspectu in medio turbatus, inermis,
constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit:
heu, quae nunc tellus, inquit, quae me aequora possunt
accipere? aut quid iam misero mihi denique restat,
cui neque apud Danaos usquam locus, et super ipsi
Dardanidae infensi poenas cum sanguine poscunt.
Quo gemitu conversi animi compressus et omnis
impetus. Hortamur fari, quo sanguine cretus,
quidve ferat; memoret, quae sit fiducia capto.
Ille haec, deposita tandem formidine, fatur:
Cuncta equidem tibi, Rex, fuerit quodcumque, fatebor
vera, inquit; neque me Argolica de gente negabo;
hoc primum; nec, si miserum Fortuna Sinonem
finxit, vanum etiam mendacemque inproba finget.
Fando aliquod si forte tuas pervenit ad auris

vgl. v. 433; s. III, 717. — *laeva*, d. i. thöricht, verblendet, wie E. I, 16. ‖ 55. Wäre das Schicksal ihnen nicht zuwider und ihr Verstand nicht verblendet gewesen, so würde er sie bewogen haben, das Pferd zu zerhauen. In solchen Conditionalsätzen steht der Indicativ, wie hier *inpulerat*, *ἐκίνησεν ἄν*, um die Folgerung aus dem bloss angenommenen, aber nicht wirklichen Falle als eine ganz unbezweifelte darzustellen, von der aber nun das Gegentheil eintrat, weil jener Fall nicht stattfand: *inpulerat*, *si fata* fuissent: at *non fuerunt*, ergo ille non potuit impellere; vgl. IV, 19. ‖ 57. Ueber den Accus. *manus* s. E. 3, 106. ‖ 60. *Hoc ipsum*, näml. dass er zum König geführt werde, *ut strueret*, auf hinterlistige Weise bewirke. ‖ 61. Ueber den Gen. *animi* bei *fidens* s. G. IV, 491. ‖ 62. *vers. dolos*, auf hinterlistige Anschläge denken und durch dieselben täuschen, sie ausführen. ‖ 64. *certant* neben *ruit*, s. zu v. 32. ‖ 69 flgg. Wohin soll ich nun fliehen, nachdem mir alle Hoffnung auf Rettung genommen? ‖ 72. *poenas cum sanguine*, verlangen Strafe und zwar Blut oder das Leben, ein umschreibender Ausdruck der Todesstrafe (*supplicium*); v. 366: 'poenas dant sanguine', büssen mit dem Blute od. mit dem Leben, d. i. sterben. ‖ 73. *conversi*, umgeändert, umgestimmt. ‖ 75. *quae sit fid. capto*, was er für seine Rettung vorzubringen habe, hoffen könne. ‖ 77. *fuerit quodc.*, was auch für mich daraus erfolgen mag. Andere *fuerint quaecumque*. ‖ 79. *hoc primum*, näml. fateor, dass gestehe ich zuerst, dass ich ein Argiver bin. ‖ 81. *aliquod . . . nomen* sagt er, weil er nicht weiss, ob Jenem der Name des Palamedes bekannt sei oder nicht. Vollständiger würden wir sagen: Es gab einst einen Helden Palamedes, und vielleicht hast du

Belidae nomen Palamedis et incluta fama
gloria, quem falsa sub proditione Pelasgi
insontem infando indicio, quia bella vetabat,
demisere Neci, nunc cassum lumine lugent:
illi me comitem et consanguinitate propinquum
pauper in arma pater primis huc misit ab annis.
Dum stabat regno incolumis regumque vigebat
consiliis, et nos aliquod nomenque decusque
gessimus. Invidia postquam pellacis Ulixi —
haud ignota loquor — superis concessit ab oris,
adflictus vitam in tenebris luctuque trahebam
et casum insontis mecum indignabar amici.
Nec tacui demens, et me, fors si qua tulisset,
si patrios umquam remeassem victor ad Argos,
promisi ultorem et verbis odia aspera movi.
Hinc mihi prima mali labes, hinc semper Ulixes
criminibus terrere novis, hinc spargere voces
in volgum ambiguas et quaerere conscius arma.
Nec requievit enim, donec Calchante ministro —
Sed quid ego haec autem nequiquam ingrata revolvo?
Quidve moror, si omnis uno ordine habetis Achivos,
idque audire sat est? Iamdudum sumite poenas;
hoc Ithacus velit et magno mercentur Atridae.

von ihm gehört. || 82. Von *Belus* wird nach der gangbaren Regel *Belīdes* gebildet, doch haben die Dichter von solchen patronymischen Formen die vorletzte Silbe nicht selten verlängert, wie Ovid. Ib. 503. Sil. Ital. I, 75. III, 650. Genau hierüber Prisc. t. I. p. 82. Kr. || 83. *falsa sub prod.*, d. i. in Folge, wegen fälschlicher Anklage der Verrätherei, und zwar veranlasst durch einen angeblichen Brief des Palamedes an Priamus, den Odysseus, der beständige Gegner des Palamedes, diesem untergeschoben und als Beleg vorgebracht hatte. Das Ganze gehört zur Ausschmückung der nachhomerischen Dichter. || 85. *Neci*, s. VIII, 566. — *lumine*, 'des Lebens' beraubt. || 87. *primis ab annis*, d. i. vom Beginne des Krieges an. || 88. *regno*, sov. als regia dignitate, so lange er noch im vollen Besitze seiner königlichen Würde, seines Ansehens sich befand. || 90. *Ulixi*, Genetiv, s. G. III, 91. Ueber die Sache selbst vgl. Ovid. Met. XIII, 56—60. || 99. *quaer. arma*, suchte Waffen, d. i. Mittel, Verbündete, um sich gegen mich zu vertheidigen; *conscius*, nachdem er den Plan Anderen mitgetheilt hatte, im Einverständnisse mit Anderen. || 100. Man ergänze aus dem Vorhergehenden den Satz, dessen Begründung durch *enim* gegeben wird: Offenbar sann Odysseus auf Pläne und Nachstellungen gegen mich, denn er ruhte nicht eher, als bis er zum Gehilfen seines Verbrechens den Calchas gefunden u. s. w. || 101. *sed autem* bei Verwunderung und Missbilligung dessen, was man selbst thut. Terent. Phorm. IV, 2, 11: '*Sed* quid pertimui *autem* belua?' || 102. Der Gedanke ist: Oder warum halte ich euch durch diese meine Rede auf, da ihr aus diesem schmachvollen Benehmen des Odysseus auf die übrigen Griechen, wenn ihr sie ohne Unterschied gleichsam in einer Reihe zusammenstellt, d. i. von Einem auf Alle schliessen könnt. || 103. *idque aud. sat est*, und wenn es euch genug ist, dieses Eine zu hören, um die Gesinnungen, den Charakter der Griechen kennen zu lernen. — *Iamd. sum. poen.*, d. i. vollzieht die Strafe, die schon vorher, schon längst hätte vollzogen werden sollen, mithin sov. als: vollzieht sogleich, ohne Verzug die Strafe. Ovid. Met. XI, 482: '*iamdudum* demittite cornua'. || 104. *Ithacus*, d. i. Odysseus, dichter. Form

Tum vero ardemus scitari et quaerere caussas,
ignari scelerum tantorum artisque Pelasgae.
Prosequitur pavitans et ficto pectore fatur:

Saepe fugam Danai Troia cupiere relicta
moliri et longo fessi discedere bello;
fecissentque utinam! saepe illos aspera ponti
interclusit hiemps, et terruit Auster euntis.
Praecipue, cum iam hic trabibus contextus acernis
staret equus, toto sonuerunt aethere nimbi.
Suspensi Eurypylum scitantem oracula Phoebi
mittimus, isque adytis haec tristia dicta reportat:
'Sanguine placastis ventos et virgine caesa,
cum primum Iliacas, Danai, venistis ad oras;
sanguine quaerendi reditus, animaque litandum
Argolica'. Volgi quae vox ut venit ad auris,
obstipuere animi gelidusque per ima cucurrit
ossa tremor, cui fata parent, quem poscat Apollo.
Hic Ithacus vatem magno Calchanta tumultu
protrahit in medios; quae sint ea numina divom,
flagitat. Et mihi iam multi crudele canebant
artificis scelus et taciti ventura videbant.
Bis quinos silet ille dies tectusque recusat
prodere voce sua quemquam aut opponere morti.
Vix tandem, magnis Ithaci clamoribus actus,
conposito rumpit vocem et me destinat arae.
Adsensere omnes, et, quae sibi quisque timebat,
unius in miseri exitium conversa tulere.

st. *Ithacensis*, wie Ἴθακος bei Euripides, während bei Homer nur Ἰθακήσιος. || 107. *ficto pect.*, mit heuchelnder Seele, mit Hinterlist. || 111. *euntis*, vom blossen Vorhaben: wenn sie im Begriffe waren abzufahren, wie XII, 73. || 114. *scitantem*, der erforschen, befragen sollte, daher Andere die Lesart *scitatum* vorziehen. Hierbei merke man vorerst, dass das Part. Präs. überhaupt eine fortdauernde, noch nicht vollendete Handlung ausdrückt, sodann dass der Gebrauch des Partic. Fut. Act. für die schärfere Normirung der Zukunft und der beabsichtigten Wirkung in derselben erst nach Cicero's Zeit in der latein. Sprache sich feststellte und entwickelte. Phaedr. I, 2, 22: 'Alium *rogantem* regem *misere* ad Iovem'. Liv. XXI, 6: 'legati a Saguntinis Romam *missi* auxilium *orantes*'. Ebenso im Gr. Xenoph. Cyrop. V, 4, 24: '*κήρυκα ἔπεμψε πρὸς αὐτὸν, λέγοντα, ὅτι....*' Sophocl. Aiax. 813: '*πέμψον τίν' ἡμῖν ἄγγελον, κακὴν φάτιν Τεύκρῳ φέροντα*'. Buttm. Gr. §. 144. Anm. 4. || 115. Ueber den blossen Ablat. bei *reportat* s. G. II, 520. || 116. *virgine*, der Iphigenia, der Tochter des Agamemnon. || 121. *ossa*, s. G. III, 272. — *cui fata par.*, wem das Schicksal es bereite, näml. dass er geopfert werden solle, wen das Schicksal zum Opfertode bestimme. Ein Beben ergriff nämlich ihre Glieder, **weil sie ungewiss waren**, auf wen sich der Ausspruch des Orakels beziehe, und von einem solchen Zeitworte, wie *dubitare* od. *ambigere*, das in dem Gedanken der Worte liegt, ist die indirecte Frage abhängig gemacht; s. v. 4. || 123. Ueber *numina divum* s. I, 8. || 124. *canebant*, prophezeiten, weissagten. || 131. *con-*

Iamque dies infanda aderat; mihi sacra parari,
et salsae fruges, et circum tempora vittae.
Eripui, fateor, leto me et vincula rupi,
limosoque lacu per noctem obscurus in ulva
delitui, dum vela darent, si forte dedissent.
Nec mihi iam patriam antiquam spes ulla videndi,
nec dulcis natos exoptatumque parentem;
quos illi fors et poenas ob nostra reposcent
effugia, et culpam hanc miserorum morte piabunt.
Quod te per superos et conscia numina veri,
per, si qua est, quae restet adhuc mortalibus usquam
intemerata fides, oro, miserere laborum
tantorum, miserere animi non digna ferentis.

His lacrimis vitam damus et miserescimus ultro.
Ipse viro primus manicas atque arta levari
vincla iubet Priamus, dictisque ita fatur amicis:
Quisquis es, amissos hinc iam obliviscere Graios;
noster eris; mihique haec edissere vera roganti:
quo molem hanc immanis equi statuere? quis auctor?
quidve petunt? quae religio? aut quae machina belli?
Dixerat. Ille, dolis instructus et arte Pelasga,
sustulit exutas vinclis ad sidera palmas:

versa tulere, umschreibend st. *converterunt*, näml. *assentiendo*, liessen zum Verderben eines Einzigen sich wenden. || 132. *sacra*, von der Opferhandlung, vom Opfertode selbst, wie bei Ovid. Met. XIII, 454 von der Polyxena: 'sensitque sibi *fera sacra* parari'. Uebrigens dient der schnelle Uebergang in den historischen Infinitiv zur Belebung der Rede. || 133. *salsae fr.*, das zerstampfte und mit Salz vermischte Getreide, sonst gewöhnlich 'mola salsa' genannt, welches man dem Opferthiere auf das Haupt streute, um dasselbe auf diese Weise dem Tode zu weihen. || 136. *si forte dedissent*, näml. *vela* (vgl. IV, 546), im Falle dass sie, wenn man auch den Göttern das verlangte Opfer nicht gebracht hätte, absegeln würden, also = *daturi essent*, wie oben v. 94 *tulisset* = latura esset; vgl. III, 652. VI, 879. IX, 41. 704. || 139. welche jene vielleicht sogar als Strafe, d. i. zur Bestrafung an meiner Statt fordern werden, denn *et* = etiam, 'sogar', und *poenas* ist als Apposition zum Relat. *quos* zu nehmen; vgl. VI, 20. || 141. *Quod*, deswegen, = propter quod, quapropter, wie ὅ = δι' ὅ, διότι, wie Hor. Epist. I, 7, 94 '*Quod* te per Genium ... obsecro et obtestor'. Terent. Andr. I, 5, 54 '*Quod* te ego per dextram hanc oro'. || 142. In den Schwurformeln wird die Präpos. *per* gewöhnlich von ihrem Casus getrennt, der bisweilen auch, wie hier, zufolge einer Attraction in einen andern Casus verwandelt werden kann, also *Per, si qua est* cet. st. *Per fidem*, si qua est; s. VI, 459; vgl. X, 597. 903. Auch in Prosa bei Liv. XXIII, 9 '*Per* ego te, fili, quaecumque *iura* liberos iungunt parentibus, precor quaesoque'. Ganz so bei Sophocl. Oed. Col. 250 '*Πρός σ' ὅ τι σοι φίλον ἐκ σέθεν ἄντομαι*', d. i. *ἄντομαί σε πρὸς τούτου, ὅ τι σοι φίλον ἐκ σ.* Philoct. 466. Herm.: '*Πρὸς νῦν σε πατρός, πρός τε μητρός, ὦ τέκνον, Πρός τ' εἴ τί σοι κατ' οἶκόν ἐστι προσφιλές*'. || 145. *mis. ultro*, wir haben noch überdiess, aus eigenem Antriebe Mitleid, nicht bloss deshalb, weil uns Sinon darum gebeten hat. || 151. *quae religio?* hatten sie irgend einen religiösen Grund, dieses Pferd zu er-

vos, aeterni ignes, et non violabile vestrum
testor numen, ait, vos arae ensesque nefandi,
quos fugi, vittaeque deum, quas hostia gessi:
fas mihi Graiorum sacrata resolvere iura,
fas odisse viros, atque omnia ferre sub auras,
si qua tegunt; teneor patriae nec legibus ullis.
Tu modo promissis maneas servataque serves
Troia fidem, si vera feram, si magna rependam.
Omnis spes Danaum et coepti fiducia belli
Palladis auxiliis semper stetit. Impius ex quo
Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes,
fatale adgressi sacrato avellere templo
Palladium, caesis summae custodibus arcis,
corripuere sacram effigiem, manibusque cruentis
virgineas ausi divae contingere vittas:
ex illo fluere ac retro sublapsa referri
spes Danaum, fractae vires, aversa deae mens.
Nec dubiis ea signa dedit Tritonia monstris.
Vix positum castris simulacrum: arsere coruscae
luminibus flammae arrectis, salsusque per artus
sudor iit terque ipsa solo — mirabile dictu —
emicuit parmamque ferens hastamque trementem.
Extemplo temptanda fuga canit aequora Calchas,
nec posse Argolicis exscindi Pergama telis,
omina ni repetant Argis numenque reducant,
quod pelago et curvis secum avexere carinis.

bauen? ‖ 154. *aet. ignes*, d. i. Sonne und Gestirne, wie aus v. 153 sich ergiebt. ‖ 156. *vitt. deum*, weil sie bei den heiligen Opferhandlungen von den Priestern u. Priesterinnen getragen werden. ‖ 157. *fas mihi*, verst. *est*. — *Grai. sacr. iura*, die heiligen Rechte od. Pflichten, die er gegen die Griechen hatte, ihre Geheimnisse den Feinden nicht zu verrathen. ‖ 158. *ferre sub aur.*, d. i. bekannt zu machen, zu entdecken, wie wir ähnlich 'an das Licht zu bringen', entsprechend dem griechischen *ὑπ' αὐγὰς ἄγειν*. ‖ 159. *tegunt*, näml. illi. — *nec ullis* stärker als *nullis*, wie beim Verfasser der Ciris v. 269: 'Cui Parcae tribuere *nec ullo* vulnere laedi'. Cic. Catil. II, 4, 8: 'Nemo, non modo Romae, sed *nec ullo* in angulo totius Italiae, oppressus aere alieno'. ‖ 160. *prom. maneas*, verbleibe bei deinem Versprechen, bleibe deinem Versprechen treu, sonst gewöhnl. 'stes promissis'; vgl. VIII, 643. ‖ 164. Ueber die Verbindung *sed enim* s. I, 19. ‖ 169. *ex illo*, seitdem, *ἐξ ἐκείνου*, wie Ovid. Met. III, 394. — *fluere*, zerfloss, zerrann, *retr. subl. ref.*, sank zurück. Ueber die Zusammensetzung *retro* mit *ref.* s. G. I, 200. ‖ 171. *ea signa*, d. i. Zeichen hiervon (= signa eius rei); dies deutete Minerva (*Tritonia*) an, bezeichnete sie. Mit dieser Kürze wird das Pron. *is* oft gebraucht, wie III, 505 *ea cura*, d. i. cura eius rei; IV, 237 *hic nuntius*, d. i. huius rei nuntius; vgl. VII, 595. XII, 468. ‖ 174. *sudor iit*, vgl. Cic. de Divin. II, 27 zu Anf. ‖ 178 flgg. Der Dichter hat hier römische Sitte in das heroische Zeitalter übertragen. Wie bei jeder wichtigen Unternehmung, so wurde von den Römern auch vor dem Anfange eines Krieges durch Auspicien und andere Anzeichen der Wille der Götter befragt. Trat nun nach begonnenem Kriege bei dem Heere irgend ein Missgeschick oder eine widrige Vorbedeutung ein, so begab sich der Feldherr aus dem Lager nach Rom, um hier von Neuem

Et nunc quod patrias vento petiere Mycenas,
arma deosque parant comites, pelagoque remenso
inprovisi aderunt. Ita digerit omina Calchas.
Hanc pro Palladio moniti, pro numine laeso
effigiem statuere, nefas quae triste piaret.
Hanc tamen inmensam Calchas attollere molem
roboribus textis caeloque educere iussit,
ne recipi portis aut duci in moenia possit,
neu populum antiqua sub religione tueri.
Nam si vestra manus violasset dona Minervae,
tum magnum exitium — quod di prius omen in ipsum
convertant! — Priami inperio Phrygibusque futurum;
sin manibus vestris vestram ascendisset in urbem,
ultro Asiam magno Pelopea ad moenia bello
venturam, et nostros ea fata manere nepotes.
Talibus insidiis periurique arte Sinonis
credita res, captique dolis lacrimisque coactis,
quos neque Tydides, nec Larissaeus Achilles,
non anni domuere decem, non mille carinae.
Hic aliud maius miseris multoque tremendum
obicitur magis atque inprovida pectora turbat.

Auspicien anzustellen (*omina repetere*), und kehrte dann, nachdem er sich des Willens der Gottheit abermals versichert hatte, zum Heere zurück (v. 181 *deos parant comites*). Demnach sagt Calchas, dass die kurz vor der Abreise angestellten Auspicien durch den Zorn der beleidigten Minerva vereitelt worden seien: Troja könne mithin von den Griechen nicht erobert werden, wenn diese nicht in Griechenland selbst die Auspicien erneuerten und dann mit dem entwendeten Palladium nach Versöhnung der Gottheit zurückkämen (s. v. 183 u. 188). || 180. *quod*, d. i. was das betrifft, dass sie jetzt nach Mycenä steuerten, so ist dieses in der Absicht geschehen, um neue Truppen zu holen. In dieser Bed. *quod* auch bei Cicero häufig. Zumpt §. 627. Madv. §. 398, *b* A. 2. || 182. *digerit omina*, so ordnet, erklärt Calchas die Vorbedeutungen, indem er nämlich angiebt, in welcher Reihenfolge nach der Bestimmung jener Anzeichen (v. 172 flgg.) Alles geschehen, dass man zunächst wieder nach Griechenland gehen, um dort diese schlimme Vorbedeutung abzuwenden, und dann nach Versöhnung der Götter nach Troja zurückkehren müsse. || 183. *pro Palladio*, an die Stelle des auf die Insel Tenedos abgeführten Palladiums. — *moniti*, näml. von Calchas (vgl. v. 185), denn *monere* ist der eigentliche Ausdruck von den Wahrsagern, welche als Verkünder des göttlichen Willens über die Zukunft belehren und vor Unglück warnen. || 186. *caelo*, bis an den Himmel (s. E. II, 30), d. i. dem Pferde eine solche Höhe zu geben, dass es den Himmel zu berühren scheine. Eine ziemlich starke Hyperbel, die aber hier sehr passend erscheint, da in dem Gegenstande selbst etwas Aussergewöhnliches liegt. || 188. *ant. sub. rel.*, gleichsam 'populum antiquae religioni *subiectum*', d. i. damit das Pferd nicht die Troer beschütze, wenn sie ihm dieselbe Verehrung erwiesen, wie vorher dem Palladium. Diesen Schutz konnte das Pferd nach der Meinung der Alten eben nicht gewähren, wenn es ausserhalb der Stadt aufgestellt wurde. || 189. *dona Minervae*, das der Minerva bestimmte, dargebrachte Geschenk; vgl. Phaedr. Fab. IV, 15, 5. || 190. Unglückliche Vorbedeutungen u. Flüche glaubte man am sichersten von sich abzuwenden, wenn man sie auf das Haupt des Feindes zurückwünschte, s. G. III, 513. — *in ipsum*, näml. den Calchas. || 194. *ea fata*, vgl. v. 190. || 200. *improv. pect.*

Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,
sollemnis taurum ingentem mactabat ad aras.
Ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta —
horresco referens — inmensis orbibus angues
incumbunt pelago pariterque ad litora tendunt;
pectora quorum inter fluctus arrecta iubaeque
sanguineae superant undas; pars cetera pontum
pone legit sinuatque inmensa volumine terga.
Fit sonitus spumante salo; iamque arva tenebant,
ardentisque oculos suffecti sanguine et igni
sibila lambebant linguis vibrantibus ora.
Diffugimus visu exsangues. Illi agmine certo
Laocoonta petunt; et primum parva duorum
corpora natorum serpens amplexus uterque
inplicat et miseros morsu depascitur artus;
post ipsum, auxilio subeuntem ac tela ferentem,
corripiunt spirisque ligant ingentibus; et iam
bis medium amplexi, bis collo squamea circum
terga dati, superant capite et cervicibus altis.
Ille simul manibus tendit divellere nodos,
perfusus sanie vittas atroque veneno,
clamores simul horrendos ad sidera tollit:
qualis mugitus, fugit cum saucius aram
taurus et incertam excussit cervice securim.
At gemini lapsu delubra ad summa dracones
diffugiunt saevaeque petunt Tritonidis arcem,
sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.
Tum vero tremefacta novus per pectora cunctis

turbat, d. i. 'verwirrte die Gemüther (der Troer) so, dass sie unvorsichtig wurden', nach einem oft erwähnten proleptischen Gebrauche des Adjectivs. Dieser Vorfall erregte nämlich eine solche Bestürzung unter den Troern, dass sie ohne alle Ueberlegung das thaten, was Sinon wünschte. ‖ 203. *alta*, d. i. die Meeresfläche, wobei auf den seltenen Gebrauch des Plurals in diesem Sinne statt des gewöhnlichen Singulars (*altum*) zu achten. ‖ 207. *sup. undas*, ragen über die Meeresfläche hervor; vgl. v. 219. Ovid. Met. I, 317. Andere *exsuperant.* ‖ 208. Andere *sinuant*, wobei der Wechsel des Numerus an sich nicht auffallen darf (s. II, 31. 63), obwohl man dann gewöhnlich das Verbum im absoluten Sinne (= *sinuant se*) und *terga* als neues Subject nimmt. Letztere Erklärung ist aber unstatthaft, da diese Worte eine nähere Bestimmung der vorhergehenden enthalten, gleichsam: *pars c. pontum pone legit* *sinuans*. ‖ 210. Ueber den griech. Accusat. *ard. oculos*, der bald darauf v. 219 u. 221 wiederkehrt, s. E. 3, 106. ‖ 212. *agmine certo*, 'sicheren Zuges', mit Rücksicht auf die Krümmungen u. Windungen der Schlangen beim Angriffe; vgl. V, 90. ‖ 223. Zu *quales mugitus* ist *tollit* aus dem vorherg. Verse zu ergänzen. Uebrigens vgl. G. III, 387. ‖ 225. *summa*, weil der Tempel auf dem höchsten Punkte der Stadt, der Burg, lag, ἐν πόλει ἄκρῃ nach Hom. Il. VI, 297. ‖ 226. *diffugiunt*, d. i. eilen od. fliehen, den früher eingenommenen Platz verlassend. Andere *effugiunt*. ‖ 227. Hier muss man ein von dem oben erwähnten Palladium ganz ver-

insinuat pavor, et scelus expendisse merentem
Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur
laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.
Ducendum ad sedes simulacrum orandaque divae
numina conclamant.
Dividimus muros et moenia pandimus urbis.
Accingunt omnes operi pedibusque rotarum
subiiciunt lapsus et stuppea vincula collo
intendunt. Scandit fatalis machina muros,
feta armis. Pueri circum innuptaeque puellae
sacra canunt funemque manu contingere gaudent.
Illa subit mediaeque minans inlabitur urbi.
O patria, o divom domus Ilium et incluta bello
moenia Dardanidum! quater ipso in limine portae
substitit, atque utero sonitum quater arma dedere;
instamus tamen inmemores caecique furore
et monstrum infelix sacrata sistimus arce.
Tunc etiam fatis aperit Cassandra futuris
ora, dei iussu non umquam credita Teucris.
Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset
ille dies, festa velamus fronde per urbem.

Vertitur interea caelum et ruit oceano Nox,
involvens umbra magna terramque polumque
Myrmidonumque dolos; fusi per moenia Teucri
conticuere; sopor fessos conplectitur artus:
et iam Argiva phalanx instructis navibus ibat
a Tenedo, tacitae per amica silentia lunae
litora nota petens, flammas cum regia puppis

schiedenes Bildniss der Minerva annehmen. ‖ 229. *insinuat*, durchdringt, mit Wegfall von *se*, s. G. I, 163. — *scelus*, d. i. die Strafe für das gegen das Pferd begangene Verbrechen; vgl. VII, 307. 596. ‖ 232. *ad sedes*, näml. divae oder deae, an den Sitz der Göttin, d. i. den Tempel der Minerva. ‖ 234. *moenia urbis*, die Stadt selbst mit den Gebäuden innerhalb der Mauer; vgl. IX, 196. ‖ 235. *Accingunt*, näml. *se*, s. G. I, 163. ‖ 236. *rotarum lapsus*, die schnell rollenden, sich umdrehenden Räder, = rotas labentes. ‖ 237. *intendunt*, legen an, binden um u. s. w., s. G. IV, 400. ‖ 239. *sacra*, heilige, feierliche Lieder, Hymnen, *ἱερὰ ποιηματα* bei Plato. ‖ 242. *Dardanidum*, st. Dardanidarum, wie *Romulidum*, *Troiugenum*, *Ausonidum*, *caelicolum*, s. Z. §. 45. A. 3. Madv. §. 34. A. 3. — *in lim. subst.*, blieb stehen, weil es anstiess. Das Anstossen mit dem Fusse an der Thür hielten die Alten für ein unglückliches Anzeichen. Tibull. I, 3, 20: 'O quoties ingressus iter mihi tristia dixi Offensum in porta signa dedisse pedem'. ‖ 244. *inmemores*, ohne auf die durch diese Anzeichen gegebene Warnung zu achten. ‖ 246. *fatis futuris*, Dativ, für die Weissagung der Zukunft. ‖ 247. Apollo hatte zwar der Cassandra die Weissagekunst verliehen, jedoch so, dass Niemand ihren Aussprüchen Glauben schenkte. ‖ 250. *Vertitur*, dreht sich um, von dem Wechsel des Tages und der Nacht, s. VIII, 260. — *ruit*, stürzt, bricht hervor aus dem Ocean, wie VI, 539. VIII, 369. Ebenso *surgere* bei Ovid. Met. IV, 92: 'aquis Nox surgit ab isdem'. ‖ 251. s. I, 225. ‖ 256. Auf dem Schiffe des Aga-

extulerat, fatisque deum defensus iniquis
inclusos utero Danaos et pinea furtim
laxat claustra Sinon. Illos patefactus ad auras
reddit equus, laetique cavo se robore promunt
Thessandrus Sthenelusque duces et dirus Ulixes,
demissum lapsi per funem, Acamasque Thoasque
Pelidesque Neoptolemus, primusque Machaon
et Menelaus et ipse doli fabricator Epeos.
Invadunt urbem somno vinoque sepultam;
caeduntur vigiles, portisque patentibus omnis
accipiunt socios atque agmina conscia iungunt.

Tempus erat, quo prima quies mortalibus aegris
incipit et dono divom gratissima serpit.
In somnis, ecce, ante oculos maestissimus Hector
visus adesse mihi largosque effundere fletus,
raptatus bigis ut quondam aterque cruento
pulvere perque pedes traiectus lora tumentis.
Hei mihi, qualis erat! quantum mutatus ab illo
Hectore, qui redit exuvias indutus Achilli,
vel Danaûm Phrygios iaculatus puppibus ignis!
squalentem barbam et concretos sanguine crinis
volneraque illa gerens, quae circum plurima muros
accepit patrios. Ultro flens ipse videbar
compellare virum et maestas expromere voces:
O lux Dardaniae, spes o fidissima Teucrum,
quae tantae tenuere morae? quibus Hector ab oris
exspectate venis? ut te post multa tuorum

memnon war eine Fackel ausgesteckt worden, als Zeichen von der Abfahrt der Flotte für den Sinon. ‖ 259. *laxat* auf *claustra* und *Danaos* bezogen bildet ein Zeugma (s. I, 426): nach Oeffnung der Riegel, des Verschlusses lässt er die Danaer heraus. ‖ 262. *lapsi*, sich herablassend. ‖ 263. *primus*, der zuerst oder als Einer der Ersten herausstieg und sich herabliess. ‖ 267. *agm. iungunt*, vereinigen mit sich, ziehen an sich die Schaaren, welche um die Sache wussten; in ganz verschiedener Bedeutung dieselbe Redensart IV, 142. ‖ 268. *mort. aegris*, den bekümmerten Sterblichen, das Homerische *δειλοῖσι βροτοῖσιν*. ‖ 273. Ueber den Accus. *lora* s. E. 3, 106. ‖ 274. Andere *Heu;* doch s. Zumpt §. 402 u. 403. ‖ 275. *redit*, s. I, 99. — *exuv. Ach.*, mit der erbeuteten Rüstung des Achilles, in welcher Patroklus focht, die ihm Hektor aber abgenommen. ‖ 276. Hektor steckte die Schiffe der Griechen in Brand. — *puppibus*, auf die Hintertheile der Schiffe, s. E. II, 30. Bei Hom. Il. XVI, 122 *τοὶ δ᾽ ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ νηῒ θοῇ*. ‖ 278. Die Präp. *circum* durch das dazwischengeschobene *plurima* getrennt von dem zugehörigen *muros*, näml. in den Kämpfen mit den Griechen; vgl. v. 598 flg. ‖ 281. *o lux*, Schirm, Schutz, wie *φάος* bei Hom. ‖ 283. Den Vocat. *exspectate* verbinden wir in unmittelbarer Bez. mit *Hector*, 'Hektor, Du, auf den wir Alle rechnen', während Andere (Z. §. 492 Anm. Madv. §. 299. A. 2.) denselben als Prädicat des Satzes nach einer den Griechen geläufigen Attraction für den Nominat. (*exspectatus venis*) erklären. Vgl. IX, 485; X, 327; XII, 947 und Buttm. Gr. §. 129. Anm. 2. Im Folg. verbinde *ut* (quam) *defessi*, näml.

funera, post varios hominumque urbisque labores
defessi aspicimus! quae caussa indigna serenos
foedavit voltus? aut cur haec volnera cerno?
Ille nihil, nec me quaerentem vana moratur,
sed graviter gemitus imo de pectore ducens,
Heu fuge, nate dea, teque his, ait, eripe flammis.
Hostis habet muros; ruit alta a culmine Troia.
Sat patriae Priamoque datum: si Pergama dextra
defendi possent, etiam hac defensa fuissent.
Sacra suosque tibi commendat Troia Penatis;
hos cape fatorum comites, his moenia quaere,
magna pererrato statues quae denique ponto.
Sic ait, et manibus vittas Vestamque potentem
aeternumque adytis effert penetralibus ignem.

Diverso interea miscentur moenia luctu,
et magis atque magis, quamquam secreta parentis
Anchisae domus arboribusque obtecta recessit,
clarescunt sonitus, armorumque ingruit horror.
excutior somno et summi fastigia tecti
ascensu supero atque arrectis auribus adsto:
in segetem veluti cum flamma furentibus austris
incidit, aut rapidus montano flumine torrens
sternit agros, sternit sata laeta boumque labores
praecipitisque trahit silvas; stupet inscius alto
accipiens sonitum saxi de vertice pastor.
Tum vero manifesta fides, Danaumque patescunt
insidiae. Iam Deiphobi dedit ampla ruinam
Volcano superante domus, iam proxumus ardet
Ucalegon; Sigea igni freta lata relucent.
Exoritur clamorque virum clangorque tubarum.
Arma amens capio; nec sat rationis in armis;

von dem erduldeten Ungemach. || 290. Vgl. Hom. Il. XIII, 772 flg. *νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος αἰπεινή.* || 292. *hac*, d. i. durch diese 'meine' Rechte, wie *hic* auch VIII, 570. IX, 205. || 293. *Penates*, hier nicht die einzelnen Familien-, sondern die Staatsgötter, die einheimischen Gottheiten von Troja; vgl. v. 320. || 296. *vittas Vestamque*, das mit Binden geschmückte Bildniss der Vesta, s. G. I, 173. || 304 flgg. Bei der Schilderung der furchtbaren Verheerung lässt sich der Dichter so mit fortreissen, dass er in der von ihm gewählten Vergleichung dasjenige nicht bestimmt ausdrückt, worauf sich dieselbe bezieht, etwa: 'da glaubte ich Nichts als die Schrecken des Feuers und der Verwüstung zu sehen', wie wenn die Flamme u. s. w. Vgl. Hom. Il. II, 455 flg. IV, 452 flgg. V, 87 flgg. || 306. *boum labores*, das bebaute Land, s. G. I, 325. || 309. *man. fides*, erkannte man die Wahrheit dessen, was Hektor gesagt hatte. || 311. *Volcano*, s. G. I, 295. || 312. *Ucalegon*, Person statt des Hauses und Eigenthums derselben, wie auch wir sagen: 'Einer wurde dem Andern geopfert', wenn auch nur das Vermögen desselben zum Besten des Andern zu Grunde ging. Vgl. IV, 671. || 314. *nec sat. rat. in a.*, es ist nicht rathsam, blos die Waffen zu ergreifen, durch den Kampf ist Nichts

sed glomerare manum bello et concurrere in arcem
cum sociis ardent animi; furor iraque mentem
praecipitant, pulchrumque mori succurrit in armis.

Ecce autem telis Panthus elapsus Achivom,
Panthus Othryades, arcis Phoebique sacerdos,
sacra manu victosque deos parvumque nepotem
ipse trahit cursuque amens ad limina tendit.
Quo res summa loco, Panthu? quam prendimus arcem?
Vix ea fatus eram, gemitu cum talia reddit:
Venit summa dies et ineluctabile tempus
Dardaniae. Fuimus Troes, fuit Ilium et ingens
gloria Teucrorum; ferus omnia Iuppiter Argos
transtulit; incensa Danai dominantur in urbe.
Arduus armatos mediis in moenibus adstans
fundit equus, victorque Sinon incendia miscet

mehr auszurichten. ‖ 315. *bello*, Dativ zur Bezeichnung des Zweckes: für den Kampf, zum Kampf; vgl. VI, 599. ‖ 317. *pulchrum mori* nach Einigen Subj.: dass es ruhmvoll sei, im Kampfe zu sterben, gleichsam τὸ καλὸν εἶναι, *succurrit*, steigt in meiner Seele auf (gew. subit animum, venit in mentem); aber wohl Accus. u. Inf. *succurrit, pulchrum*, verst. *esse*, wie Cic. Famil. XVI, 21, 12 '*succurrit, grave esse*'. — *in armis*, mit den Waffen in der Hand, s. zu III, 595. ‖ 318. *Panthus*, eine Zusammenziehung nach dem griech. *Πάνθοος, Πάνθους*, daher v. 322 *Panthu, Πάνθοε, Πάνθου*. ‖ 319. *arcis Phoebique*, d. i. des Apollo, dessen Tempel auf der Burg stand; vgl. VII, 219 u. XI, 477. ‖ 320. Welche *sacra* od. Heiligthümer gemeint seien, erklärt der Dichter selbst durch die gleich darauf folgenden Worte *victos deos*, d. i. das Bildniss des Apollo (s. E. IV, 49), welches Panthoos mit sich nimmt, um es nicht in die Hände der Feinde fallen zu lassen; s. v. 351. Ueber das Zeugma in *trahit* s. zu I, 355. Ausserdem verbinde *ipse manu* wie G. III, 395. A. III, 372. VII, 143. ‖ 321. *ad limina*, zum Hause des Aeneas. ‖ 322. Ausdruck des grössten Schmerzes und der völligen Verzweiflung. *Quo res summa loco?* d. i. wohin ist es gekommen mit dem Staate und der Herrschaft Troja's? — *Quam prend. arcem?* d. i. welche Burg ist noch übrig, die wir nehmen könnten? Denn auch dieser einzige Zufluchtsort, den wir noch hatten, die Burg Pergamum, ist verloren gegangen. In dergleichen Fragen bezieht sich nämlich das Relativpronomen nicht darauf, dass man unter mehreren Dingen das eine, dieses oder jenes oder ein drittes, auswählen könne, sondern deutet entweder an, wie an unserer Stelle, dass die Sache, zu der das Pronomen gehört, gar nicht mehr vorhanden ist oder wenigstens nicht mehr in unserer Gewalt sich befindet; oder dass Etwas vergeblich und ohne Wirkung ist (wie G. IV, 505: '*Quo fletu* Manes, *qua* numina *voce* moveret?' A. IX, 399: 'Quid faciat? *qua vi* iuvenem, *quibus* audeat *armis* Eripere?'); oder endlich, dass Etwas dem Zwecke oder der Rede des Handelnden nicht angemessen erscheint (wie bei Cic. de Rep. I, 36: 'Imitabor ergo Aratum, qui magnis de rebus dicere exordiens ab Iove incipiendum putat. *L. Quo Iove?* aut quid habet illius carminis simile haec oratio?'). ‖ 323. *gemitu*, Ablativ des begleitenden Umstandes: unter Seufzen, seufzend, vgl. III, 664. *voce* X, 193. *clamore* I. 519. VIII, 216. XI, 609. *tonitru* VIII, 391. Z. §. 473. Madv. §. 258. A. 2. ‖ 324. *ineluct. tempus*, Eurip. Alcest. 892: 'τύχη, τύχη δυσπάλαιστος ἥκει'. Ebenso *ineluctabile fatum* VIII, 334. ‖ 325. Vgl. Eurip. Troad. 581. *Andr.* πρίν ποτ' ἦμεν. *Hec.* βέβακ' ὄλβος, βέβακε Τροία. ‖ 326. *omnia Iupp.* cet., d. i. Juppiter hat den Argivern den Sieg und die Herrschaft verliehen. ‖ 329. *miscet*,

insultans. Portis alii bipatentibus adsunt,
milia quot magnis umquam venere Mycenis;
obsedere alii telis angusta viarum
oppositi; stat ferri acies mucrone corusco
stricta, parata neci; vix primi proelia temptant
portarum vigiles et caeco Marte resistunt.
Talibus Othryadae dictis et numine divom
in flammas et in arma feror, quo tristis Erinys,
quo fremitus vocat et sublatus ad aethera clamor.
Addunt se socios Rhipeus et maxumus armis
Epytus, oblati per lunam, Hypanisque Dymasque,
et lateri adglomerant nostro, iuvenisque Coroebus,
Mygdonides. Illis ad Troiam forte diebus
venerat, insano Cassandrae incensus amore,
et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat,
infelix, qui non sponsae praecepta furentis
audierit.
Quos ubi confertos audere in proelia vidi,
incipio super his: Iuvenes, fortissima frustra
pectora, si vobis audentem extrema cupido
certa sequi, quae sit rebus fortuna videtis;
excessere omnes, adytis arisque relictis,
di, quibus inperium hoc steterat; succurritis urbi
incensae; moriamur et in media arma ruamus.
Una salus victis nullam sperare salutem.

legt hier und da Feuer an. ‖ 330 flgg. Einige dringen durch die mit beiden Flügeln geöffneten Thore in die Stadt, und zwar in so grosser Masse, dass man kaum glauben sollte, es seien ihrer so viele von Griechenland ausgezogen; Andere, die bereits angelangt sind, besetzen die engen Gassen und Strassen, um sich Denen, welche entfliehen wollen, entgegenzustellen. ‖ 332. *angusta viarum*, s. zu I, 422. ‖ 334. *primi*, die sich beim ersten Zugange zur Stadt aufgestellt hatten; vgl. v. 613. ‖ 335. *caeco Marte*, im nächtlichen Kampfe, in welchem man den Feind nicht sehen und nicht unterscheiden konnte. ‖ 336. *num. div.*, gleichsam vom Winke der Götter, von einer Gottheit getrieben. ‖ 337. *Erinys*, die zur Wuth, zur Raserei anfacht. ‖ 344. *gener*, d. i. der zukünftige Schwiegersohn, der Bräutigam der Tochter, wie auch *vir* und *maritus*, vgl. IV, 35. Tibull. III, 2, 14. ‖ 345. d. i. der den Rath der Cassandra nicht befolgt hatte, s. v. 247. ‖ 347. *aud. in proelia*, von kühnem Muthe zum Kampfe entbrannt sein, sich in den Kampf wagen. ‖ 348. Zu *incipio* ergänze man 'fari', nehme *his* für 'ad hos' und *super* als Adverbium (= insuper), d. i. suchte ich den Muth, den sie schon mitbrachten, noch ausserdem durch meine Rede zu entflammen. Der Gedanke der folgenden Worte ist: O Jünglinge (deren Tapferkeit vergeblich ist), wenn ihr den festen Entschluss gefasst habt, mir zu folgen, dann will ich euch nicht verschweigen, dass Alles verloren ist: lasst uns daher den Tod wählen (*nullam sperare salutem*), der für die Besiegten allein noch übrig bleibt. ‖ 351. *excessere*, näml. aus Furcht vor der Gefangenschaft; s. v. 320. Nach dem Glauben der Alten wichen die Schutzgötter, wenn das Verderben unabwendbar geworden war. ‖ 353. 'So lasst uns sterben, und (um zu sterben) in die Mitte der Feinde uns stürzen', also kein Hysteron Proteron. ‖ 354. *Una sal.*, ein ehrenvoller Tod, um sich durch densel-

Sic animis iuvenum furor additus. Inde, lupi ceu
raptores atra in nebula, quos inproba ventris
exegit caecos rabies, catulique relicti
faucibus exspectant siccis, per tela, per hostis
vadimus haud dubiam in mortem mediaeque tenemus
urbis iter; nox atra cava circumvolat umbra.
Quis cladem illius noctis, quis funera fando
explicet, aut possit lacrimis aequare labores?
Urbs antiqua ruit, multos dominata per annos;
plurima perque vias sternuntur inertia passim
corpora perque domos et religiosa deorum
limina. Nec soli poenas dant sanguine Teucri;
quondam etiam victis redit in praecordia virtus
victoresque cadunt Danai. Crudelis ubique
luctus, ubique pavor et plurima mortis imago.

Primus se Danaum, magna comitante caterva,
Androgeos offert nobis, socia agmina credens
inscius, atque ultro verbis compellat amicis:
Festinate, viri. Nam quae tam sera moratur
segnities? alii rapiunt incensa feruntque
Pergama; vos celsis nunc primum a navibus itis?
Dixit, et extemplo, neque enim responsa dabantur
fida satis, sensit medios delapsus in hostis.
Obstipuit, retroque pedem cum voce repressit.
Inprovisum aspris veluti qui sentibus anguem
pressit humi nitens, trepidusque repente refugit
attollentem iras et caerula colla tumentem;

ben der Gewalt der Feinde zu entreissen. || 356. *inproba*, s. G. I, 119. || 357. *caecos*, weil die Wölfe zumeist im Dunkel der Nacht oder bei trübem und nebeligem Wetter unstät nach ihrem Raube umherschweifen. || 360. *cava umbra*, mit umhüllendem Schatten, insofern sie also innerhalb desselben sind. Die Dichter gebrauchen von der Wolke und dem Schatten zuweilen das Beiwort *cavus*, weil beide die Gegenstände von allen Seiten leicht einschliessen oder umgeben. So *nubes cava* X, 636. IX, 671. vgl. I, 516 u. 586, auch V, 810. || 364. *inertia*, Körper von wehrlosen, schwachen Personen, wie Kindern, Weibern, Greisen. || 366. *poen. d. sanguine*, büssen mit dem Leben, s. v. 72. || 368. Mit *crudelis* bezeichnet man das, was mit grossem Schmerze verbunden ist, daher *crudelis vita* VIII, 579. IX, 497. || 369. *plur. m. imago*, d. i. überall bietet sich dem Auge das Bild, der Anblick des Todes dar, da die Erschlagenen hier und da zerstreut lagen. || 373. *Nam quae* dichterische Umstellung st. *Quaenam*, s. G. IV, 445. || 374. Von plündernden Feinden oft *rapere* (gew. *agere*) und *ferre* verbunden, wobei das erstere auf die Beute an Menschen und Vieh, das letztere auf die bewegliche Habe sich bezieht, *ἄγειν καὶ φέρειν* im Griech., z. B. Xenoph. Hellen. V, 4, 42: '*ἔφερε καὶ ἦγε τας Θήβας*'. || 377. *sensit delapsus*, eine nach dem Vorgange der Griechen (*ᾔσθετο ἐμπεσών*) gebildete Attraction st. 'sensit se delapsum esse'. Catull. LXIII, 6, 7: '*sensit* terrae sola sanguine *maculans*'. Xenoph. Hier. 2, 9: *οἱ δὲ τύραννοι ἐν πλείστοις πολεμίοις ἴσασιν ὄντες*. Zumpt §. 612 am E. Krüg. Gr. Gr. §. 56, 7, 5 Aehnliches zu G. II, 510. || 378. Ueber die Verbindung von *retro* mit *repressit* s. G. I, 200. || 381. s. G. III, 421.

haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.
Inruimus, densis et circumfundimur armis,
ignarosque loci passim et formidine captos
sternimus; adspirat primo fortuna labori.
Atque hic successu exsultans animisque Coroebus,
O socii, qua prima, inquit, fortuna salutis
monstrat iter, quaque ostendit se dextra, sequamur:
mutemus clipeos Danaumque insignia nobis
aptemus. Dolus an virtus, quis in hoste requirat?
Arma dabunt ipsi. Sic fatus, deinde comantem
Androgei galeam clipeique insigne decorum
induitur, laterique Argivum adcommodat ensem.
Hoc Rhipeus, hoc ipse Dymas omnisque iuventus
laeta facit; spoliis se quisque recentibus armat.
Vadimus inmixti Danais haud numine nostro,
multaque per caecam congressi proelia noctem
conserimus, multos Danaum demittimus Orco.
Diffugiunt alii ad navis et litora cursu
fida petunt; pars ingentem formidine turpi
scandunt rursus equum et nota conduntur in alvo.
    Heu nihil invitis fas quemquam fidere divis!
Ecce trahebatur passis Priameia virgo
crinibus a templo Cassandra adytisque Minervae,
ad caelum tendens ardentia lumina frustra,
lumina, nam teneras arcebant vincula palmas.
Non tulit hanc speciem furiata mente Coroebus
et sese medium iniecit periturus in agmen.
Consequimur cuncti et densis incurrimus armis.
hic primum ex alto delubri culmine telis

|| 385. *labori* vom Kampfe, wie πόνος bei Homer. || 386. Unterscheide *exsultare successu* von dem, der über den Erfolg eine ausgelassene Freude, und *exsultare animis* von dem, der übergrosses Vertrauen, kecken Sinn zeigt. || 389. *insignia*, besonders Schilde, Panzer u. Helme; vgl. v. 392. || 391. Das Adverb. *deinde* wird, wie das griech. εἶτα, den Partizipien, wie hier *fatus*, theils nachgesetzt (VIII, 481), wie auch *tum* V, 382. XII, 6, und *sic* I, 225, theils vorangestellt, wie V, 15. 400. VII, 135. Liv. XXIV, 13, 7 'triduum ibi moratus Poenus, ab omni parte tentato praesidio *deinde* processit'; s. Herm. zu Vig. S. 770, Baiter zu Isocr. Paneg. §. 91. || 393. *induitur* vom Schilde, dadurch, dass man die linke Hand in den inneren Griff desselben steckte; vgl. v. 670 und Hom. Il. XIV, 377. Ueber die Construct. s. Madv. §. 237, a. Z. §. 458. || 394. Dem Dymas scheint der Dichter durch *ipse* einen höheren Rang anzuweisen, wie *ipse* oft in ausscheidender Bedeutung, αὐτός, mit den Namen der Götter, bes. des Juppiter, u. der Feldherren verbunden wird. || 396. *haud numine nostro*, indem die Gottheit uns nicht günstig war, nach prägn. Bed. der Possessivpron., s. G. IV, 22. || 398. *demittimus Orco*, zum Orcus, wie προϊάπτειν Ἄϊδι bei Hom. Il. I, 3 u. Hor. Od. I, 28, 11, u. 'agere Orco' Sat. II, 5, 47. Madv. §. 251. || 400. *fida*, welche sichere Zuflucht gewähren. || 409. Vgl. III, 222. Der Abl. *armis* zur Bezeichn. dessen, womit Jemand versehen ist, s. III, 222. V, 402 u. 414; *densis*, weil sie selbst in dichten, gedrängten Reihen (*conferti* v. 347) eindrangen. || 410. *delubri*, der Mi-

nostrorum obruimur, oriturque miserrima caedes
armorum facie et Graiarum errore iubarum.
Tum Danai gemitu atque ereptae virginis ira
undique collecti invadunt, acerrimus Aiax
et gemini Atridae Dolopumque exercitus omnis;
adversi rupto ceu quondam turbine venti
confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus eois
Eurus equis; stridunt silvae, saevitque tridenti
spumeus atque imo Nereus ciet aequora fundo.
Illi etiam, si quos obscura nocte per umbram
fudimus insidiis totaque agitavimus urbe,
adparent; primi clipeos mentitaque tela
adgnoscunt atque ora sono discordia signant.
Ilicet obruimur numero; primusque Coroebus
Penelei dextra divae armipotentis ad aram
procumbit; cadit et Rhipeus, iustissimus unus
qui fuit in Teucris et servantissimus aequi;
dîs aliter visum; pereunt Hypanisque Dymasque
confixi a sociis; nec te tua plurima, Panthu,
labentem pietas nec Apollinis infula texit.
Iliaci cineres et flamma extrema meorum (ma')
testor in occasu vestro nec tela nec ullas
vitavisse vices Danaum et, si fata fuissent,
ut caderem, meruisse manu. Divellimur inde;
Iphitus et Pelias mecum; quorum Iphitus aevo
iam gravior, Pelias et volnere tardus Ulixi;
protinus ad sedes Priami clamore vocati.
Hic vero ingentem pugnam, ceu cetera nusquam

nerva, vgl. v. 425. || 412. *facie ... errore*, d. i. wegen der Täuschung, welche durch Gestalt der Waffen und Helmbüsche herbeigeführt wurde; ebenso *dolore* XI, 151. || 413. *gemitu ... ira*, d. i. aus Schmerz und Zorn über die ihnen entrissene Cassandra, s. I, 462. || 416. *rupto turbine*, wenn ein heftiger Sturm aus der Höhe zur Erde braust. So IX, 671 vom Juppiter 'rumpit nubila', indem er ein Hagelwetter sich entladen, herabstürzen lässt. || 417. *eois equis*, weil Eurus von Morgen daherstürmt; ähnl. Hor. Od. IV, 4, 44: 'Eurus per Siculas *equitavit* undas', und Eurip. Phoen. 218 Pors.: '*Ζεφύρου πνοιαῖς ἱππεύσαντος*'. || 423. *ora sono disc. sign.*, die Verschiedenheit der Aussprache dient zum Zeichen, wodurch die ebenfalls Griechisch redenden Troer von ihren Gegnern unterschieden werden konnten. || 424. *Ilicet*, sofort. || 425. *divae armip.*, der Minerva. || 426. *iust. unus*, *εἷς ἄριστος* (Lobeck zu Soph. Ai. 1340), der bravste unter Allen, s. Z. §. 691; ähnl. *sola fidissima* XI, 821; vgl. zu I, 15. || 428. *dis al. visum*, die Götter verfügten es anders, als man bei der grossen Rechtschaffenheit des Rhipeus hätte erwarten sollen, denn auch er, der vor Allen zu leben verdiente, sank dahin. || 429. *Panthu*, s. v. 318. || 430. *labentem*, schützte dich nicht vor dem Untergange; über das Particip s. I, 659. || 432. Nom. mit Infin. nach griech. Gebrauche, vgl. XI, 503. || 433. *vices Dan.*, den Schicksalswechsel und die mannigfachen Gefahren des Kampfes mit den Danaern. || 434. *manu*, durch die Thaten meiner Hand, durch meine Tapferkeit (wie XI, 16), nachdem ich Viele vorher getödet. || 436. *voln. Ulixi*, durch die von Odysseus ihm beigebrachte Wunde; über

bella forent, nulli tota morerentur in urbe,
sic Martem indomitum Danaosque ad tecta ruentis
cernimus obsessumque acta testudine limen.
Haerent pariĕtibus scalae, postisque sub ipsos
nituntur gradibus clipeosque ad tela sinistris
protecti obiciunt, prensant fastigia dextris.
Dardanidae contra turris ac tecta domorum
culmina convellunt; his se, quando ultima cernunt,
extrema iam in morte parant defendere telis;
auratasque trabes, veterum decora alta parentum,
devolvunt; alii strictis mucronibus imas
obsedere fores; has servant agmine denso.
Instaurati animi, regis succurrere tectis
auxilioque levare viros vimque addere victis.
    Limen erat caecaeque fores et pervius usus
tectorum inter se Priami, postesque relicti
a tergo, infelix qua se, dum regna manebant,
saepius Andromache ferre incomitata solebat
ad soceros et avo puerum Astyanacta trahebat.
Evado ad summi fastigia culminis, unde
tela manu miseri iactabant inrita Teucri.
Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra
eductam tectis, unde omnis Troia videri
et Danaum solitae naves et Achaia castra,
adgressi ferro circum, qua summa labantis

die Form des Genet. s. v. 7. ‖ 441. *testud.*, von dem Schilddache, welches von den Soldaten aus den über den Köpfen zusammengehaltenen Schilden gebildet wurde, vgl. IX, 505 u. 517 flg. ‖ 442 flg. Die Eroberung des Palastes des Priamus wurde von den Griechen auf doppelte Weise unternommen, indem der eine Theil unter dem Schutze der Schilde das Giebeldach desselben zu ersteigen und von oben hineinzukommen, der andere Theil durch die Thür, zu welcher Stufen führten, einzudringen suchte. Auf Ersteres beziehen sich die Worte *Haerent par. scalae* u. *clipeos . . . dextris*, auf Letzteres die Worte *obsessum limen* u. *postis sub ipsos nituntur gradibus.* Ebenso war die Art der Vertheidigung eine doppelte, vgl. v. 445 u. 449. — *parietibus* gleichs. pārjĕtĭbus viersilb. zu sprechen, eine συνεκφώνησις, wie V, 589; vgl. unten 492. Ueber die Verbindung von *que . . . que* statt des in Prosa gew. *alii . . . alii* s. I, 701. — *postis sub ipsos.* Die mehr dichterische Stellung der Präpos. zwischen dem Substant. u. seinem Attribut, so dass ersteres vorangeht, auch E. I, 81 'fronde *super* viridi'. G. IV, 333 'thalamo *sub* fluminis'. ‖ 443. *ad*, gegen, wie G. II, 352. ‖ 446. *ultima*, das Aeusserste, d. i. das Ende, den Untergang, τὰ ἔσχατα. ‖ 451. *animi*, weil von mehreren: der Muth des Aeneas und seiner Genossen, vgl. v. 315 flg. ‖ 453 flgg. An der Hinterseite des Palastes befand sich eine Thür, die Andern verborgen und unbekannt war (*caecae fores*). Ueberhaupt bestand dieser Palast aus einem Complexe von mehreren Gebäuden, die so mittelst eines Zuganges untereinander in Verbindung standen, dass man aus dem einen in das andere gelangen konnte, ohne die Vorderthür zu berühren (*pervius usus*). ‖ 457. *ad soceros*, d. i. zu den Schwiegerältern, Priamus u. Hecuba, wie v. 579 *patres* von den Aeltern. ‖ 460. *in praecipiti*, auf der Höhe, an einer hohen Stelle. ‖ 463 flg. d. i. da, wo das oberste Stockwerk mit geringerer Anstrengung sich aus den Fu-

iuncturas tabulata dabant, convellimus altis
sedibus inpulimusque; ea lapsa repente ruinam
cum sonitu trahit et Danaum super agmina late
incidit. Ast alii subeunt, nec saxa, nec ullum
telorum interea cessat genus.

Vestibulum ante ipsum primoque in limine Pyrrhus
exsultat, telis et luce coruscus aena;
qualis ubi in lucem coluber mala gramina pastus,
frigida sub terra tumidum quem bruma tegebat,
nunc, positis novus exuviis nitidusque iuventa,
lubrica convolvit sublato pectore terga
arduus ad solem et linguis micat ore trisulcis.
Una ingens Periphas et equorum agitator Achillis,
armiger Automedon, una omnis Scyria pubes
succedunt tecto et flammas ad culmina iactant.
Ipse inter primos correpta dura bipenni
limina perrumpit postisque a cardine vellit
aeratos; iamque excisa trabe firma cavavit
robora et ingentem lato dedit ore fenestram.
Adparet domus intus, et atria longa patescunt;
adparent Priami et veterum penetralia regum
armatosque vident stantis in limine primo.

At domus interior gemitu miseroque tumultu
miscetur, penitusque cavae plangoribus aedes
femineis ululant; ferit aurea sidera clamor.
Tum pavidae tectis matres ingentibus errant,
amplexaeque tenent postis atque oscula figunt.
Instat vi patria Pyrrhus; nec claustra, neque ipsi
custodes sufferre valent; labat ariete crebro
ianua et emoti procumbunt cardine postes.
Fit via vi; rumpunt aditus, primosque trucidant
inmissi Danai et late loca milite conplent.
Non sic, aggeribus ruptis cum spumeus amnis
exiit oppositasque evicit gurgite moles,
fertur in arva furens cumulo camposque per omnis
cum stabulis armenta trahit. Vidi ipse furentem
caede Neoptolemum geminosque in limine Atridas;

gen heben und dann leicht selbst herabstürzen liess. ‖ 467. *subeunt*, an die Stelle der Getödteten. ‖ 471. *in lucem ... convolvit*, s. G. IV, 82. ‖ 477. *armiger*, des Pyrrhus. ‖ 479. *Ipse*, Pyrrhus, vgl. v. 469. ‖ 480. *postisque a cardine vellit*, wie bei Soph. Oed. R. 1262 *ἐκ δὲ πυθμένων ἔκλινε κοῖλα κλῇθρα* (*postis*) *κἀμπίπτει στέγῃ*. Vgl. das. v. 493. ‖ 487. *miscetur*, ertönt von den mannigfachen Wehklagen der Frauen. ‖ 488. *ululant*, bes. von Frauen bei feierlichen Handlungen, *ὀλολύζειν*, vgl. Ovid. Met. VII, 190. Hor. Sat. I, 8, 25. ‖ 492. *sufferre*, näml. ihn od. den Angriff desselben. — *ariete* dreisilb. zu sprechen, gleichs. *arjĕtĕ*, wie VII, 175 u. XII, 706, s. Z. §. 3. Anm. ‖ 498. *fertur cumulo*,

vidi Hecubam centumque nurus Priamumque per aras
sanguine foedantem, quos ipse sacraverat, ignis.
Quinquaginta illi thalami, spes tanta nepotum,
barbarico postes auro spoliisque superbi,
procubuere; tenent Danai, qua deficit ignis.

Forsitan et, Priami fuerint quae fata, requiras.
Urbis uti captae casum convolsaque vidit
limina tectorum et medium in penetralibus hostem,
arma diu senior desueta trementibus aevo
circumdat nequiqum humeris, et inutile ferrum
cingitur, ac densos fertur moriturus in hostis.
Aedibus in mediis nudoque sub aetheris axe
ingens ara fuit iuxtaque veterrima laurus,
incumbens arae atque umbra conplexa Penatis.
Hic Hecuba et natae nequiquam altaria circum,
praecipites atra ceu tempestate columbae,
condensae et divom amplexae simulacra sedebant.
Ipsum autem sumptis Priamum invenalibus armis
ut vidit, Quae mens tam dira, miserrime coniunx,
inpulit his cingi telis? aut quo ruis? inquit.
Non tali auxilio nec defensoribus istis
tempus eget, non, si ipse meus nunc adforet Hector.
Huc tandem concede; haec ara tuebitur omnis,
aut moriere simul. Sic ore effata recepit
ad sese et sacra longaevum in sede locavit.

Ecce autem elapsus Pyrrhi de caede Polites,
unus natorum Priami, per tela, per hostis
porticibus longis fugit et vacua atria lustrat
saucius. Illum ardens infesto volnere Pyrrhus
insequitur, iam iamque manu tenet et premit hasta.
Ut tandem ante oculos evasit et ora parentum,
concidit ac multo vitam cum sanguine fudit.

s. I, 105. ‖ 501. *cent. nurus*, die funfzig Gattinnen der Söhne des Priamus, zu denen ebenso viele Töchter noch hinzukommen. ‖ 504. *barbarico*, d. i. von Phrygischem Golde, wie bei Ennius in Cic. Tusc. I, 35. ‖ 505. *tenent Dan., qua def. ign.*, die Griechen nahmen die Stellen in Besitz, wohin das Feuer nicht drang. ‖ 512. *Aed. in med.*, d. i. auf dem von allen Seiten eingeschlossenen freien Platze (impluvium), auf welchem bei den Römern der Altar der Hausgötter stand. ‖ 516. *praecipites*, d. i. im raschen Fluge Schutz suchten. ‖ 517. *sedebant*, nach Art der Schutzflehenden, wie bei Sophocl. Oed. Col. zu Anf., vgl. unten v. 574. Andere *tenebant*. ‖ 519. *mens dira*, der mit unheilverkündenden u. verwerflichen Plänen umgeht, wie auch wir: 'welch' ein unglücklicher Gedanke'. ‖ 521. *defens. istis*, d. i. *telis*, wie Caes. b. G. IV, 17, 4 die *sublicae* od. Brückenpfähle *defensores* heissen. ‖ 522. Zu *non* ergänze man 'defendere posset' aus dem vorhergehenden *defensoribus*. ‖ 529. *infesto voln.*, mit feindlicher Waffe nachfolgen, um ihm eine Wunde beizubringen (denn *volnus* kann nie von der Waffe selbst stehen), vgl. VII, 533. X, 140. ‖ 530. *premit*, d. i. 'percutit', 'durchbohrt

Hic Priamus, quamquam in media iam morte tenetur,
non tamen abstinuit, nec voci iraeque pepercit:
at tibi pro scelere, exclamat, pro talibus ausis,
di, si qua est caelo pietas, quae talia curet,
persolvant grates dignas et praemia reddant
debita, qui nati coram me cernere letum
fecisti et patrios foedasti funere voltus.
At non ille, satum quo te mentiris, Achilles
talis in hoste fuit Priamo; sed iura fidemque
supplicis erubuit, corpusque exsangue sepulchro
reddidit Hectoreum meque in mea regna remisit.
Sic fatus senior, telumque inbelle sine ictu
coniecit, rauco quod protinus aere repulsum
et summo clipei nequiquam umbone pependit.
Cui Pyrrhus: Referes ergo haec et nuntius ibis
Pelidae genitori; illi mea tristia facta
degeneremque Neoptolemum narrare memento.
Nunc morere. Hoc dicens altaria ad ipsa trementem
traxit et in multo lapsantem sanguine nati,
inplicuitque comam laeva, dextraque coruscum
extulit ac lateri capulo tenus abdidit ensem.
Haec finis Priami fatorum; hic exitus illum
sorte tulit, Troiam incensam et prolapsa videntem
Pergama, tot quondam populis terrisque superbum
regnatorem Asiae. Iacet ingens litore truncus,
avolsumque humeris caput et sine nomine corpus.

At me tum primum saevus circumstetit horror.
Obstipui; subiit cari genitoris imago,
ut regem aequaevum crudeli volnere vidi
vitam exhalantem; subiit deserta Creusa,

ihn', ein mildernder Ausdruck, wie IX, 330. || 533. *media in morte*, in der Mitte der Todesgefahr, schon dem Tode nahe. || 535. *at* zum Ausdruck des Unwillens bei Verwünschungen, wie Ter. Hec. I, 2, 59 'at te dii deaeque perdant'. || 536. *pietas*, Achtung und Mitleid gegen Unglückliche. || 539. Nach der Vorstellung der Alten verunreinigte man sich durch den Anblick oder durch die Berührung eines todten Körpers (vgl. VI, 150); noch stärker drückt dieses der Dichter hier durch *foedare* aus, d. i. gleichsam mit Blut bespritzen und beflecken. || 540. *non ille ... in hoste fuit Pr.*, 'betrug sich nicht so gegen (in Bezug auf) Priamus', da *in* bisw. mit Abl. der Pers. diese als das Object bezeichnet, an dem etwas sich zeigt oder ausgeübt wird, s. Madv. §. 230 A. 1. || 541. Der Schutzflehende erhielt seine Rechte von den Göttern, namentlich von dem Juppiter (*Ζεὺς ἱκέσιος*), und stand unter dem besonderen Schutze (*fides*) derselben; Achilles hatte also Scheu (*erubuit*) vor der Unverletzlichkeit des Schutzflehenden. || 544. *sine ictu*, ohne denjenigen zu treffen, zu verwunden, den er verwunden wollte. || 548. *tristia facta*, grausame, grässliche. And. *fata*. || 553. *lateri abdidit* = in latus, s. Madv. §. 251. || 555. *sorte*, wie ihm vom Schicksale bestimmt war, *tulit*, raffte ihn dahin, = abstulit. || 556. *superb. populis*, d. i. auf die Herrschaft über die Völker. || 558. *sine nom.*, weil man, nachdem das Haupt vom Rum-

et direpta domus, et parvi casus Iuli.
Respicio, et, quae sit me circum copia, lustro.
Deseruere omnes defessi et corpora saltu
ad terram misere aut ignibus aegra dedere.

Iamque adeo super unus eram, cum limina Vestae
servantem et tacitam secreta in sede latentem
Tyndarida aspicio; dant clara incendia lucem
erranti passimque oculos per cuncta ferenti.
Illa sibi infestos eversa ob Pergama Teucros
et poenas Danaum et deserti coniugis iras
praemetuens, Troiae et patriae communis Erinys,
abdiderat sese atque aris invisa sedebat.
Exarsere ignes animo; subit ira cadentem
ulcisci patriam et sceleratas sumere poenas.
Scilicet haec Spartam incolumis patriasque Mycenas
aspiciet, partoque ibit regina triumpho,
coniugiumque domumque, patres natosque videbit,
Iliadum turba et Phrygiis comitata ministris?
Occiderit ferro Priamus? Troia arserit igni?
Dardanium totiens sudarit sanguine litus?
Non ita. Namque etsi nullum memorabile nomen
feminea in poena est nec habet victoria laudem,
exstinxisse nefas tamen et sumpsisse merentis
laudabor poenas, animumque explesse iuvabit
ultricis flammae et cineres satiasse meorum.
Talia iactabam et furiata mente ferebar,
cum mihi se, non ante oculis tam clara, videndam
obtulit et pura per noctem in luce refulsit
alma parens, confessa deam, qualisque videri
caelicolis et quanta solet, dextraque prehensum
continuit roseoque haec insuper addidit ore:

ple getrennt war, nicht mehr zu erkennen vermochte, wessen Körper da lag. || 566. *aegra*, weil sie auf die grausamste u. schmerzhafteste Art umkamen. || 567. Ueber die Tmesis in *super ... eram* s. E. 6, 6. || 574. *aris*, auf den Stufen des Altares. Durch *invisa* drückt Aeneas seinen und der Helena Hass zugleich aus. Uebrigens vgl. v. 517. || 576. *scel. sum. poen.*, Rache nehmen an dem Frevel der Helena, an der verbrecherischen Helena. || 578 flgg. In der Frage des Unwillens über eine Sache, deren Eintritt man in der Zukunft erwartet, steht bei der Angabe der Sache selbst das einfache Futurum (*aspiciet ... ibit*), während der Grund des Unwillens durch das Futur. exactum angegeben wird (*occiderit ... arserit*). || 579. s. v. 457. || 583. *nullum*, stärker negirend als *non*, wie VI, 505. X, 592. || 585. *merentes*, die dem Verbrechen angemessene, verdiente Strafe. Nach Andern ist *merentis* object. Genet.: Strafe an dem Schuldigen. || 586 flg. *laudabor* mit Inf., wie Cic. Mil. 18, 47 '*liberatur* Milo non eo consilio *profectus esse*', wird von dem Verdachte befreit, dass er u. s. w. — *an. expl. ultr. fl.*, sein Herz durch brennende Rachgier befriedigen, stillen; denn *flamma* bedeutet Gluth der Leidenschaft, heftige Begierde, und *explere* ist nach griech. Gebrauche mit dem

Nate, quis indomitas tantus dolor excitat iras?
Quid furis? aut quonam nostri tibi cura recessit?
Non prius aspicies, ubi fessum aetate parentem
liqueris Anchisen? superet coniunxne Creusa
Ascaniusque puer? quos omnis undique Graiae
circumerrant acies, et, ni mea cura resistat,
iam flammae tulerint inimicus et hauserit ensis.
Non tibi Tyndaridis facies invisa Lacaenae
culpatusve Paris, divom inclementia, divom,
has evertit opes sternitque a culmine Troiam.
Aspice — namque omnem, quae nunc obducta tuenti
mortalis hebetat visus tibi et humida circum
caligat, nubem eripiam; tu ne qua parentis
iussa time, neu praeceptis parere recusa —
hic, ubi disiectas moles avolsaque saxis
saxa vides mixtoque undantem pulvere fumum,
Neptunus muros magnoque emota tridenti
fundamenta quatit totamque a sedibus urbem
eruit. Hic Iuno Scaeas saevissima portas
prima tenet, sociumque furens a navibus agmen
ferro accincta vocat.
Iam summas arces Tritonia, respice, Pallas
insedit, nimbo effulgens et Gorgone saeva.
Ipse Pater Danais animos virisque secundas
sufficit, ipse deos in Dardana suscitat arma.
Eripe, nate, fugam, finemque inpone labori.

Genet. verbunden (vgl. Zumpt §. 463). || 595. *nostri cura*, weil Venus sich selbst für zurückgesetzt hält, wenn man um den von ihr geliebten Anchises sich nicht kümmert. || 599. *circum* verbinde mit *quos omnes*, s. v. 278. || 600. *ni resistat ... tulerint ... hauserit*, eine Abweichung von der Uebereinstimmung der Tempora in Conditionalsätzen, die ihren Grund in der lebhaften Vergegenwärtigung des Vergangenen hat, vgl. G. IV, 46. — *tulerint*, s. v. 555. — *hauserit*, 'würde gedrungen sein, durchbohrt haben', insofern durch das Schwert das Blut gleichsam aus dem Körper geschöpft wird (*hauritur*), herausrinnt, wie *διαφύσσειν* ähnlich bei Hom. Il. XIV, 517: '*διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν*'. Vgl. unten X, 314, und auch bei Liv. VII, 10: '*uno alteroque subinde ictu ventrem atque inguina hausit*'. || 601. Gedanke: 'Nicht die dir verhasste Schönheit (*facies*) der Helena (*Tyndaris Lacaena*), nicht der von dir mit Vorwürfen überhäufte Paris, sondern die Härte der Götter zerstört Troja's Macht'. Vgl. Hom. Il. III, 164 flg. Dass Helena sonst gewöhnlich als Ursache des Trojanischen Krieges angesehen wurde, ist bekannt. || 603. s. v. 290. || 606. Der einfache Gang der Rede würde sein: 'Ac ne forte matris iussa (s. v. 619 flg.) timeas, en omnem tibi eripiam nubem'. || 613. *prima*, s. v. 334. Im Folg. verbinde *furens* mit *vocat*, s. V, 481. || 616. *nimbo eff.*, von einer Wolke umgeben, die vom Brande erglänzte. In einer Wolke gehüllt steigen die Gottheiten gewöhnlich zur Erde nieder. — *Gorgone*, vom Medusenhaupte auf dem Schilde der Minerva (aegis), vgl. VIII, 437 flg. — *saeva*, Nomin. od. Ablativ? s. VI, 825. Hom. Il. IX, 36. *Γοργὼ βλοσυρῶπις ... δεινὸν δερκομένη*. || 617. *Pater*, s. G. I, 163. — *secundas*, die den Erfolg begünstigen, einen günstigen Erfolg herbeiführen. || 619. *Eripe fugam*, d. i. ergreife schnell die Flucht, entreisse

Nusquam abero et tutum patrio te limine sistam.
Dixerat, et spissis noctis se condidit umbris.
Adparent dirae facies inimicaque Troiae
numina magna deum.

Tum vero omne mihi visum considere in ignis
Ilium et ex imo verti Neptunia Troia;
ac veluti summis antiquam in montibus ornum
cum ferro accisam crebrisque bipennibus instant
eruere agricolae certatim; illa usque minatur
et tremefacta comam concusso vertice nutat,
volneribus donec paulatim evicta supremum
congemuit traxitque iugis avolsa ruinam.
Descendo, ac ducente deo flammam inter et hostis
expedior; dant tela locum flammaeque recedunt.

Atque ubi iam patriae perventum ad limina sedis
antiquasque domos, genitor, quem tollere in altos
optabam primum montis primumque petebam,
abnegat excisa vitam producere Troia
exsiliumque pati. Vos o, quibus integer aevi
sanguis, ait, solidaeque suo stant robore vires,
vos agitate fugam.
Me si caelicolae voluissent ducere vitam,
has mihi servassent sedes. Satis una superque
vidimus excidia et captae superavimus urbi.
Sic o, sic positum adfati discedite corpus.
Ipse manu mortem inveniam; miserebitur hostis
exuviasque petet. Facilis iactura sepulchri.
Iam pridem invisus divis et inutilis annos
demoror, ex quo me divom pater atque hominum rex
fulminis adflavit ventis et contigit igni.

dich schleunig diesen Gefahren. || 626. Ueber die Verbindung und den Zusammenhang der Worte in solchen Gleichnissen s. I, 148. || 629. Ueber den Accus. *comam* s. E. 3, 106. || 632. *deo*, unter Leitung einer Göttin (der Venus), denn *deus*, wie *ϑεός*, ist der allgemeine Name für Gottheit überhaupt. || 638. s. G. IV, 491. || 639. *stant*, stehen fest, halten aus, ohne fremder Hilfe zu bedürfen, wie bei Anchises der Fall ist. || 640. *ag. fugam*, betreibt die Flucht, denkt an die Flucht, denn *agitare* steht bisweilen so ohne den Zusatz von *animo* (*in animo*) od. *mente*; vgl. IX, 187. || 644. *adfati*, d. i. nachdem ihr mir (eig. meinem von mir selbst in Ordnung gelegten Körper), gleichwie einem Verstorbenen, das letzte Lebewohl (das dreimalige *Vale*) zugerufen; s. III, 68. VI, 506. XI, 97 flg.; u. vgl. Nitzsch Anm. zu Hom. Bd. 3. S. 18. || 645. *miser. hostis exuv. pet.* Anchises betrachtet den Tod als eine Wohlthat, den ihm der nach Beute gierige Feind geben werde. Darauf bezieht sich auch *manu*, d. i. durch feindliche Hand od. Gewalt. || 648. *annos demoror*, ich halte mein Leben auf, das gleichsam einen längeren Verzug nicht mehr duldet, d. i. ich lebe noch. || 649. Im Alterthume herrschte theilweise die Ansicht, dass der den Wetterstrahl begleitende Wind die Ursache des Blitzes und Donners selbst sei; vgl. Lucret. VI, 269 flgg. Daher bei griech. Dichtern

Talia perstabat memorans fixusque manebat.
Nos contra effusi lacrimis coniunxque Creusa
Ascaniusque omnisque domus, ne vertere secum
cuncta pater fatoque urguenti incumbere vellet.
Abnegat inceptoque et sedibus haeret in isdem.
Rursus in arma feror mortemque miserrimus opto,
nam quod consilium aut quae iam fortuna dabatur?
Mene efferre pedem, genitor, te posse relicto
sperasti, tantumque nefas patrio excidit ore?
Si nihil ex tanta superis placet urbe relinqui,
et sedet hoc animo, perituraeque addere Troiae
teque tuosque iuvat, patet isti ianua leto,
iamque aderit multo Priami de sanguine Pyrrhus,
gnatum ante ora patris, patrem qui obtruncat ad aras.
Hoc erat, alma parens, quod me per tela, per ignis
eripis, ut mediis hostem in penetralibus, utque
Ascanium patremque meum iuxtaque Creusam
alterum in alterius mactatos sanguine cernam?
Arma, viri, ferte arma; vocat lux ultima victos.
Reddite me Danais; sinite instaurata revisam
proelia. Numquam omnes hodie moriemur inulti.

Hinc ferro accingor rursus clipeoque sinistram
insertabam aptans meque extra tecta ferebam.
Ecce autem conplexa pedes in limine coniunx
haerebat, parvumque patri tendebat Iulum:
si periturus abis, et nos rape in omnia tecum;
sin aliquam expertus sumptis spem ponis in armis,
hanc primum tutare domum. Cui parvus Iulus,
cui pater et coniunx quondam tua dicta relinquor?

Talia vociferans gemitu tectum omne replebat,
cum subitum dictuque oritur mirabile monstrum.
Namque manus inter maestorumque ora parentum

βροντῆς πνεῦμα. — *adflavit*, d. i. berührte, traf mich. Liv. XXX, 6.: „saucii *adflatique* incendio“ ‖ 652. *vertere*, vernichten, zu Grunde richten. ‖ 653. *fato urg. incumb.*, d. i. er möge den Untergang nicht beschleunigen. ‖ 654. Die Präpos. *in* wirkt auf das erste Nomen zurück *in eodem incepto*, vgl. V, 512. VI, 416 u. 692. VIII, 143. Hor. Od. III, 25, 2 'quae nemora et quos agor in *specus*', d. i. in quae nemora. Eurip. Heracl. 755 *μέλλω τᾶς πατριώτιδος γᾶς, μέλλω περὶ τῶν δόμων . . . κίνδυνον τεμεῖν*, d. i. *περὶ τᾶς πατρ. γᾶς.* Zumpt §. 778. ‖ 656. *quae fortuna*, welches Mittel, welcher Weg zur Rettung. ‖ 658. *tant. nefas*, die Ueberredung zu einer so schlechten Handlung, dass Aeneas nämlich seinen Vater im Stiche lassen sollte. ‖ 663. Ueber den Gebrauch des Präsens s. I, 99. ‖ 667. d. i. damit ich sehen soll, wie das Blut der mit einander Hingemordeten sich vermische. ‖ 668. *Arma*, die er beim Eintritte in das Haus abgelegt hatte. ‖ 670. *Numquam*, s. E. 3, 49. ‖ 671. flg. s. v. 393. ‖ 673. *compl. ped.*, nachdem sie meine Kniee umfasst, *ὡς ἥψατο γούνων* von der Thetis bei Hom. Il. I, 512 ‖ 678. *Cui relinquor?* näml. den Feinden; vgl. 323 flg. ‖ 681. *inter ma-*

ecce levis summo de vertice visus Iuli
fundere lumen apex tactuque innoxia mollis
lambere flamma comas et circum tempora pasci.
Nos pavidi trepidare metu crinemque flagrantem
excutere et sanctos restinguere fontibus ignis.
At pater Anchises oculos ad sidera laetus
extulit, et caelo palmas cum voce tetendit:
Iuppiter omnipotens, precibus si flecteris ullis,
aspice nos hoc tantum; et, si pietate meremur,
da deinde auxilium, pater, atque haec omina firma.

Vix ea fatus erat senior, subitoque fragore
intonuit laevum, et de caelo lapsa per umbras

nus, von dem, der auf den Händen getragen wird, vgl. 674. IX, 502. — *inter ora*, im Angesichte. ‖ 682. Diese aussergewöhnliche Erscheinung, die der Dichter selbst vorher als ein *monstrum* bezeichnet, ist nicht etwa eine blosse Fiction, sondern beruht nach der Erklärung Lichtenberg's und Ideler's auf der wirklichen Beobachtung einer gewissen Electricität in der Natur, die aber nicht mit dem sogenannten St. Elmsfeuer verwechselt werden darf. Man hat nämlich oft bemerkt, dass bei herannahendem Gewitter sich plötzlich Flämmchen an den Spitzen von allerhand Gegenständen, besonders auch an den Köpfen der Menschen zeigen, die sich unschuldig fortbewegen und dann nicht selten mit einem heftigen Knalle zerspringen, wobei die Flamme zum schiessenden Wetterstrahl wird. Ob Letzteres dem Dichter auch v. 692 flg. noch vorgeschwebt habe, bleibt unentschieden. Aehnliches erzählt Livius (I, 31. vgl. mit XXV, 39.) von Servius Tullius. ‖ 683. *apex*, die (nach Art einer Priestermütze oder Tiara) spitz zulaufende Flamme. Andere nehmen es von der Kopfbedeckung des Kindes selbst, wozu *levis* ebenfalls passt. — *tactu innoxia*, die man ohne Nachtheil berühren kann, eine unschädliche Flamme, wie im Gegentheile *mala tactu vipera* G. III, 416. ‖ 688. *caelo*, zum Himmel, s. E. 2, 30. ‖ 690. *aspice nos hoc tantum*, wie τοῦτο μόνον ἡμᾶς ἐπίβλεψον, sieh nur insoweit auf unsere Lage, d. i. bei dem gänzlichen Untergange Troja's sieh nur diess Wenige auf uns, denn *aspicere* wird von dem gesagt, der gnädig gesinnt ist und nicht die Augen, wie der Erzürnte, abwendet. Andere interpungiren: *aspice nos: hoc tantum*, d. i. blicke auf uns: um diesses Eine bitte ich; und wenn du siehst, dass wir durch Frömmigkeit deine Hilfe verdienen, dann gewähre sie uns. Aber jene Construction gehört zu dem bekannten Gebrauche, nach welchem die Lateiner, wie die Griechen, mit dem Verbum ein Substantiv gleichen Stammes oder verwandter Bedeutung im Accusativ verbinden können, wie *ire iter* od. *viam*, *pugnam pugnare*, *furorem furere* (XII, 680.) und ähnlich *aequora curro* (V, 235.), d. i. gleichsam *curro cursum maritimum*. Zumpt §. 383 flg. Statt des Substant. wird nun meist ein Pronomen im Neutrum gesetzt, z. B. *id de hortor*, gleichsam *eum hortatum te hortor*; ferner: *quid me cogis?* d. i. welchen Zwang thust Du mir an? Griech. τί od. τίνα ἀνάγκην ἀναγκάζεις με; unten VI, 466.: 'extremum fato, *quod* te adloquor, hoc est', d. i. extremam fatum mihi concessit hanc, *quam* te alloquor, *allocutionem*. Dahin sind endlich auch Verbindungen zu rechnen, wie *acerba sonare*, *crebra ferire*, *torva tueri*, *extrema gemere*. ‖ 691. *auxilium* alle Hdschr., *augurium* der Grammatiker Probus, u. nach ihm Ladew. u. Pald. ‖ 692. *Vix . . . que*. Durch die Partikeln *et* u. *que* werden häufig Dinge verbunden, die unmittelbar auf einander folgen, besonders bei vorausgehendem *vix* (vgl. V, 857. VIII, 520. XI, 296), *una* (XI, 864) u. *ubi* (XII, 81). Vgl. zu III, 9. Auch ohne copulative Conjunction, wie Ovid Met. II, 47 'Vix bene desierat, currus rogat ille paternos'. ‖ 693. *laevum*, als glückliches Anzeichen bei den

stella facem ducens multa cum luce cucurrit.
Illam, summa super labentem culmina tecti,
cernimus Idaea claram se condere silva
signantemque vias; tum longo limite sulcus
dat lucem et late circum loca sulfure fumant.
Hic vero victus genitor se tollit ad auras,
adfaturque deos et sanctum sidus adorat.
Iam iam nulla mora est; sequor et, qua ducitis, adsum.
Di patrii, servate domum, servate nepotem.
Vestrum hoc augurium, vestroque in numine Troia est.
Cedo equidem nec, nate, tibi comes ire recuso.
Dixerat ille; et iam per moenia clarior ignis
auditur propiusque aestus incendia volvunt.
Ergo age, care pater, cervici inponere nostrae;
ipse subibo humeris, nec me labor iste gravabit;
quo res cumque cadent, unum et commune periclum,
una salus ambobus erit. Mihi parvus Iulus
sit comes et longe servet vestigia coniunx.
Vos, famuli, quae dicam, animis advertite vestris.
Est urbe egressis tumulus templumque vetustum
desertae Cereris, iuxtaque antiqua cupressus
religione patrum multos servata per annos.
Hanc ex diverso sedem veniemus in unam.
Tu, genitor, cape sacra manu patriosque Penatis;
me bello e tanto digressum et caede recenti
attrectare nefas, donec me flumine vivo
abluero.
Haec fatus, latos humeros subiectaque colla
veste super fulvique insternor pelle leonis

Römern, s. G. IV, 7. ‖ 697. Diese Himmelserscheinung (ob Sternschnuppe oder Feuerkugel? vgl. G. I, 365.) bezeichnet ihren Lauf durch einen glänzenden Streif, der nach dem Verschwinden derselben gleich einer am Himmel gezogenen Furche um so heller hervortritt, da jetzt das Licht des eigentlichen Sternes selbst od. dieses feurigen Körpers erloschen ist. ‖ 703. *vestro in numine*, unter eurem Schutze. Anchises will damit andeuten, dass Troja noch nicht ganz verloren sei, sondern an einem andern Orte neu und glücklicher erstehen werde. ‖ 705. *clarior*, man vernimmt deutlicher das Knattern des Feuers; vgl. v. 301. ‖ 711. *servet*, beobachte, habe Acht auf u. s. w., s. G. I, 335. — *longe*, in einiger Entfernung, von Weitem, damit sie nicht, wenn Mehrere zugleich die Stadt verliessen, von den Feinden bemerkt würden. ‖ 713. *urbe egressis*, näml. gegenüber liegend, befindlich. ‖ 714. *des. Cereris*, st. *templum desertum Cereris*, denn eigentlich war nicht die Ceres selbst, sondern ihr Tempel verlassen, d. i. an einem unbesuchten und einsamen Orte gelegen, den nur selten oder nie Menschen betraten; vgl. III, 646. VIII, 183. XI, 843. XII, 619. Tibull. I, 1, 11. Roth zu Tac. Agric. S. 208. ‖ 717. s. v. 320. ‖ 719 flg. Mit ungewaschenen Händen durfte man weder eine heilige Handlung, wie Gebet u. Opfer verrichten, noch ein Götterbild berühren. Gewöhnlich reinigte man sich mit fliessendem Wasser (*flumine vivo*). Vgl. Cic. de Leg. II, 10. ‖ 721. d. i. ich bedecke mich mit einem Gewande um Schultern und Hals und darüber mit einer Löwenhaut, nach bekanntem Gebrauche

succedoque oneri; dextrae se parvus Iulus
inplicuit sequiturque patrem non passibus aequis;
pone subit coniunx. Ferimur per opaca locorum;
et me, quem dudum non ulla iniecta movebant
tela neque adverso glomerati ex agmine Graii,
nunc omnes terrent aurae, sonus excitat omnis
suspensum et pariter comitique onerique timentem.
Iamque propinquabam portis, omnemque videbar
evasisse viam, subito cum creber ad auris
visus adesse pedum sonitus genitorque per umbram
prospiciens, Nate, exclamat, fuge, nate; propinquant.
Ardentis clipeos atque aera micantia cerno.
Hic mihi nescio quod trepido male numen amicum
confusam eripuit mentem. Namque avia cursu
dum sequor et nota excedo regione viarum,
heu! misero coniunx fatone erepta Creusa
substitit, erravitne via, seu lassa resedit,
incertum; nec post oculis est reddita nostris.
Nec prius amissam respexi animumve reflexi,
quam tumulum antiquae Cereris sedemque sacratam
venimus; hic demum collectis omnibus una
defuit et comites natumque virumque fefellit.
Quem non incusavi amens hominumque deorumque?
Aut quid in eversa vidi crudelius urbe?
Ascanium Anchisenque patrem Teucrosque Penatis
commendo sociis et curva valle recondo;
ipse urbem repeto et cingor fulgentibus armis.
Stat casus renovare omnis, omnemque reverti
per Troiam et rursus caput obiectare periclis.
Principio muros obscuraque limina portae,
qua gressum extuleram, repeto et vestigia retro
observata sequor per noctem et lumine lustro.
Horror ubique animos, simul ipsa silentia terrent.
Inde domum, si forte pedem, si forte tulisset,

des griech. Acc., s. zu v. 393. || 726. *et* dient hier zum Ausdrucke des Staunens, das den Aeneas in Folge dieses veränderten Zustandes ergreift. || 727. *adv. glom. ex agm.*, eine dicht gedrängte Masse des feindlichen, mir gegenüber stehenden Heeres. || 731. *evas. viam*, ich glaubte schon den ganzen Weg durch die Stadt glücklich und ohne Gefahr zurückgelegt zu haben. Markland vermuthete *vicem* st. *viam*, d. i. ich glaubte schon alle drohenden Gefahren überstanden zu haben. || 735. *male amicum*, eine feindselig gesinnte Gottheit. || 736. *conf. erip. mentem*, verwirrte meinen Sinn so, dass ich ganz rathlos war, entriss mir die schon gestörte Besinnung völlig. || 737. Mit *regio* wird die verschiedene Richtung, der Zug der Strassen bezeichnet, daher sagt Aeneas: indem ich von dem bekannten Wege abweiche, den Weg, auf dem ich weiter gehen sollte, verlasse; s. IX, 385. || 744. *fefellit*, dadurch, dass sie nicht nachfolgte. || 755. *Horror ubique animos*. A. *animo*, verst. *est*, Schrecken erfüllt überall mein Gemüth, weil *animi* im Plur. von Einer Person nur bei Bezeichn. leidenschaftlicher Zustände. ||

me refero. Inruerant Danai et tectum omne tenebant.
Ilicet ignis edax summa ad fastigia vento
volvitur; exsuperant flammae, furit aestus ad auras.
Procedo et Priami sedes arcemque reviso.
Et iam porticibus vacuis Iunonis asylo
custodes lecti Phoenix et dirus Ulixes
praedam adservabant. Huc undique Troia gaza
incensis erepta adytis, mensaeque deorum
crateresque auro solidi captivaque vestis
congeritur. Pueri et pavidae longo ordine matres
stant circum.
Ausus quin etiam voces iactare per umbram
inplevi clamore vias, maestusque Creusam
nequiquam ingeminans iterumque iterumque vocavi.
Quaerenti et tectis urbis sine fine furenti
infelix simulacrum atque ipsius umbra Creusae
visa mihi ante oculos et nota maior imago.
Obstipui steteruntque comae et vox faucibus haesit.
Tum sic adfari et curas his demere dictis:
Quid tantum insano iuvat indulgere dolori,
o dulcis coniunx? non haec sine numine divom
eveniunt; nec te comitem portare Creusam
fas aut ille sinit superi regnator Olympi.
Longa tibi exsilia, et vastum maris aequor arandum.
Et terram Hesperiam venies, ubi Lydius arva
inter opima virum leni fluit agmine Thybris:

758. *Ilicet*, s. v. 424. ‖ 761. *asylo*, d. i. im Tempel der Juno, welcher auf der Burg lag; denn manche Tempel gewährten denen, welche eine Schuld auf sich geladen hatten, einen sicheren Zufluchtsort. ‖ 764. Einen prachtvollen Tisch im Tempel der olympischen Juno erwähnt Pausanias (V, 20.); doch sind hier wahrscheinlich auch Dreifüsse mit zu verstehen (daher *m e n s a e deorum*). ‖ 765. Ueber den Ablativ des Stoffes (*auro*), woraus Etwas verfertigt ist, s. V, 663. u. über *vestis* G. II, 464. ‖ 772. *infelix sim.*, weil Creusa selbst dem Aeneas als unglücklich erscheint. ‖ 774. *steteruntque comae*, u. s. w.: 'die Haare stiegen (standen) zu Berge', wie ähnl. Hom. Il. 24, 359. *ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐπὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι*; Aeschyl. Sept. ad Theb. 564. *τριχὸς δ' ὀρθίος πλόκαμος ἵσταται.* Sophokl. Oed. Col. 1624 *ὀρθίας τρίχας στῆσαι* Schneidew. Ueber die Verkürzung *stetĕrunt* Z. §. 163 am E. ‖ 779. *fas*, vom Schicksal bestimmt, verstattet, wie VI, 438. ‖ 780. *Longa tibi exsilia* näml. 'obeunda sunt', s. I, 426. Unter *exsilia* verstehe man die Flucht aus dem Vaterlande und die darauf folgenden Irrfahrten. ‖ 781. Die Partikel *et* wird an die Spitze solcher Sätze, die irgend eine Zeitbestimmung enthalten, gestellt, um den Leser oder Hörer auf das, was in dieser Zeit sich zugetragen hat oder noch zutragen soll, besonders aufmerksam zu machen, also 'Wenn du in das Westland Italien (*terram Hesperiam*) kommst, dann wird dir manches Erfreuliche begegnen'. Vgl. v. 801. mit 804.; unten III, 356 mit 358.; V, 721 mit 722.; X, 256 mit 258. — *Lydius* wird der Tiberstrom genannt, weil er aus Etrurien kam, die Etrusker aber der Sage nach von den kleinasiatischen Lydiern abstammten. ‖ 782. *arva virûm*, die bestellten Fluren, mit Nachahmung des Homerischen und

illic res laetae regnumque et regia coniunx
parta tibi. Lacrimas dilectae pelle Creusae.
Non ego Myrmidonum sedes Dolopumve superbas
aspiciam, aut Graiis servitum matribus ibo,
Dardanis, et divae Veneris nurus;
sed me magna deum genetrix his detinet oris.
Iamque vale, et nati serva communis amorem.
Haec ubi dicta dedit, lacrimantem et multa volentem
dicere deseruit tenuisque recessit in auras.
Ter conatus ibi collo dare bracchia circum;
ter frustra conprensa manus effugit imago,
par levibus ventis volucrique simillima somno.
Sic demum socios consumpta nocte reviso.
Atque hic ingentem comitum adfluxisse novorum
invenio admirans numerum matresque virosque,
collectam exsilio pubem, miserabile volgus.
Undique convenere, animis opibusque parati,
in quascumque velim pelago deducere terras.
Iamque iugis summae surgebat Lucifer Idae
ducebatque diem, Danaique obsessa tenebant
limina portarum, nec spes opis ulla dabatur:
cessi et sublato montis genitore petivi.

AENEIDOS
LIBER TERTIUS.

Nach der Zerstörung von Troja sucht sich Aeneas auf Geheiss der Götter ein neues Vaterland. Irrfahrten des Aeneas. Helenus. Polyphemus.

Postquam res Asiae Priamique evertere gentem
inmeritam visum superis ceciditque superbum

Hesiodeischen ἔργα ἀνδρῶν oder ἀνθρώπων (vgl. G. I, 118.). Dem Aeneas wird mithin die Ankunft in ein Land prophezeit, das durch Thätigkeit und Kunst der Menschen bebaut ist. || 784. s. I, 462. || 786. *matribus*, d. i. den Frauen. || 788. *magn. d. gen.*, d. i. Cybele hält mich zurück, um sie bei ihrem Umherschweifen zu begleiten. Cybele war ursprünglich eine bei den Phrygiern und Troern einheimische Göttin und befreite nach Pausanias (X, 26.) mit der Venus zugleich die Creusa, als diese in die Gefangenschaft der Griechen gekommen war. || 791. vgl. IV, 278. || 798. *pubem*, d. i. Volk, Leute, wie VII, 219. || 801. Ueber die Bedeutung der Partikel *que* s. oben v. 781.

Aeneid. III. 3. *fumat*, in Rauch aufgegangen war, Präsens wie I, 99. — *Nept.*, weil Neptun Troja mit Mauern umgeben hatte, wie II, 625. Ueber die

Ilium et omnis humo fumat Neptunia Troia,
diversa exsilia et desertas quaerere terras
auguriis agimur divom, classemque sub ipsa
Antandro et Phrygiae molimur montibus Idae,
incerti, quo fata ferant, ubi sistere detur,
contrahimusque viros. Vix prima inceperat aestas,
et pater Anchises dare fatis vela iubebat;
litora cum patriae lacrimans portusque relinquo
et campos, ubi Troia fuit. Feror exsul in altum
cum sociis natoque Penatibus et magnis dis.

Terra procul vastis colitur Mavortia campis,
Thraces arant, acri quondam regnata Lycurgo,
hospitium antiquum Troiae sociique Penates,
dum fortuna fuit. Feror huc, et litore curvo
moenia prima loco, fatis ingressus iniquis,
Aeneadasque meo nomen de nomine fingo.

Sacra Dionaeae matri divisque ferebam
auspicibus coeptorum operum, superoque nitentem
caelicolum regi mactabam in litore taurum.
Forte fuit iuxta tumulus, quo cornea summo
virgulta et densis hastilibus horrida myrtus.
Accessi, viridemque ab humo convellere silvam
conatus, ramis tegerem ut frondentibus aras,
horrendum et dictu video mirabile monstrum.
Nam quae prima solo ruptis radicibus arbos
vellitur, huic atro liquuntur sanguine guttae
et terram tabo maculant. Mihi frigidus horror
membra quatit gelidusque coit formidine sanguis.
Rursus et alterius lentum convellere vimen

Sache selbst s. Hom. Il. XXI, 446 flg. || 4. *diversa exs.*, d. i. einen im entgegengesetzten Theile der Erde gelegenen Ort der Verbannung, wie bei Ovid. Trist. IV, 2, 69.: 'procul Latio *diversum* missus in orbem'; s. II, 780. vgl. unten XI, 261. XII, 708. — *desertas*, die von Anderen, nach Servius 'von Dardanus' verlassenen Länder; vgl. v. 94—97. 163—171. VII, 205—208. || 6. *Antandros*, eine Stadt südwärts von Troja, an der Küste und am Fusse des Berges Ida. || 9. Kaum hatte der Sommer begonnen, so hiess Anchises dem Schicksale die Segel übergeben, d. i. er vertraute in Hinsicht der Abfahrt dem unbekannten Geschicke, da Aeneas nicht wusste, mit welchem Winde und wohin er segeln sollte (vgl. v. 7.). Sehr bezeichnend sagt daher der Dichter *dare vela fatis*, nicht *ventis*, wie sonst gewöhnlich. Ueber *et* nach *vix* in solcher Verbindung, wo man *cum* erwartet, wie es hier auch später folgt, s. II, 692. || 10. *cum*, nachdrucksvoll bei Einführung des Gewichtigen in der Erzählung, = *tum vero*, δή τότε. vgl. II. 680. VI, 91. || 12. *Penates* und *dii magni* sind nicht verschiedene Gottheiten, daher hier *et* im erklärenden Zusatze steht, wie v. 148. 336. 442. u. ö. || 15. *socii*, verbündete Hausgötter, weil die Troer u. Thrazier selbst unter sich Bündniss und Gastfreundschaft hatten. || 16. *fuit*, bestand, währte. || *ingressus*, nachdem ich Thrazien betreten. || 18. Ueber den doppelten Accusat. s. G. I. 137. || 21. *caelicolum*, s. II, 242. || 25. *ram. teg.*, um mit Gewinden und Kränzen den Altar zu be-

insequor et caussas penitus temptare latentis:
ater et alterius sequitur de cortice sanguis.
Multa movens animo Nymphas venerabar agrestis
gradivumque patrem, Geticis qui praesidet arvis,
rite secundarent visus omenque levarent.
Tertia sed postquam maiore hastilia nisu
adgredior genibusque adversae obluctor arenae —
eloquar, an sileam? — gemitus lacrimabilis imo
auditur tumulo, et vox reddita fertur ad auris:
Quid miserum, Aenea, laceras? iam parce sepulto;
parce pias scelerare manus. Non me tibi Troia
externum tulit, aut cruor hic de stipite manat.
Heu! fuge crudelis terras, fuge litus avarum.
Nam Polydorus ego. Hic confixum ferrea texit
telorum seges et iaculis increvit acutis.
Tum vero ancipiti mentem formidine pressus
obstipui steteruntque comae et vox faucibus haesit.

Hunc Polydorum auri quondam cum pondere magno
infelix Priamus furtim mandarat alendum
Threicio regi, cum iam diffideret armis
Dardaniae cingique urbem obsidione videret.
Ille, ut opes fractae Teucrum, et Fortuna recessit,
res Agamemnonias victriciaque arma secutus
fas omne abrumpit; Polydorum obtruncat et auro
vi potitur. Quid non mortalia pectora cogis,
auri sacra fames! Postquam pavor ossa reliquit,

decken, zu schmücken, wie es Sitte war; vgl. II, 248. flg. G. IV, 276. ‖ 40. Von der Stimme wird *reddi* gebraucht (*vox redditur*), wenn der Sprechende zugleich auf den Beziehung nimmt, der es hört oder hören soll; ohne diese Rücksicht sagte man *edi*. ‖ 43. *tulit*, hat hervorgebracht, gezeugt, = protulit ‖ 45. *Nam Polyd. ego*, s. zu I, 617. ‖ 46. Mit kühner Wendung sagt der Dichter *seges increvit iaculis* statt des einfachen *seges iaculorum increvit*, d. i. 'aus meinem Körper (unter diesem Hügel) wuchs, schoss empor eine Saat (grosse Menge) von spitzigen Lanzen', oder, wie wir auch ähnlich sagen können, 'in spitzigen Lanzen', obgleich der Ablat. *iaculis* nach dem v. 134 Bemerkten zu fassen ist. ‖ 47. Ueber den Accus. *mentem* s. E. 3, 106. — *ancipiti form.*, die mich zu keinem bestimmten Entschlusse kommen liess. ‖ 48. *stetĕrunt* bekannte Systole. ‖ 50. *infelix Pr.*, weil der Entschluss des Priamus, bei der Belagerung von Troja seinen Sohn Polydorus der Sicherheit wegen nach Thrazien zu schicken, einen unglücklichen Ausgang nahm. So heisst Dido *infelix* (I, 749), insofern sie nicht wusste, welches Unglück ihr drohte. ‖ 51. Priamus hatte seinen Sohn seinem Gastfreunde, dem thrazischen Könige, Namens Polymestor, übergeben, der ihn aber gleich, nachdem er die erste Kunde von den unglücklichen Kämpfen der Troer und der wahrscheinlichen Eroberung der Stadt durch die Griechen vernommen, umbringen liess und der Schätze beraubte. ‖ 55. *fas o. abr.*, er handelte gegen alle göttlichen und menschlichen Gesetze, da er das Recht der Gastfreundschaft verletzte. ‖ 56. *potĭtur*, nach der dritten Conjug. gemessen wie IV, 217. Z. §. 210. *Quid n. m. p. cogis*, welchen Zwang thust du nicht an, wozu zwingst du nicht, s. II, 690. ‖ 57. *sacer* auch von dem, was gleichsam den unterirdischen

delectos populi ad proceres primumque parentem
monstra deum refero et, quae sit sententia, posco.
Omnibus idem animus, scelerata excedere terra,
linqui pollutum hospitium et dare classibus austros.
Ergo instauramus Polydoro funus: et ingens
aggeritur tumulo tellus; stant Manibus arae,
caeruleis maestae vittis atraque cupresso,
et circum Iliades crinem de more solutae;
inferimus tepido spumantia cymbia lacte
sanguinis et sacri pateras, animamque sepulchro
condimus, et magna supremum voce ciemus.

Inde, ubi prima fides pelago, placataque venti
dant maria et lenis crepitans vocat auster in altum,
deducunt socii navis et litora conplent.
Provehimur portu, terraeque urbesque recedunt.
Sacra mari colitur medio gratissima tellus
Nereidum matri et Neptuno Aegaeo,
quam pius Arcitenens oras et litora circum
errantem Mycono e celsa Gyaroque revinxit,
inmotamque coli dedit et contemnere ventos.
Huc feror; haec fessos tuto placidissima portu
accipit. Egressi veneramur Apollinis urbem.
Rex Anius, rex idem hominum Phoebique sacerdos,
vittis et sacra redimitus tempora lauro,
occurrit; veterem Anchisen adgnoscit amicum.

Mächten geweiht ist, verflucht, verwünscht, wie *ἅγιος* bisweilen in der spätern griech. Poesie. Ueber *ossa* s. G. III, 272. ‖ 61. Statt *linqui* Andere *linquere*; aber der Wechsel d. Infin. Activi und Passivi bei gleichem wie verändertem Subjecte ist auch in der classischen Prosa häufig. ‖ 63. *tumulo*, wie wir: 'wird zum Hügel aufgeworfen', d. i. um einen Hügel zu bilden. ‖ 64. *caeruleis*, von dunkelfarbigen, schwärzlichen; vgl. v. 25. ‖ 66. *inferimus*, der eigentliche Ausdruck von den Todtenopfern, die daher auch *inferiae* genannt wurden. ‖ 67. *an. sep. cond.*, denn die Seelen von unbegrabenen Körpern schweiften unstät umher und konnten nur durch Errichtung eines Grabhügels und Darbringung der üblichen Todtenopfer zur Ruhe gebracht werden. ‖ 68. d. i. und rufen ihr mit lauter Stimme das letzte Lebewohl zu, s. II, 644. ‖ 69. *venti*, nachdem sie sich nämlich gelegt, wie man aus dem zum Objecte gezogenen und vorangestellten Begriffe der Ruhe (*placata*) leicht ersieht; s. E. 2, 26. ‖ 70. *lenis* in der Bedeut. des Adverb. *leniter*, s. G. I, 163. ‖ 71. Die Alten zogen die Schiffe bei längerem Aufenthalte, um sie gegen Fäulniss zu schützen, auf das Land und liessen sie bei der Abfahrt wieder in das Meer hinab; letzteres bezeichnete man durch *deducere* (navem), bei Hom. Il. XIV, 75 flg. *ἐρύειν εἰς ἅλα*, sonst gew. *καθέλκειν*. Vgl. Horat. Od. I, 4, 2. ‖ 74. *Nereid. matri*, d. i. der Doris. — *Aegaeo*, weil die Dichter den Hauptsitz des Neptun in das ägäische Meer versetzten, vgl. Hom. Il. XIII, 20—22. Ueber den Hiatus s. E. 2, 24. ‖ 75. Apollo (*Arcitenens*, *ἀργυρότοξος*, vgl. Hom. Il. I, 37.) gab der Insel Delos, die vorher auf dem Meere umherschwamm (*errantem*), aus Dankbarkeit (*pius*), weil er dort geboren war, einen festen Standort (*revinxit*), und zwar durch die Inseln Gyarus und My-

Iungimus hospitio dextras et tecta subimus.
Templa dei saxo venerabar structa vetusto:
Da propriam, Thymbraee, domum; da moenia fessis
et genus et mansuram urbem; serva altera Troiae
Pergama, reliquias Danaum atque inmitis Achilli.
Quem sequimur? quove ire iubes? ubi ponere sedes?
Da, pater, augurium, atque animis inlabere nostris.
Vix ea fatus eram: tremere omnia visa repente,
liminaque laurusque dei, totusque moveri
mons circum, et mugire adytis cortina reclusis.
Submissi petimus terram, et vox fertur ad auris:
Dardanidae duri, quae vos a stirpe parentum
prima tulit tellus, eadem vos ubere laeto
accipiet reduces. Antiquam exquirite matrem.
Hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris,
et nati natorum et qui nascentur ab illis.
Haec Phoebus; mixtoque ingens exorta tumultu
laetitia, et cuncti, quae sint ea moenia, quaerunt,
quo Phoebus vocet errantis iubeatque reverti?
Tum genitor, veterum volvens monumenta virorum,
Audite, o proceres, ait, et spes discite vestras:
Creta Iovis magni medio iacet insula ponto;
mons Idaeus ubi et gentis cunabula nostrae.
Centum urbes habitant magnas, uberrima regna;
maxumus unde pater, si rite audita recordor,
Teucrus Rhoeteas primum est advectus ad oras
optavitque locum regno. Nondum Ilium et arces
Pergameae steterant; habitabant vallibus imis.
Hinc mater cultrix Cybelae Corybantiaque aera

conus, d. i. zwischen diesen Inseln. ‖ 83. *hospitio*, nach dem Gastrechte, nach dem alten Brauche der Gastfreundschaft. ‖ 86. flg. Erhalte die zweite trojanische Burg Pergamus (Pergama) d. i. beschütze diejenigen, die der Zerstörung und dem Morde entgangen ein neues (zweites) Pergamus gründen wollen. ‖ 88. *Quem. seq.*, d. i. Wem sollen wir (nach deinem Rathe) folgen? Die in sich gegliederte Frage bildet ein Ganzes, auf das sich der Ausspruch (*augurium* v. 89) beziehen soll. ‖ 91. Ueber das durch die Arsis verlängerte *que* in *liminaque*, s. E. 4, 51. ‖ 92. *adytis reclusis*, nachdem sich das unterirdische Heiligthum, die Höhle aufgethan, vgl. VI, 81 flg. ‖ 97. Vgl. Hom. Il. XX, 307. flg. ‘*Νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει Καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται*’. ‖ 102. *vet. volv. mon. vir.*, indem er die früheren Thaten in seinem Geiste überdachte, in der Erinnerung sich vergegenwärtigte. ‖ 106. *Cent. urbes*, *Κρήτη ἑκατόμπολις* Hom. Il. II. 649. ‖ 107. *maxumus pater*, der Stammvater, *ἀρχηγέτης τοῦ γένους*. ‖ 108. *Rhoeteas*, d. i. an die Küste von Troja, denn Rhoeteum hiess ein Vorgebirge in Troas. ‖ 109. *optavit*, s. I, 425. ‖ 111. *Hinc*, von Kreta aus, ist die Verehrung und der Dienst der Cybele nach Troja gekommen. Cybele heisst hier als die Mutter der Götter vorzugsweise *mater*, vollständig *magna mater* (deorum), u. *cultrix Cybelae*, als Bewohnerin des Berges

Idaeumque nemus; hinc fida silentia sacris,
et iuncti currum dominae subiere leones.
Ergo agite, et, divom ducunt qua iussa, sequamur;
placemus ventos et Gnosia regna petamus.
Nec longo distant cursu; modo Iuppiter adsit,
tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.
Sic fatus meritos aris mactavit honores,
taurum Neptuno, taurum tibi, pulcher Apollo,
nigram Hiemi pecudem, Zephyris felicibus albam.

Fama volat pulsum regnis cessisse paternis
Idomenea ducem, desertaque litora Cretae,
hoste vacare domos sedesque adstare relictas.
Linquimus Ortygiae portus pelagoque volamus,
Bacchatamque iugis Naxon viridemque Donysam,
Olearon, niveamque Paron sparsasque per aequor
Cycladas et crebris legimus freta concita terris.
Nauticus exoritur vario certamine clamor;
hortantur socii: Cretam proavosque petamus.
Prosequitur surgens a puppi ventus euntis
et tandem antiquis Curetum adlabimur oris.
Ergo avidus muros optatae molior urbis,
Pergameamque voco, et laetam cognomine gentem
hortor amare focos arcemque attollere tectis.
Iamque fere sicco subductae litore puppes;
conubiis arvisque novis operata iuventus;

Cybele in Phrygien. — *aera*, d. i. die Cymbeln od. Becken, die von den Korybanten geschlagen wurden. ‖ 112. flg. Auf dem waldigen Gebirge Ida bei Troja wurde das Fest der Cybele gefeiert. Dieses Gebirge hatte seinen Namen von dem Berge Ida auf Kreta erhalten, auf dem sich ebenfalls ein der Cybele geweihter Hain befand, und von hier aus (*hinc*) stammte auch der geheime Dienst dieser Göttin (*fida silentia* in *sacris* = mysteria), von hier auch die Vorstellung, dass Cybele auf einem mit Löwen bespannten Wagen fahre. — *fida silentia*, wie Hor. Od. III, 2, 25 'Est et *fideli* tuta *silentio* merces'. ‖ 118. *honores*, die Opferthiere zu Ehren der Götter, dann auch von anderen Gaben od. Geschenken, die den Göttern dargebracht werden; vgl. I, 49 u. unten v. 178. — *aris*, d. i. den Göttern, denen auf den Altären geopfert wird. ‖ 120. *Hiemi*, dem Sturme, Ungewitter; vgl. V, 772. ‖ 125. Auf der Insel Naxos wurde Bacchus besonders verehrt, daher *bacchata* (s. G. II, 487) *iugis*, d. i. in iugis, weil die Bacchanalien gewöhnlich auf den Gebirgen begangen wurden. ‖ 126. *niveam*, wegen des glänzend weissen Marmors, der daselbst gebrochen wurde. ‖ 127. *crebris fr. conc. terris*, Meerengen, in denen gewaltige Wogen sich erheben, die nämlich wegen der Nähe vieler Inseln (der Sporaden?) sich nicht weithin ausbreiten können. ‖ 128. flg. *var. certamine*, indem der Eine mit dem Andern wetteifert, die Schiffe vorwärts zu treiben. — *naut. clamor*, der gegenseitige aufmunternde Zuruf der Schiffsleute (*socii*), der eben in den Worten bestand: *Cretam proavosque petamus*. ‖ 133. *cognomine*, die sich über den Namen der Stadt 'Pergamea' freuten, der von ihrer ehemaligen Vaterstadt, der Burg Pergamus in Troja, entlehnt war. ‖ 134. *amare foc.*, Gefallen am eigenen Heerde zu finden und für Begründung desselben Alles zu thun, d. i. Wohnungen zu bauen. — *arcem attol. tectis*, d. i. das

iura domosque dabam: subito cum tabida membris,
corrupto caeli tractu, miserandaque venit
arboribusque satisque lues et letifer annus.
Linquebant dulcis animas aut aegra trahebant
corpora; tum sterilis exurere Sirius agros;
arebant herbae, et victum seges aegra negabat.
Rursus ad oraclum Ortygiae Phoebumque remenso
hortatur pater ire mari veniamque precari:
quam fessis finem rebus ferat; unde laborum
temptare auxilium iubeat; quo vertere cursus.

Nox erat, et terris animalia somnus habebat:
effigies sacrae divom Phrygiique Penates,
quos mecum a Troia mediisque ex ignibus urbis
extuleram, visi ante oculos adstare iacentis
in somnis, multo manifesti lumine, qua se
plena per insertas fundebat luna fenestras;
tum sic adfari et curas his demere dictis:
Quod tibi delato Ortygiam dicturus Apollo est,
hic canit, et tua nos en ultro ad limina mittit.
Nos te, Dardania incensa, tuaque arma secuti,
nos tumidum sub te permensi classibus aequor,
idem venturos tollemus in astra nepotes
inperiumque urbi dabimus. Tu moenia magnis
magna para longumque fugae ne linque laborem.
Mutandae sedes. Non haec tibi litora suasit
Delius aut Cretae iussit considere Apollo.
Est locus, Hesperiam Graii cognomine dicunt,
terra antiqua, potens armis atque ubere glaebae;
Oenotri coluere viri; nunc fama minores
Italiam dixisse ducis de nomine gentem:
hae nobis propriae sedes; hinc Dardanus ortus,

Dach od. Gebäude der Burg in die Höhe zu führen, wofür aber der Dichter in freierer Weise sagt: eine Burg durch ihr Dach aufzuführen; s. v. 46. || 137. *iura . . . dabam,* Gesetze, wie Hor. Od. III, 3, 44, auch Liv. I, 8. || 144. *veniam,* um Gewährung der Bitte (s. I, 519.), um eine wohlwollende Antwort zu erflehen. || 145. *fessis rebus,* ihrer bekümmerten Lage, ihrer Noth; vgl. XI, 335. || 148. s. v. 12. || 151. Andere schreiben nach Heyne's Vorgang *insomnis,* weil Aeneas nach v. 173 (*Nec sopor illud erat*) diese Erscheinungen nicht träumend, sondern wachend angesehen habe: aber gerade jene Worte sind anders zu deuten und überdiess wird *videri* recht eigentlich von dem gebraucht, was uns im Traume erscheint. || 152. *per fenestras insertas,* durch die Oeffnungen, welche des Lichtes wegen in den Wänden angebracht oder vielmehr gleich beim Baue freigelassen wurden. Aeneas sagt also: Träumend glaubte ich durch die Oeffnungen meines Schlafgemachs das Mondenlicht fallen zu sehen, bei welchem mir die Penaten ganz deutlich erschienen. || 158. *idem* = *iidem,* s. E. 1, 33. || 162. Die Partikel *aut* dient oft zur Verdeutlichung und Berichtigung eines vorhergehenden allgemeinen oder weniger bestimmten Ausdrucks, wie hier die Worte *haec litora* durch *Cretae* (d. i. in Creta. Zumpt §. 398. Anm. 1.) fixirt werden. || 166. s.

Iasiusque pater, genus a quo principe nostrum.
Surge age, et haec laetus longaevo dicta parenti
haud dubitanda refer: Corythum terrasque requirat
Ausonias. Dictaea negat tibi Iuppiter arva.
Talibus attonitus visis et voce deorum —
nec sopor illud erat, sed coram adgnoscere voltus
velatasque comas praesentiaque ora videbar;
tum gelidus toto manabat corpore sudor —
corripio e stratis corpus tendoque supinas
ad caelum cum voce manus et munera libo
intemerata focis. Perfecto laetus honore
Anchisen facio certum remque ordine pando.
Adgnovit prolem ambiguam geminosque parentes,
seque novo veterum deceptum errore locorum.
Tum memorat: Nate, Iliacis exercite fatis,
sola mihi talis casus Cassandra canebat.
Nunc repeto haec generi portendere debita nostro,
et saepe Hesperiam, saepe Itala regna vocare.
Sed quis ad Hesperiae venturos litora Teucros
crederet? aut quem tum vates Cassandra moveret?
Cedamus Phoebo, et moniti meliora sequamur.
Sic ait; et cuncti dicto paremus ovantes.
Hanc quoque deserimus sedem, paucisque relictis
vela damus vastumque cava trabe currimus aequor.

I, 533. || 168. *a quo*, näml. von Dardanus. || 170. *Corythus*, der Gründer der Stadt Cortona in Etrurien, steht hier für die Stadt selbst oder überhaupt für Italien. || 173. *nec sop. illud erat*, es war nicht ein leeres Traumbild, sondern eine wirkliche Erscheinung, wie bei Homer: *οὐκ ὄναρ ἀλλ' ὕπαρ*, und bei Mosch. Idyll. II, 16 flgg. *τὸ γὰρ ὡς ὕπαρ εἶδεν ὄνειρον.* Statt des Neutr. *illud* erwartet man nach dem gangbaren Sprachgebrauch *ille* auf *sopor* bezogen; doch auch in Prosa wie Liv. II, 38 'si *hoc* profectio et non fuga est' (Z. §. 372), nach dem Vorgange der Griechen, s. Buttm. Gr. §. 129, 9. || 174. *velatas*, mit Binden umwunden, wie man die Penaten schmückte. || 178. *intemer. munera*, d.i. unvermischten Wein. — *honore*, s. v. 118. || 180. Durch *proles ambigua* wird auf die doppelte Abstammung der Troer von Dardanus und Teucer hingewiesen, die hier *gemini parentes* heissen, s. v. 104. flgg. || 181. Die Dichter stellen oft zwei entgegengesetzte Begriffe, wie hier *novo veterum*, so nebeneinander, dass der eine ohne Nachtheil des Sinnes wegbleiben könnte; Soph. Oed. Tyr. zu Anf.: *ὦ τέκνα Κάδμου τοῦ πάλαι νέα τροφή*. Unten von 716.: 'Sic pater Aeneas intentis *omnibus unus* Fata renarrabat divom'. Der Irrthum lag übrigens darin, dass Anchises ohne Berücksichtigung Italiens Alles auf Kreta bezogen hatte. || 182. *Iliac. exerc. fatis*, der von dem den Troern noch immer feindlichen Geschicke umhergeworfen, geprüft wird. || 184. Jetzt erinnere ich mich, wie Cassandra voraussgesagt dieses unabweisliche Schicksal u. s. w., vollständig: Nunc repeto memoria, eam (Cassandram) portendere etc. || 190. Diese Angabe erhielt auch historische Bedeutung durch Sallust, der die gewöhnliche Sage von der Gründung Roms, weil sie nicht zu seiner grossartigen Ansicht passte, ganz fallen liess, Cat. c. 6. zu Anf.: 'Urbem Romam condidere atque habuere initio Troiani, qui Aenea duce profugi **sedibus incertis** vagaban-

Postquam altum tenuere rates, nec iam amplius ullae
adparent terrae, caelum undique et undique pontus,
tum mihi caeruleus supra caput adstitit imber,
noctem hiememque ferens, et inhorruit unda tenebris.
Continuo venti volvunt mare magnaque surgunt
aequora; dispersi iactamur gurgite vasto;
involvere diem nimbi, et nox humida caelum
abstulit; ingeminant abruptis nubibus ignes.
Excutimur cursu et caecis erramus in undis.
Ipse diem noctemque negat discernere caelo,
nec meminisse viae media Palinurus in unda.
Tris adeo incertos caeca caligine soles
erramus pelago, totidem sine sidere noctes.
Quarto terra die primum se attollere tandem
visa, aperire procul montis ac volvere fumum.
Vela cadunt, remis insurgimus: haud mora, nautae
adnixi torquent spumas et caerula verrunt.
Servatum ex undis Strophadum me litora primum
accipiunt, Strophades Graio stant nomine dictae,
insulae Ionio in magno, quas dira Celaeno
Harpyiaeque colunt aliae, Phineia postquam
clausa domus, mensasque metu liquere priores.

tur'. Unter den *paucis relictis* verstehe man diejenigen von den Gefährten des Aeneas, die in der neugegründeten Stadt Pergamum auf Kreta (vgl. v. 133.), die noch zu Vergils Zeiten vorhanden war, zurückgeblieben waren. ‖ 195. *inhorruit*, s. G. I, 314. — *tenebris*, d. i. von dunkeln, schwärzlichen Wogen, wie sie von Dichtern bei heftigen Stürmen dem Meere, um das Schauerliche auszudrücken, beigelegt werden. ‖ 196. *magna surg.*, thürmen sich in die Höhe. ‖ 199. Nach alter Vorstellung zerriss der Blitzstrahl die Wolken und verursachte dadurch den Donner. — *ingeminant*, näml. *se*, Schlag auf Schlag erfolgte; vgl. I, 747. ‖ 200. *caecis*, d. i. auf Wogen, die man wegen der dichten Finsterniss nicht unterscheiden kann, auf dunklem Meere, wie caeca nox, in der man nichts sieht. G. III, 260. latus *A.* II, 19. Nach A. auf unsicherem, unbekanntem Meere, wie dies bei dem sternlosen Himmel kaum anders sein konnte. ‖ 202. Zu *nec meminisse* muss aus dem vorhergehenden *negat* ein positives *dicit* ergänzt werden, wie auch in Prosa nicht selten. Ueber die Weglassung des Pron. *se* genügt Zumpt §. 605. ‖ 203. *incertos soles*, trübe Tage, in denen die Troer nicht wussten, in welcher Gegend sie sich befanden; vgl. VI, 270. So im Gegentheile *certus Titan* von der unbewölkten Sonne bei Valer. Flacc. II, 57. Ueber *adeo* bei Zahlwörtern, 'drei volle Tage', 'ganze drei Tage', s. IV, 533 vgl. mit VII, 629. ‖ 207. *insurgimus*, weil sie den Körper beim Rudern mit grösserer Kraftanstrengung erheben. ‖ 210. *stant*, behaupten noch ihren griech. Namen, so dass sich *stare* auf die Fortdauer des Namens selbst bezieht, wie bei Valer. Flacc. VIII, 233: 'Insula Sarmaticae Peuce stat nomine nymphae'. Andere nehmen es im Gegensatze zu dem schwankenden Meere, von welchem die Strophadischen Inseln eingeschlossen sind: 'stehen fest'. ‖ 211. Ueber den Hiatus u. die Verkürzung des Diphthongen in *insulăe* s. E. 3, 79. ‖ 212. Phineus, ein blinder Seher in Thrazien, wurde von den Harpyien, die ihm die Speisen raubten und einen verpestenden Geruch zurückliessen, unaufhörlich beunruhigt, bis ihn Zetes und Kalais, die Söhne des Boreas, als diese mit den Argonauten dorthin kamen, von diesen Unholdinnen befreiten,

Tristius haud illis monstrum, nec saevior ulla
pestis et ira deum Stygiis sese extulit undis.
Virginei volucrum voltus, foedissima ventris
proluvies, uncaeque manus, et pallida semper
ora fame.
Huc ubi delati portus intravimus, ecce
laeta boum passim campis armenta videmus
caprigenumque pecus nullo custode per herbas.
Inruimus ferro et divos ipsumque vocamus
in partem praedamque Iovem; tum litore curvo
exstruimusque toros dapibusque epulamur opimis.
At subitae horrifico lapsu de montibus adsunt
Harpyiae et magnis quatiunt clangoribus alas,
diripiuntque dapes contactuque omnia foedant
inmundo; tum vox taetrum dira inter odorem.
Rursum in secessu longo sub rupe cavata,
arboribus clausi circum atque horrentibus umbris,
instruimus mensas arisque reponimus ignem:
rursum ex diverso caeli caecisque latebris
turba sonans praedam pedibus circumvolat uncis,
polluit ore dapes. Sociis tunc, arma capessant,
edico, et dira bellum cum gente gerendum.
Haud secus ac iussi faciunt tectosque per herbam
disponunt enses et scuta latentia condunt.
Ergo ubi delapsae sonitum per curva dedere
litora, dat signum specula Misenus ab alta
aere cavo. Invadunt socii et nova proelia temptant,
obscenas pelagi ferro foedare volucres.
Sed neque vim plumis ullam nec volnera tergo

indem sie dieselben bis an die Strophaden verfolgten. In dieser Beschreibung stimmt Vergil ganz mit Apollon. Rhod. II, 178—300. || 221. *nullo custode*, wie dies bei den einer Gottheit, hier den Harpyien (vgl. v. 247.) geweihten Thierheerden der Fall war, bei den Griechen *ἄφετοι ταῦροι*. || 222. *Inr. ferro*, s. II, 409. *in partem praedamque*, d. i. zur Theilnahme an der Beute (*in partem praedae* Hendiadyoin), wie Liv. 5, 21 'in partem praedae suae vocatos deos,' d. i. ut partem praedae acciperent. Der Ausdruck *in partem vocare* ist ursprünglich aus der Rechtssprache entlehnt und bezieht sich auf den in der Erbschaft angesetzten Theil, s. Cic. Caecin. 4. || 224. *extr. toros*, wir errichten, bilden Sitze aus Rasen gleich Polstern. || 230. *horrent. umbr.*, s. I, 165. || 231. vgl. 223. || 234. flg. Der schnelle Uebergang der Construction aus dem Conjunctiv, der hier die Kraft der Aufforderung bewahrt, in den Accus. mit Inf. bei *edico* hat nichts Auffälliges, auch in Prosa, s. Zumpt zu Cic. de off. II, 5, 8, u. Schneider zu Caes. b. G. II, 10, 4 vgl. Zumpt §. 620. Ebenso im Griech., wie Hom. Odyss. II, 374. || 236. *Haud sec. ac iussi fac.*, d. i. sie thuen, was ihnen befohlen ist. || 237. *lat. condunt*, sie verbergen sie, so dass sie verborgen sind, nach bek. proleptischen Gebrauche, vgl. Reisig zu Soph. O. C. Comm. p. 350. || 241. *obscenas*, die scheusslichen, entsetzlichen ('das Gräuelgezücht' nach Voss), die man für ein böses Anzeichen hielt (s. G. I, 470), *pelagi volucr.*, weil sich die Harpyien auf einer

accipiunt, celerique fuga sub sidera lapsae
semiesam praedam et vestigia foeda relinquunt.
Una in praecelsa consedit rupe Celaeno,
infelix vates, rumpitque hanc pectore vocem:
Bellum etiam pro caede boum stratisque iuvencis,
Laomedontiadae, bellumne inferre paratis
et patrio Harpyias insontis pellere regno?
Accipite ergo animis atque haec mea figite dicta.
Quae Phoebo pater omnipotens, mihi Phoebus Apollo
praedixit, vobis Furiarum ego maxuma pando.
Italiam cursu petitis ventisque vocatis
ibitis Italiam portusque intrare licebit;
sed non ante datam cingetis moenibus urbem,
quam vos dira fames nostraeque iniuria caedis
ambesas subigat malis absumere mensas.
Dixit, et in silvam pennis ablata refugit.
At sociis subita gelidus formidine sanguis
deriguit; cecidere animi, nec iam amplius armis,
sed votis precibusque iubent exposcere pacem,
sive deae, seu sint dirae obscenaeque volucres.
Et pater Anchises passis de litore palmis
numina magna vocat meritosque indicit honores:
Di, prohibete minas; di, talem avertite casum,
et placidi servate pios! Tum litore funem
deripere excussosque iubet laxare rudentis.
Tendunt vela Noti; fugimus spumantibus undis,
qua cursum ventusque gubernatorque vocabat.
Iam medio adparet fluctu nemorosa Zacynthos
Dulichiumque Sameque et Neritos ardua saxis.
Effugimus scopulos Ithacae, Laertia regna,
et terram altricem saevi exsecramur Ulixi.
Mox et Leucatae nimbosa cacumina montis

Insel aufhielten. Der Infinitiv *foedare* steht als Apposition, s. G. VI, 556. ‖ 247. *pro caede b.* etc., dafür dass ihr unsere Heerden getödtet habt, s. v. 221. ‖ 251. Apollo's Weissagegabe und Aussprüche stellten die Alten unter den Einfluss des Juppiter (*pater omnipotens*). Aeschyl. Eumen. 19.: '*Διὸς προφήτης δ' ἐστὶ Λοξίας πατρός*', und bei Sophocl. Oed. Tyr. 151.: '*Διὸς ἁδυεπὴς φάτις*'. ‖ 253. *vent. vocatis*, eig. nachdem ihr die Winde angerufen habt, dass sie euch eine glückliche Fahrt gewähren, also 'bei günstigem Winde'. So V, 59.: '*Poscamus* ventos'. ‖ 255. *datam*, die durch das Schicksal euch verliehene Stadt. ‖ 256. *caedis*, die Strafe wegen unserer Ermordung, die jene freilich nur versucht hatten; die Rache wegen des uns zugefügten Unrechtes, da ihr uns tödten wolltet. ‖ 257. Diese Drohung der Celäno ging gewissermassen in Erfüllung, s. VII, 112 flgg. ‖ 262. *obscenae*, s. v. 241. ‖ 265. Man ergänze *inquit*, wie *inquam* II, 257. 675. Zumpt §. 772. ‖ 266. *funem*, s. G. I, 457. Vgl. bei Homer Od. II, 418. *πρυμνήσια λύειν* (*deripere*). ‖ 267. *excussos*, die vorher zusammengewickelt waren, wird durch *laxare* noch näher bestimmt. ‖ 274. *Leucatae*, s. VIII, 677.

et formidatus nautis aperitur Apollo.
Hunc petimus fessi et parvae succedimus urbi;
ancora de prora iacitur, stant littore puppes.

Ergo insperata tandem tellure potiti
lustramurque Iovi votisque incendimus aras,
Actiaque Iliacis celebramus litora ludis.
Exercent patrias oleo labente palaestras
nudati socii; iuvat evasisse tot urbes
Argolicas mediosque fugam tenuisse per hostis.
Interea magnum sol circumvolvitur annum,
et glacialis hiemps aquilonibus asperat undas;
aere cavo clipeum, magni gestamen Abantis,
postibus adversis figo et rem carmine signo:
AENEAS HAEC DE DANAIS VICTORIBUS ARMA.
Linquere tum portus iubeo et considere transtris.
Certatim socii feriunt mare et aequora verrunt.

‖ 275. *Apollo*, d. i. der Tempel des Apollo, der bei Actium auf dem Vorgebirge stand, *formidatus*, weil für die Schiffer gefahrvoll ‖ *aperitur*, kommt in Sicht. Liv. XXII, 19 'nondum aperientibus classem promunturiis'. ‖ 278. *insperata*, mit Rücksicht auf die grossen Gefahren, die sie zu bestehen hatten (v. 282. flg.). ‖ 279. Der Feier der Spiele geht ein Sühn- oder Reinigungsopfer vorher (piaculum od. lustrum), nämlich wegen der Schuld, die sie auf den Inseln der Harpyien auf sich geladen hatten. Dieses Opfer wird hier dem Juppiter dargebracht, als der obersten Gottheit, deren Hilfe am kräftigsten war, denn *lustramur Iovi* bedeutet eig.: wir reinigen uns zu Ehren des Juppiter, vor dem Juppiter, d. i. wir bringen ihm ein Reinigungsopfer dar. Vgl. Zumpt. §. 408. Aehnlich der Dativ im folg. *votis incendimus aras*, d. i. wir zünden für das, was wir gelobt haben, für die von uns angelobten Opfer (hier *vota*) Altäre an. Dieselbe Construction bei Aeschyl. Agam. 91.: 'βωμοὶ δώροισι φλέγονται'. ‖ 280. Der Dichter deutet hier zugleich, um dem Augustus eine Artigkeit zu erweisen, auf die späteren Spiele hin, welche dieser nach dem berühmten Siege über Antonius im J. 31 v. Chr. bei Actium in glänzender Weise anstellte. ‖ 281. *patrias*, Ringkämpfe, wie sie in ihrem Vaterlande aufzuführen pflegten. Bei diesem Ringkampfe bestrichen sich die Kämpfenden den bis auf eine Binde um den Leib entblössten Körper (*nudati*) mit Oel, welches während des Ringens zerfloss (*oleo labente*). ‖ 284. Man beachte die nach griechischer Weise mehr dem Gedanken nach (κατὰ σύνεσιν od. πρὸς τὸ νοούμενον) gebildete und ausschliesslich dichterische Construction *sol circumvolvitur annum*, d. i. die Sonne vollendet durch ihr Herumrollen, durch ihren (scheinbaren) Kreislauf das Jahr, gleichsam: *circumvolvendo se sol efficit annum*. Nach der sonst gewöhnlichen Erklärung des sogenannten griech. Accusativ beim Passiv (mit reflexiver Bedeutung) würde derselbe das ausdrücken, in Beziehung worauf die Handlung des Verbi stattfindet: die Sonne dreht sich um in Betreff des Jahres; vgl. zu E. 3, 106. — *magnum*, in Vergleich mit kleineren Zeittheilen. ‖ 286. *aere cavo*, Ablat. des Stoffes, s. V, 663. ‖ 288. Aeneas hängt einen von den Griechen erbeuteten Schild als Weihgeschenk auf, wobei die Inschrift einen gewissen Spott verräth, da er diese Handlung in dem Vaterlande der siegreichen Feinde selbst vornahm. Zu *haec* lässt sich aus dem vorhergehenden Verse *fixit* ergänzen, obwohl in solchen Widmungsformeln das entsprechende Verbum überhaupt wegzufallen pflegt. — *de Danais vict.*, d. i. die Waffen (den Schild nämlich), die er dem Abas, einem griechischen Helden,

Protinus aerias Phaeacum abscondimus arces,
litoraque Epiri legimus portuque subimus
Chaonio et celsam Buthroti accedimus urbem.
  Hic incredibilis rerum fama occupat auris
Priamiden Helenum Graias regnare per urbes,
coniugio Aeacidae Pyrrhi sceptrisque potitum,
et patrio Andromachen iterum cessisse marito.
Obstipui, miroque incensum pectus amore,
compellare virum et casus cognoscere tantos.
Progredior portu, classis et litora linquens;
sollemnis cum forte dapes et tristia dona
ante urbem in luco falsi Simoentis ad undam
libabat cineri Andromache Manisque vocabat
Hectoreum ad tumulum, viridi quem caespite inanem
et geminas, caussam lacrimis, sacraverat aras.
Ut me conspexit venientem et Troia circum
arma amens vidit, magnis exterrita monstris
deriguit visu in medio, calor ossa reliquit;
labitur, et longo vix tandem tempore fatur:
Verane te facies, verus mihi nuntius adfers,
nate dea? vivisne? aut, si lux alma recessit,
Hector ubi est? dixit, lacrimasque effudit et omnem
inplevit clamore locum. Vix pauca furenti
subicio et raris turbatus vocibus hisco:
Vivo equidem, vitamque extrema per omnia duco;

den er bei Troja getödtet, abgenommen hatte. ‖ 291. Vgl. Hom. Od. V, 279 flg. — *abscondimus*, d. i. wir verlieren die Insel der Phäaken aus dem Gesichte, wir entfernen uns von ihr; eig.: die Phäakischen Burgen verbergen sich vor uns (im Meere), während wir vorüberfahren, weil bei zunehmender Entfernung die früher sichtbaren Gegenstände dem Anblicke mehr u. mehr entzogen werden. — *aerias arces*, sehr passend, weil man die hohen Punkte am längsten im Auge behält. ‖ 295. *Priamiden*, wie bei Hom. Il. II, 817 durch Arsis lang: *Ἕκτορα Πριαμίδην*. ‖ 297. *cessisse*, dass wiederum zu Theil geworden sei, denn *cedere alicui* wird von dem gesagt, was in die Gewalt od in den Besitz Jemandes kommt; vgl. v. 333. XII, 17. ‖ 298. *amore*, entbrannte von Begierde, Sehnsucht, vgl. VIII, 184. ‖ 301. *cum*, *δὴ τότε*, s. v. 10. Andere *tum*. — *dapes*, d. i. das Todtenmahl, das Todtenopfer, welches aus einem Gemische von Honig, Wein und Milch bestand, *χοαί*. ‖ 302. *falsi*, insofern er nach dem wirklichem Flusse Simoeis in Troas benannt war, vgl. v. 334 flg. 349 flg. und 497. ‖ 303. s. v. 68. ‖ 304. *inanem*, einen leeren Grabhügel, dergleichen man besonders zu Ehren der in der Fremde Verstorbenen, deren Leichnam man nicht auffinden oder erhalten konnte, errichtete, ein *κενοτάφιον*. ‖ 305. *geminas*, den einen wahrscheinlich für den Hektor, den anderen für dessen Sohn Astyanax, der bei der Zerstörung von Troja umgekommen war. ‖ 307. *monstris*, von der Erscheinung und dem Anblicke des Aeneas. ‖ 308. *ossa*, s. G. III, 272. ‖ 310. Verbinde: '*adfersne te mihi* tamquam *vera facies* (oder vielmehr *veram faciem*, vgl. I, 314. V, 373. XII, 860.), tamquam *verus nuntius* tui', d. i. bist du wirklich der, dessen Gestalt du hast, der du dem Aeusseren nach zu sein scheinst (*vera facies*), für den du dich ausgiebst (*verus nuntius*)? ‖ 315. *extr. per omnia*, in allen Gefahren,

ne dubita, nam vera vides.
Heu! quis te casus deiectam coniuge tanto
excipit? aut quae digna satis fortuna revisit?
Hectoris Andromache Pyrrhin' conubia servas?
Deiecit voltum et demissa voce locuta est:
O felix una ante alias Priameia virgo,
hostilem ad tumulum Troiae sub moenibus altis
iussa mori, quae sortitus non pertulit ullos,
nec victoris heri tetigit captiva cubile!
Nos, patria incensa diversa per aequora vectae
stirpis Achilleae fastus iuvenemque superbum,
servitio enixae, tulimus; qui deinde, secutus
Ledaeam Hermionen Lacedaemoniosque hymenaeos,
me famulo famulamque Heleno transmisit habendam.
Ast illum ereptae magno inflammatus amore
coniugis et scelerum Furiis agitatus Orestes
excipit incautum patriasque obtruncat ad aras.
Morte Neoptolemi regnorum reddita cessit
pars Heleno, qui Chaonios cognomine campos
Chaoniamque omnem Troiano a Chaone dixit,

in allen Arten von Ungemach, wie τὰ ἔσχατα. ‖ 318. *revisit*, näml. *te*, ist dir zu Theil geworden, zugefallen, vgl. E. 1, 30. ‖ 319. Bist du, die Gattin des Hektor, Gattin des Pyrrhus (Neoptolemus) geworden, eines feindlichen und weit geringeren Mannes? *Hectoris Andromache*, ellipt., bes. im gemüthlichen Tone, wie *Hora Quirini* (uxor) b. Ennius (Gell. XIII, 22); doch auch bei Cic. Brut. 58, 211 'hanc Scipionis', nämlich uxorem; vgl. Z. §. 761. *A.* VI, 36. vgl. III, 488. Die Verschiedenheit der Bedeutung, die durch das an *Pyrrhi* angehängte *ne* entsteht, erklärt Zumpt §. 352. — *servas*, lebst du im Umgange mit u. s. w.; so φυλάσσειν st. ἔχειν. | 321. Polyxena, eine Tochter des Priamus (*Priam. virgo*), die am Grabe des Achilles als Opfer geschlachtet wurde, wird desshalb glücklich gepriesen, weil sie so der Schmach der Sklaverei entging; vgl. Ovid Metam. XIII, 439—448. ‖ 323. Bei der Vertheilung der Beute entschied das Loos über den Besitz der gefangenen Frauen. ‖ 327. *serv. enixae*, indem ich in meinem Sclavenstande dem Pyrrhus (*iuv. superb.*) einen Sohn, den Molossus, gebar. So bei Euripides in der Andromache 109. Andere erklären: 'immer heraus strebend aus dem Sclaventhum' (semper enitentes, ut exiremus servitio). — *secutus*, indem er sich um die Hermione bewarb; vgl. E. 2, 63 flg. ‖ 329 Die Worte, die man als zusammengehörig in enger Verbindung erwartet, *me famulo famulam transmisit*, hat der Dichter durch Zwischenstellung der Copula *que* getrennt, gleichsam: me famulo suo transmisit et famulam suam me transmisit, d. i. oder mich seinem Sclaven Helenus überliess, die ich selbst seine Sclavin war'; wie V, 447.: 'Ipse *gravis graviter que* concidit;' s. G. I, 142. ‖ 331. *coniugis*, der ihm vom Vater verlobten Hermione. ‖ 332 *patrias ad aras*, zur Hervorhebung des Frevelhaften, weil die *arae* als heilige und unverletzliche Zufluchtsorte der Unglücklichen galten, s. Cic. de orat. de III, 10, 25 u. Verr. V, 48, 126. Uebrigens setzt man gewöhnlich dieses Ereigniss nach Delphi, wo Pyrrhus seinem Vater Achilles einen Altar errichtet hatte, an welchem er nun von Orestes erschlagen wurde. ‖ 333. Ein Theil des Reiches des Neoptolemus (*pars regnorum*) kam auf einen Anderen übergehend (*reddita*) an den Helenus, nämlich Epirus; denn Neoptolemus herrschte auch über Phthia in Thessa-

Pergamaque Iliacamque iugis hanc addidit arcem.
Sed tibi qui cursum venti, quae fata dedere?
Aut quisnam ignarum nostris deus adpulit oris?
Quid puer Ascanius? superatne? et vescitur aura,
quae tibi iam Troia —
Ecqua tamen puero est amissae cura parentis?
Ecquid in antiquam virtutem animosque virilis
Et pater Aeneas et avunculus excitat Hector?
Talia fundebat lacrimans longosque ciebat
incassum fletus, cum sese a moenibus heros
Priamides multis Helenus comitantibus adfert,
adgnoscitque suos, laetusque ad limina ducit,
et multum lacrimas verba inter singula fundit.
Procedo et parvam Troiam simulataque magnis
Pergama et arentem Xanthi cognomine rivum
adgnosco Scaeaeque amplector limina portae.
Nec non et Teucri socia simul urbe fruuntur.
Illos porticibus rex accipiebat in amplis;
aulai medio libabant pocula Bacchi,
inpositis auro dapibus paterasque tenebant.

Iamque dies alterque dies processit, et aurae
vela vocant tumidoque inflatur carbasus austro:
his vatem adgredior dictis ac talia quaeso:
Troiugena, interpres divom, qui numina Phoebi,
qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis
et volucrum linguas et praepetis omina pennae,
fare age — namque omnem cursum mihi prospera dixit

lien. ‖ 336. s. v. 12. ‖ 340. Offenbar will Andromache über Creusa irgend eine Auskunft haben: Aeneas aber deutete wahrscheinlich durch seine Miene oder durch eine Bewegung mit der Hand auf ihren Tod hin, daher Andromache die begonnene Rede schnell abbricht und auf Ascanius übergeht. Jedenfalls wollte Vergil bei nochmaliger Durchsicht des Ganzen auch das Lückenhafte dieser Stelle nachbessern. ‖ 348. *multum* mit *fundit lacrimas* zu verbinden, weil dies den Begriff des einfachen *lacrimare* einschliesst. ‖ 351. Die Alten pflegten bei der Rückkehr in das väterliche Haus den Boden und die Schwelle zu küssen. Dieselbe fromme Sitte herrschte beim Abschiede, s. II, 490. ‖ 355. *dapibus*, die man den Göttern nämlich darbrachte. ‖ 356. Ueber die Partikel *et* in solchen Sätzen s. II, 781. ‖ 357. *aurae vocant vela*, die Winde laden uns ein, die Segel zu spannen, zur Abfahrt. ‖ 358. flgg. Aeneas bittet jetzt den Helenus um Aufschluss über die Zukunft. Schon Homer rühmt die Weissagekunst desselben, als *οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος* (Il. VI, 76.), aus dem Gesange und Fluge der Vögel, noch bestimmter Vergil, indem er ihn dem Apollo gleichstellt: der du empfindest die Gottheit, *sentis numina Phoebi*, d. i. der du von Apollo begeistert die Zukunft voraussagst, *tripodas*, d. i. der du, wie die Pythia zu Delphi, auf dem Dreifusse sitzend, wahrsagst, *Clarii laurus*, der du in dem Lorbeerhaine des Apollo zu Klaros in Jonien Orakel ertheilst. Durch *sentire* wird mithin die Einwirkung bezeichnet, die jene Gegenstände, durch welche geweissagt wird, auf das Gemüth des Weissagenden haben. — *sidera*, vgl. IV, 519. ‖ 362. flg. *prospera religio*, ein

religio, et cuncti suaserunt numine divi
Italiam petere et terras temptare repostas;
sola novum dictuque nefas Harpyia Celaeno
prodigium canit, et tristis denuntiat iras,
obscenamque famem — quae prima pericula vito?
quidve sequens tantos possim superare labores?
Hic Helenus, caesis primum de more iuvencis,
exorat pacem divom vittasque resolvit
sacrati capitis meque ad tua limina, Phoebe,
ipse manu multo suspensum numine ducit,
atque haec deinde canit divino ex ore sacerdos:

Nate dea, — nam te maioribus ire per altum
auspiciis manifesta fides: sic fata deum rex
sortitur volvitque vices; is vertitur ordo —
pauca tibi e multis, quo tutior hospita lustres
aequora et Ausonio possis considere portu,
expediam dictis; prohibent nam cetera Parcae
scire Helenum farique vetat Saturnia Iuno.
Principio Italiam, quam tu iam rere propinquam
vicinosque, ignare, paras invadere portus,
longa procul longis via dividit invia terris.
Ante et Trinacria lentandus remus in unda,

Orakel, welches Glück verkündet. ‖ 367. *obscen.*, s. v. 241 u. G. I, 470. ‖ 370. *vittasque resolvit*, ehe er weissagt, denn Lösung bezeichnet freie Hingebung an die Gottheit, vgl. Ovid. Met. I, 382 flgg. VII, 182. ‖ 372. *multo susp. num.*, durch den Gedanken an die Gegenwart der Gottheit mit Erwartung und Schauer erfüllt. ‖ 374—380. Den Zusammenhang und Sinn fasse man so: 'Göttlicher Sprössling Aeneas, nur Weniges von Vielem will ich dir enthüllen (*expediam dictis*), da das Uebrige auszusprechen mir nicht gestattet ist: Juppiter selbst (*deum rex*) bestimmt dein Geschick, denn es ist offenbar, dass du unter höheren, ausserordentlichen Götterzeichen (*maioribus auspiciis*), d. i. auf Veranlassung und unter dem Schutze des Juppiter selbst, nicht eines geringeren Gottes, reisest; und diese Götterzeichen verheissen dir die grossartigsten Ereignisse in Italien.' Dadurch erhält zugleich das erstere *nam* seine richtige Beziehung. — *sortitur*, vertheilt die Schicksale gleichsam durch das Loos. — *volv. vices*, s. I, 9. — *is vert. ordo*, das ist die Reihe der Schicksale, die dir und den Deinen nach und nach begegnen werden. — *hospita*, das gastliche Meer, insofern es Epirus berührt, wo Aeneas jetzt freundschaftliche Aufnahme geniesst, vgl. v. 396 flgg. — *vetat fari*, d. i. 'Juno verbietet nämlich den Parzen dieses (das Uebrige) mir (dem Helenus) zu sagen', so dass diese Worte nur 'eine nähere Bestimmung des Vorhergehenden enthalten'. Andere interpungiren: *scire, Helenum farique v.*, wobei man zu *scire* wohl gar *te* (näml. Aeneam) ergänzt. ‖ 381. Erstlich liegt Italien nicht so nahe, als du meinst; dann must du um Sicilien fahren u. s. w. Ueber die Kürze in *quam . . . vicinosque* st. *cuiusque portus vic.* s. G. III, 283. Beisp. aus griech. Dicht. s. bei Wex zu Soph. Ant. 529. Bd. 1. p. 184. ‖ 383. *dividit Italiam*, d. i. den Theil von Italien, wohin deine Bestimmung dich führt, trennt ein langer Weg (vgl. E. 1, 67.) von Epirus; denn wer nach diessem Theile zu Schiffe gelangen will, dem wird der Seeweg durch weite Länder, die er vorher zu umschiffen hat, versperrt (*invia*) und dadurch eben ein langer (*longa*), zieht sich dadurch weit hin. ‖ 384. *lentandus*, weil sich das Ruder beim Drucke im

et salis Ausonii lustrandum navibus aequor
infernique lacus Aeaeaeque insula Circae,
quam tuta possis urbem conponere terra.
Signa tibi dicam; tu condita mente teneto:
cum tibi sollicito secreti ad fluminis undam
litoreis ingens inventa sub ilicibus sus
triginta capitum fetus enixa iacebit,
alba, solo recubans, albi circum ubera nati,
is locus urbis erit, requies ea certa laborum.
Nec tu mensarum morsus horresce futuros:
fata viam invenient aderitque vocatus Apollo.
Has autem terras Italique hanc litoris oram,
proxuma quae nostri perfunditur aequoris aestu,
effuge; cuncta malis habitantur moenia Graiis.
Hic et Narycii posuerunt moenia Locri,
et Sallentinos obsedit milite campos
Lyctius Idomeneus; hic illa ducis Meliboei
parva Philoctetae subnixa Petelia muro.
Quin, ubi transmissae steterint trans aequora classes
et positis aris iam vota in litore solves,
purpureo velare comas adopertus amictu,
ne qua inter sanctos ignis in honore deorum
hostilis facies occurrat et omina turbet.
Hunc socii morem sacrorum, hunc ipse teneto;
hac casti maneant in religione nepotes.
Ast ubi digressum Siculae te admoverit orae
ventus et angusti rarescent claustra Pelori,

Wasser scheinbar biegt, d. i. man muss rudern. Apollon. Rhod. II, 593: ‘ἐπεγνάμπτοντο δὲ κῶπαι, ἠΰτε καμπύλα τόξα, βιαζομένων ἡρώων’. || 389. *secreti*, an einem entlegenen, unbesuchten Theile des Tiberstromes, vgl. VIII, 82. || 395. *viam inv.*, das vom Orakel bestimmte Schicksal wird in Erfüllung gehen. || 399. *Narycii Locri*, hier zur Bezeichnung der epizephyrischen Lokrer in Unteritalien, s. G. II, 438. || 400. *Sallent. campos*, eine Gegend in Calabrien, das Gebiet der alten Salentiner. || 401. *Lyctius*, d. i. König von Kreta, von Lyctus, einer Stadt auf Kreta. || 402. Der Sage nach gründete der bekannte Gefährte des Herkules, Philoktetes, als er nach der Zerstörung von Troja aus seiner Geburtsstadt Meliböa in Thessalien (daher *dux Meliboeus*) in Folge eines Aufruhrs vertrieben worden war, die kleine Stadt Petelia im Gebiete der Bruttier oder umgab sie vielmehr mit einer Mauer, daher wir *Philoctetae muro subnixa* verbinden, d. i. geschützt, sicher durch die Mauer. Andere beziehen Letzteres darauf, dass die Stadt, wie der römische Annalist Cölius Antipater berichtet, auf einer hohen Mauer erbaut war. || 403. *steterint*, stehen bleiben werden, Fut. exact. von *sisto*, also = *stabunt*. || 405. *velare*, Imperat. Passivi, vgl. v. 545, und über den Accus. E. 3, 106. || 406. *in honore*, beim Opfer, s. G. III, 486. || 407. Unter *omina* ist die Opferhandlung selbst zu verstehen, die, wenn sie unter der gesetzlichen Ceremonie beendigt wurde, Glück, wenn aber eine Störung eintrat, Unglück verkündete. — *occurrat*, näml. deinen Augen. || 411. *claustra Pelori*, d. i. die Meerenge von Sicilien (fretum Siculum), denn Pelorus hiess die nordöstliche Spitze Siciliens. Diese Meerenge erscheint denen, die vom Ioni-

laeva tibi tellus et longo laeva petantur
aequora circuitu; dextrum fuge litus et undas.
Haec loca vi quondam et vasta convolsa ruina —
tantum aevi longinqua valet mutare vetustas —
dissiluisse ferunt, cum protinus utraque tellus
una foret; venit medio vi pontus et undis
Hesperium Siculo latus abscidit, arvaque et urbes
litore diductas angusto interluit aestu.
Dextrum Scylla latus, laevum inplacata Charybdis
obsidet, atque imo barathri ter gurgite vastos
sorbet in abruptum fluctus, rursusque sub auras
erigit alternos et sidera verberat unda.
At Scyllam caecis cohibet spelunca latebris,
ora exsertantem et navis in saxa trahentem.
Prima hominis facies et pulchro pectore virgo
pube tenus, postrema inmani corpore pistrix,
delphinum caudas utero commissa luporum.
Praestat Trinacrii metas lustrare Pachyni
cessantem, longos et circumflectere cursus,
quam semel informem vasto vidisse sub antro
Scyllam et caeruleis canibus resonantia saxa.
Praeterea, si qua est Heleno prudentia, vati
si qua fides, animum si veris inplet Apollo,
unum illud tibi, nate dea, proque omnibus unum
praedicam et repetens iterumque iterumque monebo:
Iunonis magnae primum prece numen adora;
Iunoni cane vota libens dominamque potentem
supplicibus supera donis: sic denique victor
Trinacria finis Italos mittere relicta.
Huc ubi delatus Cymaeam accesseris urbem

schen Meerr herkommen, wegen der Krümmung der Ufer geschlossen (daher *claustra*), erweitert oder öffnet sich aber wieder (*rarescere*), sobald man näher kommt. Ueber die Beziehung des Adject. *angusti*, wofür man *angusta* erwartet, s. E. 9, 46. ‖ 413. *undas*, näml. dextras; vgl. IV, 11. ‖ 414. Italien und Sicilien sollen ehemals zusammengehangen haben, durch eine heftige Erderschütterung (*ruina*) aber getrennt worden sein. — *ruina*, von dem Zusammenstürzen des durch die Gewalt des Wassers allmälig unterwühlten Erdbodens. ‖ 416. *protinus*, ununterbrochen, zusammenhängend, *διηνεκῶς*, von der räumlichen Ausdehnung. ‖ 419. *ang. aestu*, 'in enger Brandung', d. i. indem das Gewässer durch die (entstandene) Meerenge braust. ‖ 426 flg. *Prima* ... *postrema*, am vorderen Theile ... am hinteren Theile des Körpers; vorn ... hinten, *πρόσθεν* ... *ὄπισθεν*. ‖ 428. Am Unterleibe war die Scylla mit den Vordertheilen von Seewölfen (Seehunden? s. v. 432) verwachsen und von da endigte sich ihr Körper in Delphinenschwänze. Ueber den griech. Accus. *caudas* bei *commissa* s. E. 3, 106. ‖ 435. Andere *praeque*. ‖ 437. *primum*, vor Allen zuerst, vor allen Andern, wie IV, 342. VII, 136: '*primamque* deorum Tellurem invocat', d. i. vor allen andern Gottheiten; V, 746. VI, 183. XI, 786. XII, 33. Bisweilen tritt auch *ante omnes* noch hinzu, wie II, 40. V, 540. ‖ 439. *supera*, überwinde sie, d. i besänftige

divinosque lacus et Averna sonantia silvis,
insanam vatem aspicies, quae rupe sub ima
fata canit foliisque notas et nomina mandat.
Quaecumque in foliis descripsit carmina virgo,
digerit in numerum atque antro seclusa relinquit.
Illa manent inmota locis neque ab ordine cedunt;
verum eadem, verso tenuis cum cardine ventus
inpulit et teneras turbavit ianua frondes,
numquam deinde cavo volitantia prendere saxo,
nec revocare situs aut iungere carmina curat;
inconsulti abeunt sedemque odere Sibyllae.
Hic tibi ne qua morae fuerint dispendia tanti,
quamvis increpitent socii, et vi cursus in altum
vela vocet possisque sinus inplere secundos,
quin adeas vatem precibusque oracula poscas.
Ipsa canat vocemque volens atque ora resolvat.
Illa tibi Italiae populos venturaque bella,
et quo quemque modo fugiasque ferasque laborem,
expediet, cursusque dabit venerata secundos.
Haec sunt, quae nostra liceat te voce moneri.
Vade age, et ingentem factis fer ad aethera Troiam.

Quae postquam vates sic ore effatus amico est,
dona dehinc auro gravia sectoque elephanto
inperat ad navis ferri, stipatque carinis
ingens argentum, Dodonaeosque lebetas,
loricam consertam hamis auroque trilicem,
et conum insignis galeae cristasque comantis,
arma Neoptolemi. Sunt et sua dona parenti.

ihren Zorn durch Opfergeschenke. ‖ 442. *divinos lac.*, d. i. zu dem heiligen, vielleicht dem Juppiter geweihten See, weil man in den See Avernus bei Cumä den Eingang in die Unterwelt verlegte. Ueber das explicative *et* s. v. 12. ‖ 443. *insan. vat.*, d. i. die gottbegeisterte Seherin, *ἔνθεον*, die Sibylla. ‖ 444. *not. et nomina*, Buchstaben und Wörter. ‖ 446. *in numerum*, legt, bringt sie in Ordnung. ‖ 453. Lass dir die Zeit, die du dort aufgehalten wirst und brauchst, um die Seherin zu befragen, nicht zu theuer sein. ‖ 454. *cursus*, dichterisch vom Winde, der den Lauf, die Fahrt zur See begünstigt. ‖ 455. *secundos*, d. i. mit günstigem Winde, der die Segel (*sinus*) schwellt. ‖ 457. *Ipsa*, vgl. VI, 74—76. ‖ 459. Ueber *que* bei Verbindung gegensätzlicher Begriffe s. G. I, 419. ‖ 462 Mache die Troer durch grosse Thaten berühmt, so dass ihr Ruhm bis an den Himmel steigt. ‖ 464. Die Verlängerung der letzten Silbe in *graviá s.*, wie XII, 362: 'Chloreaqué Sybarimque', und im choriambischen Versmaasse bei Terent. Adelph. IV, 4, 4: 'Mémbra metú : débilid : sunt; animús' etc. Pald. mit Lachmann *gravia a.* — *secto eleph.*, bei Hom. Odyss. XIX, 564 *πριστὸς ἐλέφας*. ‖ 465. *stip. carinis*, häuft das Silbergeräth in dem Boden zusammen, s. I, 195. ‖ 466. *ing. arg.*, s. I, 640. ‖ 467. *lor. cons. ham.*, d. i. den Kettenpanzer, *ἁλυσιδωτὸν θώρακα* bei Polybius und den späteren Griechen, *auroque tril.*, dessen Glieder oder Ketten (*hāmi*) aus dreifachem Golddrahte bestanden. ‖

Addit equos additque duces;
remigium supplet; socios simul instruit armis.

Interea classem velis aptare iubebat
Anchises, fieret vento mora ne qua ferenti.
Quem Phoebi interpres multo compellat honore:
coniugio, Anchisa, Veneris dignate superbo,
cura deum, bis Pergameis erepte ruinis,
ecce tibi Ausoniae tellus; hanc arripe velis.
Et tamen hanc pelago praeterlabare neccesse est;
Ausoniae pars illa procul, quam pandit Apollo.
Vade, ait, o felix nati pietate. Quid ultra
provehor et fando surgentis demoror austros?
Nec minus Andromache, digressu maesta supremo,
fert picturatas auri subtemine vestes
et Phrygiam Ascanio chlamydem, nec cedit honori,
textilibusque onerat donis, ac talia fatur:
Accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum
sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem,
coniugis Hectoreae. Cape dona extrema tuorum,
o mihi sola mei super Astyanactis imago.
Sic oculos, sic ille manus, sic ora ferebat;
et nunc aequali tecum pubesceret aevo.
Hos ego digrediens lacrimis adfabar obortis:
Vivite felices, quibus est fortuna peracta
iam sua; nos alia ex aliis in fata vocamur.
Vobis parta quies; nullum maris aequor arandum,
arva neque Ausoniae semper cedentia retro
quaerenda. Effigiem Xanthi Troiamque videtis,
quam vestrae fecere manus, melioribus, opto,
auspiciis, et quae fuerit minus obvia Graiis.

470. *duces* sind wohl nicht die Diener für die Pferde, so dass *equorum* aus dem Vorhergehenden zu ergänzen, sondern mit Dionys. Halic. I, 32 zu erklären, welcher sagt: *ἡγεμόνας τῆς ναυτιλίας συνεκπλεῦσαι* (aus Epirus) *Αἰνείᾳ*. Trojanische Colonisten dienten nämlich dem Aeneas von Epirus aus nach Italien als Wegweiser zur See. ‖ 471. *remig. suppl.*, ergänzt die Mannschaft durch Ruderer, macht sie vollzählig, oder nach Liv. XXVI, 39: 'supplevit remigio naves'. — *socios*, die Troer, die Aeneas selbst mit sich genommen hatte, s. v. 129. — *armis*, d. i. mit Rudern. ‖ 472. *aptare*, die Flotte segelfertig zu machen, s. IV, 482. ‖ 473. *ventus ferens*, günstiger Wind, *πνεῦμα φορὸν* (s. Wessel. zu Diod. 1. p. 685), auch bei Plin. Paneg. 31, 4. ‖ 476. *bis*, da Troja schon einmal unter Laomedon, dem Vater des Priamus, vom Herkules zerstört worden war, s. Hom. Il. V, 640 flgg. ‖ 477. *hanc arr. vel.*, segle schnell darauf zu, dorthin beeile die Fahrt, denn *arripere* (*locum*) wird von dem gesagt, der einen Ort eilig in Besitz nimmt; vgl. IX, 13. XI, 531. ‖ 484. *nec ced. hon.*, Andromache wetteiferte mit dem Helenus in Hinsicht der werthvollen Geschenke, die ihnen dieser bei ihrer Abreise gegeben hatte. ‖ 486. *et haec*, 'auch diese', da Ascanius schon vom Helenus Geschenke erhalten hatte. ‖ 489. *super*, o Abbild, das du mir einzig noch übrig bist. ‖ 496. Vgl. VI, 61. ‖ 498 flg. Ich wünsche, dass ihr das neue

Si quando Thybrim vicinaque Thybridis arva
intraro gentique meae data moenia cernam,
cognatas urbes olim populosque propinquos,
Epiro, Hesperia, quibus idem Dardanus auctor
atque idem casus, unam faciemus utramque
Troiam animis; maneat nostros ea cura nepotes.

Provehimur pelago vicina Ceraunia iuxta,
unde iter Italiam cursusque brevissimus undis.
Sol ruit interea et montes umbrantur opaci.
Sternimur optatae gremio telluris ad undam,
sortiti remos, passimque in litore sicco
corpora curamus; fessos sopor inrigat artus.
Necdum orbem medium Nox horis acta subibat:
haud segnis strato surgit Palinurus et omnis
explorat ventos atque auribus aera captat;
sidera cuncta notat tacito labentia caelo,
Arcturum pluviasque Hyadas geminosque Triones,
armatumque auro circumspicit Oriona.
Postquam cuncta videt caelo constare sereno,
dat clarum e puppi signum; nos castra movemus
temptamusque viam et velorum pandimus alas.
Iamque rubescebat stellis Aurora fugatis,
cum procul obscuros collis humilemque videmus
Italiam. Italiam primus conclamat Achates,
Italiam laeto socii clamore salutant.
Tum pater Anchises magnum cratera corona

Troja unter glücklicheren Anspicien, als das alte erbaut war, gegründet haben möget und dass es nicht ebenso den Angriffen der Feinde ausgesetzt sei. ‖ 503. Die Länder *Epirus* und *Hesperia* stehen statt der Bewohner, *Epirotae* und *Itali*. Uebrigens findet hier eine Vermischung zweier Constructionen statt, denn man kann eigentlich nur sagen: '*populos propinquos, Epirum, Hesperiam, unam faciemus Troiam*', wie auch Heyne, Peerlkamp u. Pald. lesen, oder '*ex populis propinquis, Epiro et Hesperia, unam fac. Troiam*'. So Wagner. Doch ist wohl kaum die Vermischung einer doppelten Construction anzunehmen, da sich *Epiro* u. *Hesperia* als Ablative des Ursprungs mit *populos propinquos* in Verbindung setzen lassen, d. i. *Epirotas et Italos*, welcher Erklärung auch Ladewig beigetreten ist. ‖ 505. *ea cura*, die Sorge um diese Vereinigung, s. II, 171. ‖ 509. *Sternimur*, wir strecken uns hin, wir lagern uns, vgl. G. IV, 432. ‖ 510. *sortiti rem.*, die wir den Tag über gerudert hatten. Andere erklären: nachdem wir um die Ruder geloost, d. i. diejenigen durch das Loos bestimmt hatten, welche während der Nacht bei den Rudern (am Bord des Schiffes) bleiben sollten. ‖ 512. *orbem*, die Scheibe des Himmels, das Himmelsgewölbe. — *horis acta*, die Stunden durchlaufend, nach Vollendung der Stundenzahl. ‖ 514. *aur. aer. captat*, beobachtet, erforscht den Luftzug, indem er auf das Rauschen des Meeres horcht (weil es Nacht ist). ‖ 517. *auro*, d. i. mit goldenem, strahlendem Schwerte, daher dieses glänzendste unter den Sternbildern von den röm. Dichtern '*ensifer*' oder '*ensiger*' genannt wird. ‖ 518. *constare*, d. i. dass Alles in gehöriger Ordnung und Ruhe am Himmel sei. ‖ 525. *crat. cor. ind.*, s. I, 724. G. II, 528.

induit inplevitque mero, divosque vocavit
stans celsa in puppi:
Di maris et terrae tempestatumque potentes,
ferte viam vento facilem et spirate secundi.
Crebrescunt optatae aurae, portusque patescit
iam propior, templumque adparet in arce Minervae.
Vela legunt socii, et proras ad litora torquent.
Portus ab Euroo fluctu curvatus in arcum;
obiectae salsa spumant adspargine cautes;
ipse latet; gemino demittunt bracchia muro
turriti scopuli, refugitque ab litore templum.
Quattuor hic, primum omen, equos in gramine vidi
tondentis campum late, candore nivali.
Et pater Anchises: Bellum, o terra hospita, portas;
bello armantur equi, bellum haec armenta minantur.
Sed tamen idem olim curru succedere sueti
quadrupedes, et frena iugo concordia ferre:
spes et pacis, ait. Tum numina sancta precamur
Palladis armisonae, quae prima accepit ovantis,
et capita ante aras Phrygio velamur amictu;
praeceptisque Heleni, dederat quae maxuma, rite
Iunoni Argivae iussos adolemus honores.
Haud mora, continuo perfectis ordine votis,
cornua velatarum obvertimus antennarum,
Graiugenumque domos suspectaque linquimus arva.
Hinc sinus Herculei, si vera est fama, Tarenti
cernitur; attollit se diva Lacinia contra,

529. *ferte viam v. fac.*, gebt uns eine vom Winde begünstigte Fahrt. || 530. *Crebr.*, s. V, 764. Der hier genannte Hafen (*portus*) ist der nachher unter dem Namen *Portus Veneris* berühmte Hafen. || 535 flg. Der Hafen, der von der Ferne aus ihren Blicken sich öffnete (*patescit* v. 530), verbirgt sich wegen der ihnen entgegenstehenden Felsen (zwischen denen er nun versteckt ist) bei ihrer Annäherung wieder (*latet*), und der Tempel, der ihnen von der hohen See aus am Ufer zu liegen schien, zieht sich bei ihrer Annäherung gleichsam vom Ufer zurück (*refugit*), weil er auf der Spitze eines Hügels stand. || 541. Das Wesen der Partikeln *sed tamen* erkläre man so: Aber obgleich die Rosse zum Kriegsdienste geeignet sind, so gewöhnen sie sich doch auch den Wagen zu ziehen u. s. w., s. G. I, 305. — *idem* st. *iidem*, wie stets bei Vergil. — *curru*, alter Dativ st. *currui*, s. E. 5, 29. || 545. *velamur*, mit medial-reflexiver Bedeut., wobei der Theil, der bekleidet wird, als Object im Accus. hinzutritt: 'wir verhüllen uns das Haupt', wie bei Hor. Sat. I, 5, 24 'ora manusque lavimur', wir waschen uns Gesicht u. Hände. || 546. *praeceptis*, nach der Vorschrift, Weisung, Ablat. des Beweggrundes, s. v. 436 flgg. Durch die dichterische Umstellung des Verbi u. Attraction des Adjectivs (*ded. quae maxuma*) wird der Begriff des Adject. hervorgehoben: die unter allen Vorschriften, welche Helenus uns gegeben, die wichtigste war. || 547. *honores*, Opfer, wie I, 49. III, 118 u. ö. || 548. *ordine*, sov. als *rite* vorher. || 549. *obvert.*, näml. dem Meere zu (vollständig VI, 3), um vom Lande zu stossen; *cornua ant.*, weil die Spitzen der Raben beim Umdrehen am meisten in die Augen

Caulonisque arces et navifragum Scylaceum.
Tum procul e fluctu Trinacria cernitur Aetna,
et gemitum ingentem pelagi pulsataque saxa
audimus longe fractasque ad litora voces,
exsultantque vada, atque aestu miscentur arenae.
Et pater Anchises: Nimirum haec illa Charybdis;
hos Helenus scopulos, haec saxa horrenda canebat.
Eripite, o socii, pariterque insurgite remis.
Haud minus ac iussi faciunt, primusque rudentem
contorsit laevas proram Palinurus ad undas;
laevam cuncta cohors remis ventisque petivit.
Tollimur in caelum curvato gurgite, et idem
subducta ad Manis imos desedimus unda.
Ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere;
ter spumam elisam et rorantia vidimus astra.
Interea fessos ventus cum sole reliquit,
ignarique viae Cyclopum adlabimur oris.
    Portus ab accessu ventorum inmotus et ingens
ipse; sed horrificis iuxta tonat Aetna ruinis,
interdumque atram prorumpit ad aethera nubem,
turbine fumantem piceo et candente favilla,
attollitque globos flammarum et sidera lambit;
interdum scopulos avolsaque viscera montis
erigit eructans, liquefactaque saxa sub auras
cum gemitu glomerat fundoque exaestuat imo.
Fama est Enceladi semiustum fulmine corpus
urgueri mole hac, ingentemque insuper Aetnam
inpositam ruptis flammam exspirare caminis;

fallen, *velatarum*, weil die Segel an den Stangen befestigt und diese mit denselben gleichsam umhüllt sind. And. *curvatarum*. ‖ 561. *si vera est fama*, d. i. wenn es wahr ist, dass Tarent vom Herkules gegründet wurde, wobei Vergil einer minder gangbaren Sage folgte, da die Erbauung dieser Stadt gewöhnlich dem Taras zugeschrieben wird. ‖ 552. Auf dem Vorgebirge Lacinium stand ein berühmter Tempel der daher benannten Juno Lacinia, denn unter *Lacinia* ist nicht die Gegend, sondern die Göttin selbst, d. i. der Tempel derselben zu verstehen (wie *Apollo* v. 275; vgl. mit II, 312), *templum Laciniae Iunonis* nach Liv. XXIV, 3. ‖ 554. *e fluctu*, von der hohen See aus, oder nach Anderen: man sieht den Aetna gleichsam 'aus den Fluthen' emporsteigen. ‖ 556. *fractas voces*, d. i. das gebrochene Getöse des Meeres, von den am Ufer sich brechenden Wogen, vgl. v. 669. ‖ 557. *miscentur*, der Sand wird in der Tiefe des Meeres aufgewühlt und mit den Wellen zugleich in die Höhe geworfen, bei Apollonius Rhod. *ἀναβλύζουσα Χάρυβδις*. ‖ 558 flg. vgl. v. 410 flgg. *haec illa Char.*, *αὕτη ἐκείνη*, wahrlich, das ist die (gefürchtete) Charybdis, von der uns Helenus gesagt, s. VII, 255. ‖ 560. *Eripite*, entreisset die Schiffe der Gefahr. — *insurg. rem.*, s. v. 207. ‖ 561. s. v. 236. ‖ 564. *idem* = *iidem*. ‖ 565. *ad Manes im.*, bis zur äussersten Tiefe, vgl. v. 619. ‖ 567. *rorant. astra*, sahen wir die Gestirne träufeln, d. i. das in die Höhe geschleuderte Wasser gleich Thautropfen herabfallen, vgl. v. 619 flg. ‖ 571 *tonat ruinis*, donnert, kracht von dem Zusammenstürzen der Massen im Innern des Berges, vgl. v. 575. ‖ 580. *flammam*, die Flamme, Gluth,

et fessum quotiens mutet latus, intremere omnem
murmure Trinacriam et caelum subtexere fumo.
Noctem illam tecti silvis inmania monstra
perferimus, nec, quae sonitum det caussa, videmus.
Nam neque erant astrorum ignes, nec lucidus aethra
siderea polus, obscuro sed nubila caelo,
et lunam in nimbo nox intempesta tenebat.

Postera iamque dies primo surgebat Eoo,
humentemque Aurora polo dimoverat umbram:
cum subito e silvis, macie confecta suprema,
ignoti nova forma viri miserandaque cultu
procedit supplexque manus ad litora tendit.
Respicimus. Dira inluvies inmissaque barba,
consertum tegumen spinis, at cetera Graius,
et quondam patriis ad Troiam missus in armis.
Isque ubi Dardanios habitus et Troia vidit
arma procul, paulum aspectu conterritus haesit,
continuitque gradum; mox sese ad litora praeceps
cum fletu precibusque tulit: Per sidera testor,
per superos atque hoc caeli spirabile lumen,
tollite me, Teucri; quascumque abducite terras;
hoc sat erit. Scio me Danais e classibus unum,
et bello Iliacos fateor petiisse Penatis.
Pro quo, si sceleris tanta est iniuria nostri,
spargite me in fluctus vastoque inmergite ponto.
Si pereo, hominum manibus periisse iuvabit.
Dixerat, et genua amplexus genibusque volutans
haerebat. Qui sit, fari, quo sanguine cretus,
hortamur; quae deinde agitet fortuna, fateri.
Ipse pater dextrum Anchises, haud multa moratus,
dat iuveni, atque animum praesenti pignore firmat.
Ille haec, deposita tandem formidine, fatur:
Sum patria ex Ithaca, comes infelicis Ulixi,
nomen Achemenides, Troiam genitore Adamasto
paupere — mansissetque utinam fortuna! — profectus.

welche Enceladus aushaucht. ‖ 583. Das Tosen des Aetna erschien den Troern als ein grausenhaftes Wunder, da die Nacht ihnen den Grund der Erscheinung verbarg. ‖ 594. *cetera*, im Uebrigen, *τὰ λοιπὰ Ἕλλην*, Zumpt §. 459 med. Durch *at* werden die zwei Glieder sich entgegengestellt, wie Hor. Epist. I, 10, 3 'Multum dissimiles, *at cetera* paene gemelli'. ‖ 595. *in armis*, *ἐν ὅπλοις*, d. i. mit Waffen angethan, 'in heimischer Rüstung', denn *in* drückt in vielen Verbindungen ein Umgebensein von Etwas aus; vgl. IV, 518, besonders V, 37. ‖ 606. Ueber den Hiatus *pereō hominum* s. E. 2, 53. ‖ 607. *volutans*, näml. *se*, s. G. I, 163. ‖ 609. Umstellung von *deinde*, welches zu (*hortor*) *fateri* gehört, wie I, 195. ‖ 611. *pignore*, d. i. data dextra, durch den Handschlag, *praesenti*, weil der Handschlag Kraft u. Wirkung hatte, Sicherheit gewährte. ‖ 615. *mans. ut. fortuna*, wäre mir doch dieses Schicksal der Armuth geblieben, d. i. wäre ich

Hic me, dum trepidi crudelia limina linquunt,
inmemores socii vasto Cyclopis in antro
deseruere. Domus sanie dapibusque cruentis,
intus opaca, ingens; ipse arduus, altaque pulsat
sidera — Di, talem terris avertite pestem! —
nec visu facilis nec dictu adfabilis ulli.
Visceribus miserorum et sanguine vescitur atro.
Vidi egomet, duo de numero cum corpora nostro
prensa manu magna medio resupinus in antro
frangeret ad saxum, sanieque adspersa natarent
limina; vidi atro cum membra fluentia tabo
manderet et tepidi tremerent sub dentibus artus.
Haud inpune quidem; nec talia passus Ulixes,
oblitusve sui est Ithacus discrimine tanto.
Nam simul expletus dapibus vinoque sepultus
cervicem inflexam posuit iacuitque per antrum
inmensus, saniem eructans et frusta cruento
per somnum commixta mero, nos, magna precati
numina sortitique vices, una undique circum
fundimur, et telo lumen terebramus acuto,
ingens, quod torva solum sub fronte latebat,
Argolici clipei aut Phoebeae lampadis instar,
et tandem laeti sociorum ulciscimur umbras.
Sed fugite, o miseri, fugite, atque ab litore funem
rumpite.
Nam qualis quantusque cavo Polyphemus in antro
lanigeras claudit pecudes atque ubera pressat,
centum alii curva haec habitant ad litora volgo
infandi Cyclopes et altis montibus errant.
Tertia iam Lunae se cornua lumine conplent,
cum vitam in silvis inter deserta ferarum

doch lieber bei meinem Vater, zu Hause geblieben. ‖ 618. *sanie* und *dapibus* sind als Ablative der Beschaffenheit zu fassen (Zumpt §. 471. Anm.): sein Haus von Jauche und vom Frasse entstellt, besudelt, welcher letztere Begriff in den zum Ablat. *qualitat.* gezogenen Adject. *cruentis* aufgenommen worden ist, wie in *ōra tristi tabo* VIII, 196; ähnl. *vestes ostro superbo* I, 639. ‖ 619 flg. So wie *Manes* die Tiefe (des Meeres) v. 565, so bezeichnen bei Dichtern *astra* und *sidera* oft nur den höhern Luftkreis (wie V, 517) und sagen daher von dem, was bis zu einer ungewöhnlichen Höhe emporragt, es erhebe sich bis zu den Gestirnen, berühre die Sterne (*pulsat sidera*); vgl. G. II, 427. A. I, 103. IX, 136. ‖ 621. *nec visu fac.*, von dem, dessen Anblick wir nicht ertragen können, dessen Anblick schon Schrecken erregen kann. ‖ 624. *resupinus*, auf dem Boden (mit dem Rücken) liegend, oder vielmehr rückwärts gebeugt, von der Stellung dessen, der beim Zerschmettern eines Körpers ausholt. Hom. Od. IX, 288: ‘*Ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἀναΐξας ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν Σὺν δὲ δύω μάρψας ... ποτὶ γαίῃ κόπτε*’. ‖ 627. A *trepidi*, alliterirend mit *tremerent*. ‖ 634. *vices*, was Jeder übernehmen, verrichten sollte, ‘die Rollen’. ‖ 639. *funem*, s. v. 266. vgl. G. I, 457. ‖ 643. *volgo*, hier u. da, zerstreut, vgl. VI, 283. ‖ 646. *deserta*, s. II, 714. ‖

lustra domosque traho, vastosque ab rupe Cyclopas
prospicio sonitumque pedum vocemque tremesco.
Victum infelicem, bacas lapidosaque corna
dant rami, et volsis pascunt radicibus herbae.
Omnia conlustrans hanc primum ad litora classem
conspexi venientem. Huic me, quaecumque fuisset,
addixi: satis est gentem effugisse nefandam;
vos animam hanc potius quocumque absumite leto.

Vix ea fatus erat, summo cum monte videmus
ipsum inter pecudes vasta se mole moventem
pastorem Polyphemum et litora nota petentem,
monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademptum.
Trunca manu pinus regit et vestigia firmat;
lanigerae comitantur oves; ea sola voluptas
solamenque mali.
Postquam altos tetigit fluctus et ad aequora venit,
luminis effossi fluidum lavit inde cruorem,
dentibus infrendens gemitu, graditurque per aequor
iam medium, necdum fluctus latera ardua tinxit.
Nos procul inde fugam trepidi celerare, recepto
supplice sic merito, tacitique incidere funem;
verrimus et proni certantibus aequora remis.
Sensit, et ad sonitum vocis vestigia torsit.
Verum ubi nulla datur dextra adfectare potestas,
nec potis Ionis fluctus aequare sequendo,
clamorem inmensum tollit, quo pontus et omnes
contremuere undae, penitusque exterrita tellus
Italiae, curvisque inmugiit Aetna cavernis.
At genus e silvis Cyclopum et montibus altis
excitum ruit ad portus et litora conplent.
Cernimus adstantis nequiquam lumine torvo
Aetnaeos fratres, caelo capita alta ferentis,
concilium horrendum: quales cum vertice celso
aeriae quercus, aut coniferae cyparissi
constiterunt, silva alta Iovis, lucusve Dianae.

650. *vols. rad. herbae*, d. i. Wurzeln von Kräutern (radices herbarum), *pascunt*, näml. *me*, nähren mich. || 652. *fuisset*, s. II, 136. || 659. *regit*, näml. *cum*, wie oben v. 650 *pascunt* (*me*), oder mit *vestigia* zu verbinden: leitet und befestigt seine Schritte. || 664. *gemitu*, s. II, 323. || 668. *verrimus ... aequora remis*, wie V, 778. Andere *vertimus* nach *versare terram*, *glebas* bei Ovid u. Horaz. || 669. *ad son. vocis*, nach dem Schalle des Geräusches des Meeres, s. v. 556. || 670. *affectare*, zu erreichen, zu fassen, näml. das Schiff. || 671. *aequare sequendo*, d. i. seine Schnelligkeit (im Verfolgen) war nicht so gross, dass sie der Schnelligkeit gleichkommen konnte, mit der die Schiffe dahinfuhren. || 677. *nequidquam*, weil sie uns bei der Abreise keinen Schaden zufügen konnten. || 678. *caelo*, zum Himmel, s. E. 2, 30. || 681. *lucusve Dianae*, der kretischen Britomartis od. Artemis, welcher die auf Kreta einheimische Cypresse besonders geweiht war; Andere

Praecipitis metus acer agit quocumque rudentis
excutere et ventis intendere vela secundis:
contra iussa monent Heleni, Scyllam atque Charybdim,
inter utramque viam leti discrimine parvo,
ni teneant cursus; certum est dare lintea retro.
Ecce autem Boreas angusta ab sede Pelori
missus adest. Vivo praetervehor ostia saxo
Pantagiae Megarosque sinus Thapsumque iacentem.
[Talia monstrabat relegens errata retrorsus
litora Achemenides, comes infelicis Ulixi.]

Sicanio praetenta sinu iacet insula contra
Plemyrium undosum; nomen dixere priores
Ortygiam. Alpheum fama est huc Elidis amnem
occultas egisse vias subter mare; qui nunc
ore, Arethusa, tuo Siculis confunditur undis.
Iussi numina magna loci veneramur; et inde
exsupero praepingue solum stagnantis Helori.
Hinc altas cautes proiectaque saxa Pachyni

verstehen hier die später mit der Diana identificirte Hekate oder Persephone, der allerdings die Cypresse ebenfalls heilig war. ‖ 684. *iussa* ist nicht Subject, sondern Object zu *monent*, näml. die Leute auf den Schiffen, die Widerspruch erheben gegen die *praecipites*, welche sich von der plötzlichen Furcht so erschrecken lassen, dass sie alle Besinnung verlieren und ohne an andere Gefahren zu denken nur der einen enteilen wollen (682 flg.). Der Wind ist günstig (*ventis int. vel. sec.*), um vom Lande wegzukommen: wohin, daran denken die Eilfertigen (praecipites) nicht. Da erheben sich Andere (*contra*) und Angesichts dieses anscheinend günstigen Windes erinnern sie daran, wohin sie dieser Wind bringen werde, daran, was ihnen Helenus dringend empfohlen habe. *Scyllam atque Charybd.* schliesst sich also ergänzend an *iussa* an: 'sie erinnern an die Befehle des Helenus, an die Scylla u. Charybdis', d. i. an die dort befindliche, von Helenus bezeichnete Gefahr: wenn sie nicht die geradeste Fahrt innehalten könnten zwischen den beiden Wegen, dem einen zur Scylla, dem andern zur Charybdis (*ni ten. cursus inter utramque viam*), welche beiden Wege unfehlbar den Tod bringen (*viam leti*) in der Weise, dass nur sehr wenig dazu gehört, dem einen oder dem andern zu verfallen (*discrimine parvo*, vgl. v. 420—425, 429—452). Die ins Gedächtniss (der *praecipites*) zurückgerufene Gefahr ist noch grösser, noch schrecklicher, als die vor Augen stehende; der Entschluss ist jetzt leicht und schnell gefasst, lange berathen darf man nicht, zurück muss man (*certum est dare lintea retro*), wobei *certus* in der ursprünglichen Bedeutung wie A. IV, 564 *certa mori*, Liv. II, 16 *certum et obstinatum est*, Cic. Sex. Rosc. 11, 31. Der Conjunctiv *teneant*, weil in den Worten der *monentes*. Dies nach K. Kappes in 'Eos' Heft 4. 1864. S. 621 flgg. ‖ 685. *leti discrimine parvo*, wie IX, 543 u. X, 511. Vgl. Hom. Il. XV, 628 τυτθὸν ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται. ‖ 687. *angusta*, weil das Vorgebirge Pelorum an der Meerenge lag, vgl. v. 411. ‖ 688. Die Mündung des Flusses Pantagias wird von beiden Seiten von Felsen eingeschlossen, daher *ostia vivo saxo*, s. I, 157. ‖ 790. *errata litora*, die er durchirrt, wie Ovid. A. A. I, 48 'natare aquas' u. Cic. de Fin. II, 34 'ambulare maria terrasque navigare'. ‖ 692. *sinu* = *sinui*, s. E. 5, 29. ‖ 693. Ueber den doppelten Accus. *nomen* ... *Ortygiam* s. G. I, 137. ‖ 695. s. E. 10, 1 u. 4. ‖ 696. *ore*, welcher aus deiner Quelle, durch deine Quelle hervorbricht. Das Mythische s. bei Ovid.

radimus, et fatis numquam concessa moveri
adparet Camarina procul campique Geloi,
[inmanisque Gela fluvii cognomine dicta.]
Arduus inde Acragas ostentat maxuma longe
moenia, magnanimum quondam generator equorum;
teque datis linquo ventis, palmosa Selinus,
et vada dura lego saxis Lilybeia caecis.
Hinc Drepani me portus et inlaetabilis ora
accipit. Hic, pelagi tot tempestatibus actus,
heu genitorem, omnis curae casusque levamen,
amitto Anchisen. Hic me, pater optume, fessum
deseris, heu, tantis nequiquam erepte periclis!
Nec vates Helenus, cum multa horrenda moneret,
hos mihi praedixit luctus, non dira Celaeno.
Hic labor extremus, longarum haec meta viarum.
Hinc me digressum vestris deus adpulit oris.

Sic pater Aeneas intentis omnibus unus
fata renarrabat divom cursusque docebat.
Conticuit tandem factoque hic fine quievit.

Met. V, 494—641. ‖ 697. *Iussi*, von Anchises? ‖ 700. Anspielung auf eine alte Sage. Als man nämlich den Camarinischen See, von welchem die Stadt Camarina ihren Namen hatte, wegen seiner ungesunden Ausdünstung austrocknen wollte, befragte man deshalb vorher das Orakel zu Delphi, welches antwortete: *Μὴ κίνει Καμαρίναν, ἀκίνητος γὰρ ἀμείνων.* Trotz dieser Warnung legte man aber den See trocken und bahnte bei einer nachherigen Belagerung dem Feinde auf dieser Seite einen Weg in die Stadt. — *moveri*, von dem, was in seinem früheren Zustande gestört wird, mit dem man eine Veränderung oder Neuerung vornimmt. ‖ 701 flgg. *campique Geloi immanisque Gela*, wie ähnl. bei Hom. Il. II, 711 *παραὶ Βοιβηίδα λίμνην, Βοίβην καὶ Γλαφύρας* etc. ‖ 704. Agrigentum (nach der griech. Form *Ἀκράγας* auch bei den lat. Dichtern *Acragas*) war berühmt durch treffliche Pferdezucht, worauf Vergil hindeutet, und namentlich zeichneten sich die agrigentinischen Rosse in den Olympischen, Pythischen und andern Spielen aus. ‖ 706. *dura*, weil sie eben einen felsigen Grund hatten. — *caecis*, verborgenen, s. I, 356. ‖ 707. *inlaetab.*, weil die Gegend bei Drepanum sandig und unfruchtbar war, oder weil Aeneas dort seinen Vater verlor. ‖ 716. *omnib. unus*, s. v. 181. ‖ 717. *fata divom*, das von den Göttern verhängte Geschick, wie IV, 614, u. *vota deum* XI, 4, d. i. das, was er den Göttern gelobt, das den Göttern geleistete Gelübde.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.